



HLUW Yspertal | 19. Nachhaltigkeitsbericht und 35. Jahresbericht 2024/25

»pro terra vitaeque ... für Erde und Leben«



Klimaschutzpreis 2013



Nähere Auskunft und Schulanmeldung

Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft
des Zisterzienserstiftes Zwettl mit Sitz im Yspertal / Niederösterreich
Am Campus 1, A-3683 Yspertal

Tel.: 07415/7249-0 Fax: DW -19
office@hluwyspताल.ac.at, www.hluwyspताल.ac.at

Zur Titelillustration

35 Jahre im Einsatz für den Erhalt der Schöpfung
Pflanzen und Tiere sind leise, sie haben keine politische Stimme und werden deshalb oft übergangen.
Dennoch ist die Natur unsere Lebensgrundlage, Artenvielfalt ein großer Schatz, den wir bewahren
müssen. Das ist unser Auftrag.

Luisa Taferner, 1WKW



Impressum:

Medieninhaber: Schulgemeinschaft der HLUW Yspertal. **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** Schulleiter Mag. Gerhard Hackl.
Gesamtredaktion: DI Andrea Reber **Layout:** www.dreit.at
Druck: Johann Sandler GesmbH & Co KG | 3671 Marbach | Druckereiweg 1 **Fotos:** Archiv der HLUW Yspertal
Titel und der Zwischentitel: Illustrationen von Schülerinnen und Schülern der ersten beiden Jahrgänge



HLUW[®]
YSPERTAL



*Höhere Lehranstalt
für Umwelt und Wirtschaft*

Die Privatschule mit der zukunftsorientierten Ausbildung

Inhaltsverzeichnis

Vorworte zum Geleit 9

Vorwort des Schulerhalters Abt Johannes Maria Szypulski OCist.....	10
Vorwort Christoph Wiederkehr MA, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung.....	11
Vorwort Mag. Norbert Totschnig MSc., Bundesminister für Land- u. Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.....	12
Vorwort Landeshauptfrau Mag ^a Johanna Mikl-Leitner.....	13
Vorwort Mag. Karl Fritthum, Bildungsdirektor für Niederösterreich.....	14
Vorwort des Vorsitzenden des Kuratoriums des Unterstützungsvereins Mag. Erwin Hameseder.....	15
Vorwort HR Mag. Johann Zechner, Gründungsdirektor der HLUW Yspertal.....	16
Vorwort Karl Moser CSE, Schulgründer der HLUW Yspertal.....	17
Vorwort DI Matthias Komarek, Elternvereinsobmann.....	18
Vorwort Mag. (FH) Stefan Hollaus, Obmann des Absolvent*innenverbandes.....	19
Vorwort des Gebäudeerhalters Bgm. Veronika Schroll.....	20
Vorwort des Herausgebers Schulleiter Mag. Gerhard Hackl.....	21

Wir über uns 23

35 Jahre im Rückblick.....	24
Der Unterstützungsverein der HLUW.....	34
Der Schulgemeinschaftsausschuss.....	35
Der Elternverein der HLUW Yspertal.....	35
Die Schüler*innenvertretung der HLUW Yspertal.....	36
Personelle Veränderungen.....	37
Ansprechpartnerinnen im Sekretariat.....	38
Unser Schularzt.....	38
Weitere Mitarbeiter*innen und ihre Aufgaben.....	38
Unsere Betreuer*innen 2024/25.....	40
Unsere Lehrer*innen im Jahr 2024/25.....	42
Funktionen an der HLUW und im Schülerwohnheim im Schuljahr 2024/25.....	46
Klasse 1AUW.....	49
Klasse 1BUW.....	49
Klasse 1WKW.....	50
Klasse 2AUW.....	50
Klasse 2BUW.....	51
Klasse 2WKW.....	51
Klasse 3AUW.....	52
Klasse 3BUW.....	52
Klasse 3WKW.....	53
Klasse 4AUW.....	53
Klasse 4BUW.....	54
Klasse 4WKW.....	54
Klasse 5AUW.....	55
Klasse 5BUW.....	55

Klasse 5WKW	56
Reife- und Diplomprüfung 2024/25.....	57
Klasse 5AUW	57
Klasse 5BUW.....	58
Klasse 5WKW	59
Klasse des Jahres	60
Schüler des Jahres	60
Zur Ehre der HLUW	61
Goldenes Ehrenbuch	61
Silbernes Ehrenbuch	61
Bronzenes Ehrenbuch	61
Zahl der Schüler*innen 2024/25.....	62
Internatsschüler*innen 2024/25.....	63

Im Jahreslauf **65**

Meilensteine im Jahreslauf	66
Unser besonderes Qualitätsmerkmal – Unsere Zusatzausbildungen	67
Kommunalexpert*innen und Wildbachbegeher*innen.....	67
Qualitätsarbeit an der HLUW Yspertal	68
Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson.....	68
Gefahrgutausbildung.....	69
Hubstaplerführerschein	70
DELFI – Top Ergebnisse bei Fremdsprachen	70
Reges Interesse an Begabtenförderung Englisch und erfolgreiche Antritte zu Sprachzertifikaten	70
Diplomarbeiten im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung	71
Diplomarbeit Sonderfall Moor	72
Maturantinnen prüfen Moore.....	73
Lebensmittel retten – Zukunft gestalten.....	74
Höhepunkte im Schuljahr 2024/25.....	75
Willkommen im Yspertal.....	76
Projekt Arbeitstage.....	77
DeBeJu 2024	77
Maturaball der HLUW Yspertal	78
HLUW Yspertal bei Erdgesprächen	79
Nachwuchstalente gesucht	80
Landtagspräsident besucht Baustelle	80
Advent in der Kapelle.....	81
Ökostrom vom Schulerhalter.....	82
Vizelandesmeistertitel bei den Snowboard Schulmeisterschaften.....	82
Gerechte Zukunft	83
Fasching.....	83
Total Kommunal an der HLUW Yspertal!.....	84
HLUW Yspertal zeigt Haltung	85
Fischerkurs an der HLUW Yspertal.....	86
Redewettbewerb 2025.....	86

Pflanzermarkt in Pöggstall.....	87
Tauschen statt kaufen.....	88
„Grüner Zweig“ an regionale Vorreiterunternehmen	88
Rekordbeteiligung beim Vernetzungstreffen an der HLUW Yspertal.....	90
Schulmerch NEU!.....	90
Natur- und Wassersporttage in Podersdorf/ Illmitz.....	91
„M-U-T“-Seminar	92
Restmüllanalyse 2025	92
Jahresablauf und Highlights im Internat	93
Die ausgezeichnete Küche der HLUW Yspertal	97
Inserat Gde Yspertal	98

Aus unserer Arbeit99

Allgemeinbildung an der HLUW Yspertal 2024/25.....	100
Geschichte.....	100
Psychologie und Philosophie.....	100
Schulorchester	101
Chorseminar in Stift Zwettl	102
Religionsunterricht und Schulpastoral.....	102
Aktuelles aus der Bibliothek.....	103
Freigegegenstand Biotechnologie	103
Baupraktikum der HLUW Yspertal mit der Wildbachverbauung	104
Verarbeitungs- und Umwelttechnik 2024/25	105
Kustodiat Umwelttechnik - PV-Module.....	107
Zukunftsorientiertes Hydrolabor	108
Kustodiat Kleinwasserkraftwerk Zukunftslabor „Wasserkraft“	108
Kustodiat Park der Naturwissenschaften	109
Der Schulgarten der HLUW	110
Kustodiat Biologie	111
Kustodiat Elektronik, Steuer- und Regeltechnik.....	112
Bericht Kustodiat Bewegung und Sport	112
Umweltlabor der HLUW Yspertal 2024/25.....	113
Unsere Übungsfirmen	113
Übungsfirma Prost und Mahlzeit Ges.n.b.R	113
ÜFA EPM – Event- und Projektmanagement Ges.n.b.R.....	115
Patenkinder und Soziales	116
Total SOZIAL! Weihnachtspunschstand unterstützt SOS-Kinderdörfer!.....	116
Fußballturnier 2025	117
Übungsfirma Jugendclub	118

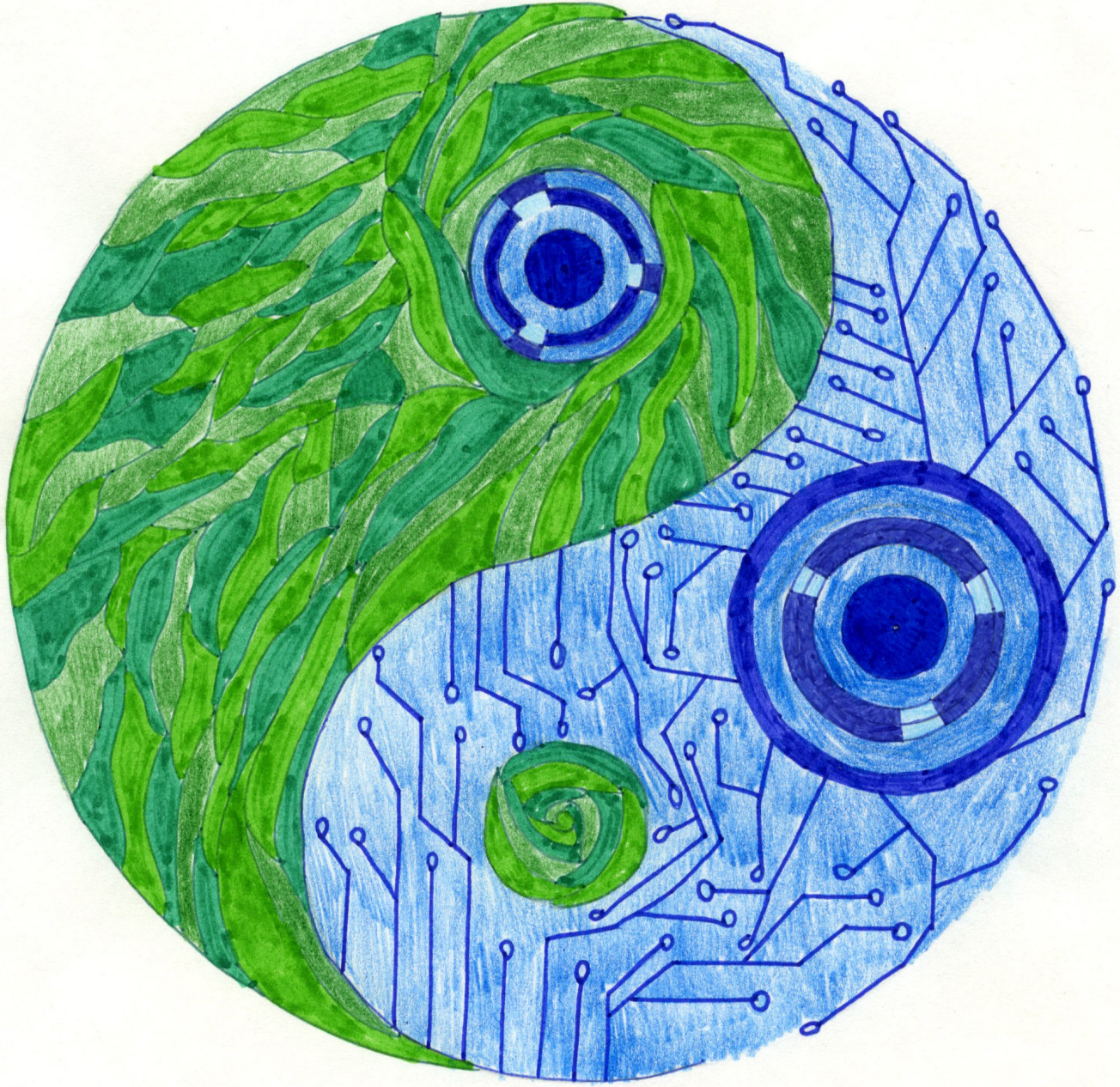
Projekte, Projektwochen und Exkursionen 121

Unterrichtsprojekte im Überblick.....	122
Gelebte Nachhaltigkeit im Haus der Geborgenheit.....	123

Schule meets Wirtschaft.....	123
Unterrichtsprojekt „Naturkosmetik und kreatives Gestalten mit Naturmaterialien“.....	124
Unterrichtsprojekt: Ökologisierung der Vereinsarbeit durch nachhaltige Eventorganisation.....	125
Projektwochen.....	126
Wasser- und Fischereiwirtschaft in der Praxis – Die Projektwoche der 3WKW-Klasse.....	127
Projektwoche Bayern 2025.....	128
Erfolgreiches 25. Junior Eco Expert Project in Rakovice, Slowakei.....	129
Zwettlitage und Exkursionen des 1. Jahrganges.....	130
Projektwoche Alpiner Lebensraum Mauterndorf.....	131
Projektwoche Niederlande 20. – 26. Juni 2025.....	132
Große Praxis.....	133
Auslandspraktika boomen.....	134
Steiermark im Zeichen grüner Kompetenzen: HLUW Yspertal setzt ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit.....	134
Hoch hinaus! E+-Praktikum in China.....	135
Praktikum bei Isonica in Island.....	136
Exkursionsliste 2024/25.....	137
Sprach- und Kulturreise Nizza Herbstferien 2024.....	138
HLUW Yspertal und der Naturpark Jauerling.....	138
Abfallwirtschaft – praktisch.....	139
Einblick in die Justiz am Landesgericht St. Pölten.....	140
5AUW – Exkursion nach Salzburg.....	140
Einblick in die Realität der Justiz.....	141
Freiwilliges Umweltjahr im Nationalpark Thayatal – Dein Jahr für die Natur!.....	144

Unsere Leitgedanken, der Nachhaltigkeit verpflichtet..... 121

Aus dem Projektmanagement.....	146
Schulleitbild, Leitgedanken.....	147
Qualitätsprogramm der HLUW.....	147
Besonderheiten unserer Schule.....	147
17 Ziele für nachhaltige Entwicklung.....	147
Grundsätze unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit.....	155
Ausbildungsziele.....	156
Wir und unsere Partner.....	157
Klassenziele laut Klassenverfassung.....	157
Schulziele Ökonomie.....	157
Pädagogische und administrative Ziele.....	158
Pädagogische Ziele – Schulische Leistungen.....	158
Ökologische Ziele.....	159
Soziale Schulziele.....	159
Das Kinderschutzkonzept der HLUW Yspertal.....	160
Energiemanagement und Klimaschutz.....	160
Kosten der Abfallwirtschaft.....	161



Vorwort des Schulerhalters

Abt Johannes Maria Szypulski OCist



Johannes Maria Szypulski
Abt des Stiftes Zwettl

Laudato si' – Schöpfung und Schöpfer allen Seins

In einer Zeit des Umbruchs, des Neuaufbruchs und der Neuorientierung hin zu wertebewusstem Denken und Handeln wird es immer wichtiger, uns bewusst zu machen, wer hinter allem Geschehen auf Erden steht. Ist es allein nur der Mensch, oder gibt es doch EINEN, der die Fäden in der Hand hält – für uns oft nicht sichtbar.

Mit großer Freude dürfen wir – das beinahe 900 Jahre alte Zisterzienserstift Zwettl – der Träger dieser einzigartigen Schule sein. Hier wird in fundierter Art und Weise die Verbindung Umwelt – Wirtschaft mit klarem Fokus auf Umweltanalytik, Umwelttechnik und ökosoziale Marktwirtschaft gelehrt. Ebenso wird ökologisches Bewusstsein und wirtschaftliches Denken gefördert. Und dies alles WERTE-orientiert. Somit wird den jungen Menschen ein solides Fundament mitgegeben, das ihnen später nicht nur Stütze sein wird, sondern ebenso Tor und Tür öffnen kann für ein nachhaltiges und erfülltes Leben.

Die Welt braucht Menschen, die mit Hausverstand und Bodenständigkeit an die Probleme der Zeit herangehen. Die HLUW Yspertal vermittelt nicht nur theoretisches Wissen, sondern legt auch großen Wert auf praktische Anwendungen. Durch Projekte und Experimente lernen die SchülerInnen, wie sie innovative Lösungen für aktuelle Umweltprobleme entwickeln können.

Die Erfolge der Schule sprechen für sich: Jedes Jahr erreichen unsere SchülerInnen und AbsolventInnen zahlreiche Auszeichnungen, die ihre hervorragenden Leistungen in den Bereichen Umwelt und Wirtschaft würdigen. Diese Erfolge sind nicht nur ein Zeichen für die hohe Qualität der Ausbildung, sondern auch für das Engagement der Lehrkräfte, die ihre SchülerInnen bestmöglich unterstützen und fördern. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Privatschule ist die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Yspertal. Diese Kooperation ist von unschätzbarem Wert, da sie nicht nur die Instandhaltung des Schulgebäudes sichert, sondern auch den Austausch zwischen Schule und Gemeinde fördert. Durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen wird das Bewusstsein für Umwelt- und Wirtschaftsthemen in der gesamten Region gestärkt.

Abschließend darf ich mich bei Herrn Direktor Mag. Gerhard Hackl und seinem bewährten Team bedanken. Sie leisten großartige Arbeit und bereiten die Jugendlichen auf ein erfolgreiches Berufsleben vor. Allen „guten Engeln“ im Hintergrund, die das Leben des Internats und der Schule schaukeln, danke ich von ganzem Herzen. Und last but not least bei der Community der „Ehemaligen“, sie geben ein wunderbares Zeugnis unserer Schule.

Liebe Eltern, Sie dürfen Ihre Kinder bei uns gut aufgehoben wissen, und ich danke Ihnen aufrichtig für Ihr Vertrauen!

Mit Gottes reichstem Segen für ein neues Schuljahr grüßt

in Christo per Mariam,

+ Johannes Maria Szypulski
Abt des Stiftes Zwettl

Vorwort Christoph Wiederkehr, MA Bundesminister für Bildung

Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) Yspertal feiert mit diesem 35. Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht nicht nur ein beachtliches Jubiläum, sondern dokumentiert zugleich eindrucksvoll ihren kontinuierlichen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Bildung.

In einer Zeit, in der ökologische Verantwortung und wirtschaftliches Denken untrennbar miteinander verbunden sind, zeigt die HLUW seit Jahrzehnten, wie eine moderne Ausbildung genau diese Synergien vermitteln kann.

Die Verbindung von Umweltbewusstsein mit wirtschaftlicher Kompetenz ist aktueller denn je. Die Herausforderungen des Klimawandels, der Ressourcenknappheit und des Strukturwandels in der Wirtschaft erfordern junge Menschen, die fachlich versiert, lösungsorientiert und wertebewusst handeln. Absolventinnen und Absolventen der HLUW Yspertal bringen genau diese Qualifikationen mit: Sie sind bestens ausgebildet, interdisziplinär denkend und bereit, Verantwortung in Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft zu übernehmen.

Für das Bundesministerium für Bildung ist es ein zentrales Anliegen, Schulen wie die HLUW zu unterstützen, die innovative Bildungswege beschreiten und nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip leben. Der steigende Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich bestätigt den eingeschlagenen Weg der HLUW eindrucksvoll.

Wir gratulieren herzlich zum 35-jährigen Bestehen und danken für das beständige Engagement für eine lebenswerte Zukunft!



Christoph Wiederkehr, MA
Bundesminister für Bildung



Christoph Wiederkehr, MA
Bundesminister für Bildung

© BKA/Andy Wenzel

Vorwort Mag. Norbert Totschnig MSc. Bundesminister für Land- u. Forstwirtschaft, Klima- u. Umweltschutz, Regionen u. Wasserwirtschaft



©Paul Gruber/BML

Mag. Norbert Totschnig MSc.,
Bundesminister für Land- u. Forst-
wirtschaft, Klima- u. Umweltschutz,
Regionen u. Wasserwirtschaft

Im 35. Jahr ihres Bestehens blickt die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) Yspertal auf eine bemerkenswerte Geschichte zurück und gleichzeitig in eine Zukunft, in der mehr denn je verantwortungsbewusste und qualifizierte Fachkräften benötigt werden.

In einer Zeit, in der Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Ressourcenknappheit zunehmend spürbar werden, ist eine fundierte Ausbildung an der Schnittstelle von Umwelt, Wirtschaft und Wasserwirtschaft von zentraler Bedeutung.

Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) Yspertal ist eine katholische Privatschule des Zisterzienserstifts Zwettl. Christliche Werte wie Erhalt der Schöpfung, Toleranz und Mut für die Zukunft prägen die Ausbildung in dieser Schule. Dadurch ist das Prinzip der Ökosozialen Marktwirtschaft seit 1990 ein Kernelement in der Ausbildung an der HLUW Yspertal. Die HLUW Yspertal verfolgt somit seit ihrer Gründung ein ganzheitliches Bildungsmodell, das ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte miteinander verknüpft. Besonders hervorzuheben ist die konsequente Integration von Themen der Wasserwirtschaft: ein Bereich, der nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch für die Daseinsvorsorge und den Schutz unserer Lebensräume immer wichtiger wird. Denn der verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource Wasser zählt zu den großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Umso wichtiger ist es, junge Menschen darauf gezielt vorzubereiten.

Absolventinnen und Absolventen der HLUW sind heute gefragter denn je. Sie bringen das Wissen, die Sensibilität und die Praxisnähe mit, die es braucht, um den Wandel in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft aktiv mitzugestalten: sei es in der öffentlichen Verwaltung, in Umweltorganisationen oder in der regionalen Wirtschaft.

Daher bedanke ich mich bei der HLUW Yspertal für 35 Jahre Engagement im Dienst der Umweltbildung und gratuliere herzlich zu diesem Jubiläum.

*Norbert Totschnig,
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft*

Vorwort Landeshauptfrau Mag^a Johanna Mikl-Leitner

35 Jahre nachhaltige Top-Ausbildung

Seit 35 Jahren bereichert die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) in Yspertal als Privatschule des Stiftes Zwettl mit ihrem vielfältigen Angebot die Bildungslandschaft in Niederösterreich. Als Landeshauptfrau von Niederösterreich gratuliere ich zu diesem Jubiläum ganz herzlich, denn die HLUW Yspertal ist durch ihre Ausbildung mit der Kombination von Ökologie, Technologie und Wirtschaft einzigartig und eine Vorzeigeschule, auf die wir in unserem Bundesland besonders stolz sind.

Dieser Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht zeigt eindrucksvoll, was diese Ausbildungsstätte ausmacht: Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft fördert und fordert die Talente und Neigungen ihrer Schülerinnen und Schüler, genauso wie Resilienz, Individualität und Lebensfreude. Die zwei Ausbildungszweige Umwelt und Wirtschaft und Wasser- und Kommunalwirtschaft bieten nicht nur eine Ausbildung auf der Höhe der Zeit, sondern vor allem gute Jobchancen, schließlich sind „Green Jobs“ die Zukunft. Die Absolventinnen und Absolventen der HLUW Yspertal sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt, weil sie exzellent im umweltspezifischen oder umwelttechnischen Bereich ausgebildet sind und oft an der Schnittstelle zwischen der Verwaltung und den anderen betrieblichen Funktionsbereichen eingesetzt werden. Zusatzausbildungen sowie Berufspraktika im In- und Ausland stehen selbstverständlich im Lehrplan, die Ausbildung wird an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes orientiert.

Zu verdanken ist der Erfolg der HLUW Yspertal vor allem dem engagierten Lehrerinnen- und Lehrer-Team, das mit Engagement und Begeisterung die praxisbezogene Arbeit in den Fokus stellt. Ich bedanke mich bei den Lehrkräften, dem gesamten Team, den Jugendlichen, den Eltern, Partnern und Unterstützern, die zur Erfolgsgeschichte dieser Vorzeigeschule beigetragen haben und wünsche allen Schülerinnen und Schülern alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg.



Mag^a Johanna Mikl-Leitner,
Landeshauptfrau

Vorwort Mag. Karl Fritthum

Bildungsdirektor für Niederösterreich

© Foto: Theo Kust



*HR Mag. Karl Fritthum,
Bildungsdirektor
für Niederösterreich*

***Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,***

die beiden Ausbildungszweige Umwelt und Wirtschaft sowie Wasser- und Kommunalwirtschaft sind in Österreich einzigartig. Aus der Wirtschaft erhalten wir dazu durchwegs positive Rückmeldungen, und auch weiterführende Bildungseinrichtungen bestätigen regelmäßig das hohe Ausbildungsniveau an der HLUW Yspertal.

Dieser Bericht zeigt einmal mehr auf eindrucksvolle Weise, wie in der HLUW Praxis und Theorie miteinander verzahnt sind. Der fächerübergreifende, projektorientierte Unterricht ist gelebte Realität und wird tagtäglich mit Leben erfüllt. Neben dem Erwerb fundierter Sach- und Fachkenntnisse wird besonders großer Wert auf die praktische Umsetzung des Gelernten gelegt – das fördert das Sammeln wertvoller Erfahrungen und prägt den Schulalltag nachhaltig.

Mit einem engagierten Team an Pädagoginnen und Pädagogen, das modernen, praxisnahen und innovativen Unterricht gestaltet, werden an der Schule Jahr für Jahr zahlreiche bemerkenswerte Projekte realisiert. Viele davon sind in dieser Broschüre anschaulich dokumentiert und beeindrucken sowohl Leserinnen als auch Leser. Der Bericht ist ein Spiegel des großen Engagements des gesamten Schulteams – dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Im Namen der Bildungsdirektion darf ich außerdem sehr herzlich zum 35-jährigen Jubiläum gratulieren – ein besonderer Meilenstein in der erfolgreichen Entwicklung dieser außergewöhnlichen Bildungseinrichtung.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern weiterhin viel Erfolg, Begeisterung und Freude am Lernen und danke allen Lehrkräften für ihren täglichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit.

*HR Mag. Karl Fritthum
Bildungsdirektor*

Vorwort des Vorsitzenden des Kuratoriums des Unterstützungsvereins Mag. Erwin Hameseder

35 Jahre visionäres Schulkonzept

Das heurige Schuljahr der HLUW Yspertal des Zisterzienserstiftes Zwettl stand ganz im Zeichen ihres 35-Jahr-Jubiläums. Mehr als 2.000 Schüler:innen haben seit Bestehen diese erstklassige berufsbildende Schule absolviert.

Die Gründung der HLUW Yspertal mit dem Schwerpunkt Umwelt und Wirtschaft – in einer Zeit, in der der Begriff Nachhaltigkeit nahezu ausschließlich in der Forstwirtschaft verwendet wurde, kann – retrospektiv betrachtet – als visionär bezeichnet werden. Heute – 35 Jahre später – ist die Thematik aktueller als je zuvor. Hochwasserkatastrophen, Waldbrände, schmelzende Gletscher – die Dringlichkeit nach Lösungsansätzen, um der besorgniserregenden Entwicklung unseres Klimas Einhalt zu gebieten, ist allgegenwärtig. Dazu braucht es innovative Konzepte und bestens ausgebildete Menschen, die diese Konzepte ausarbeiten und umsetzen. Die praxisnahe Ausbildung rund um die Bereiche Ökologie, Technologie und Wirtschaft ist einzigartig und trägt dazu bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern entwickeln, die sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft einsetzen.

Um die Ausbildung auf höchstem Niveau, die die HLUW Yspertal seit 35 Jahren bietet, auch weiter gewährleisten zu können, muss die Schule umfassend saniert und erweitert werden. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen, die Arbeiten sollen im Schuljahr 2026/27 abgeschlossen sein. Mein Dank gilt an dieser Stelle dem Land Niederösterreich und Marktgemeinde Yspertal, die gemeinsam mit dem Bund die Kosten zu je einem Drittel übernehmen.

Im Namen des Förderkreises gratuliere ich den Schülerinnen und Schülern, sowie dem gesamten Schulteam – allen voran Dir, Mag. Gerhard Hackl – zu den herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr und wünsche allen für das kommende Schuljahr viel Erfolg und für den Umbau einen reibungslosen Verlauf.

Mag. Erwin Hameseder

Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Vorsitzender des Kuratoriums des Unterstützungsvereins der HLUW Yspertal



Mag. Erwin Hameseder

© Foto: Eva Kelety

Vorwort HR Mag. Johann Zechner Gründungsdirektor der HLUW Yspertal



HR Mag. Johann Zechner
Direktor i.R.

**1989 war Vieles ganz anders, das Wesentliche aber hat sich nicht verändert;
„Diese Welt muss von uns Menschen mitgestaltet werden, mit der Natur,
die uns trägt und nicht gegen sie.“**

Das war und ist der Kern der Bildungs- und Ausbildungsinhalte der HLUW Yspertal seit der Gründung. An einer katholischen Privatschule bedeutet das, dass die Schulgemeinschaft lernen muss, in voller Verantwortung mitzuwirken an der Gestaltung von Gottes Schöpfung. Konkret bedeutet es, dass der Lehrplan seit der Gründung an diesem Ziel ausgerichtet war und ist, das Praktische stand und steht immer vor der Theorie, das Gemeinsame vor dem Individuellen. Ökosoziales Gedankengut und ökosoziale Praxis sollen zur Transformation der Wirtschaft Richtung „Nachhaltigkeit“ führen zum Vorteil aller und zu niemandes Schaden.

Dass wir 1990 mit 35 SchülerInnen starten konnten, hat gezeigt, dass die Zeit reif war für dieses „ökosoziale Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell“. Die Unterstützung durch die Wirtschaft und Verwaltung und die Beschäftigung der Absolventen stellte das ebenfalls unter Beweis. Umso erstaunlicher und befremdlicher ist es für mich, dass heute ein Rückfall in wirtschaftsliberale bzw. totalitäre Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle stattfindet, denn das führt unweigerlich zu Umweltkatastrophen, Krieg und Elend.

Wohlstand ist nicht das Anhäufen von Vermögen bei wenigen, sondern ein gutes Leben für alle Geschöpfe des Planeten incl. uns Menschen, nur so kann Freiheit und Frieden wachsen. Diese Inhalte vermitteln die ProfessorInnen der HLUW den SchülerInnen in Theorie und Praxis über 35 Jahre.

Den LehrerInnen und Eltern der Gründungsjahre und den Pionier-SchülerInnen gilt mein besonderer Dank – „ohne sie gäbe es keine HLUW“!

Der Schulgemeinschaft zusammen mit dem Schulerhalter, dem Gebäude Erhalter und den vielen Förderern und Sponsoren möge es gelingen, den Geist der Schule auch in diesen schwierigen Zeiten wach zu halten.

Dieser „besonderen Schule“ wünsche ich weiterwachsende Unterstützung der öffentlichen Hände, viele SchülerInnen und viele weitere Jahre.

HR Mag. Johann Zechner
Gründungsdirektor

Vorwort Karl Moser CSE

Schulgründer der HLUW Yspertal

35 Jahre HLUW Yspertal

Zunächst gratuliere ich der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspertal sehr herzlich zum 35-jährigen Jubiläum. Insbesondere gilt diese Gratulation und der Glückwunsch allen Personen, die sich seit der Gründung 1990 um die Entstehung und Entwicklung der HLUW bemüht und verdient gemacht haben. Viele Persönlichkeiten könnte man da besonders hervorheben, welche außerhalb und in der Schule gearbeitet, gewirkt und sich auf die unterschiedlichste Weise zu dieser erfolgreichen Entwicklung eingebracht haben. Besonders hervorheben möchte ich hiermit die Verantwortlichen Direktoren der Schule. Das war seit der Gründung 1990 bis 2015 Direktor Mag. Johann Zechner und ab 2015 bis laufend Mag. Gerhard Hackl. Beiden ein großes DANKE!

Für die Schulgründung gilt der Dank dem Konvent des Stiftes Zwettl und dessen damaligen Gründungsabt Bertrand Baumann. Auch seinen Nachfolgern, die sich in unterschiedlicher Art um die Schulentwicklung eingebracht haben, gilt mein besonderer Dank, besonders dem jetzigen Abt des Stiftes Zwettl, Abt Johannes.

Nun wie kam es zu dieser HLUW?

Ein Zeitungsbericht wo zu lesen war, dass im Raum Baden - Wr. Neustadt mehr als 70 % der Jugendlichen eine Matura machen und im südl. Waldviertel nur etwa 10 %, daher dachte ich es ist dringend notwendig eine maturaführende Schule in der Region zu etablieren. Da Yspertal zentral zwischen den fünf Hauptschulen in der Region (Persenbeug, Waldhausen, Martinsberg und Pöggstall) liegt, ist es der geeignete Standort. Aufgrund dieser Überlegung habe ich Gespräche mit dem BMU in Wien aufgenommen. Zunächst erfolglos, denn der Bund gründet keine neuen Schulen war so die Aussage. Dann wurde ich aufmerksam darauf, dass eine konfessionelle Privatschule eventuell möglich wäre. Aber mit welchem konfessionellen Träger? Klar war für mich ein katholischer Träger, worauf ich viele Gespräche mit Verantwortlichen von Stiftungen und Klöstern geführt habe. Bei der Firmung in Pisching lernte ich zufällig Herrn Abt Bertrand Baumann vom Stift Zwettl kennen. Ich sagte ihm mein Anliegen eine höhere Schule gründen zu wollen. Er war dazu sehr positiv gestimmt und meinte: Ausbildung unserer Jugend ist ja unser Sendungsauftrag in der Kirche und er dachte immer schon an eine Schulgründung, jedoch fehlten bisher dazu die richtigen Partner. Er sagte zu, wenn ich das Organisatorische, Technische, und Rechtliche abwickle wird er vom Stift Zwettl als Schulgründer und Partner gerne dabei sein. Die Kosten müssten sich jedoch in Grenzen halten, denn im Stift Zwettl ist das Geld knapp. So entstand die Partnerschaft zwischen dem Stift Zwettl als Schulgründer, Betreiber und Schulerhalter und der Marktgemeinde Yspertal als Gebäudeerhalter. Die Landeshauptleute von NÖ zuerst Siegfried Ludwig und dann Erwin Pröll haben uns bei der Schulgründung gefördert. Die Zustimmung der Diözese St. Pölten war erforderlich, welche nach intensiven Gesprächen und durch Unterstützung von Pfarrer Silvio Evarelli durch Bischof Zak erfolgte.

Die HLUW Yspertal ist heute zeitgemäßer und moderner denn je!
Wünsche allen ein „Glück auf“ für die Zukunft.

*Schulgründer Karl Moser CSE
Bgm. u. 2. LT. Präs. a. D.*



Schulgründer Karl Moser CSE
Bgm. u. 2. LT. Präs. a. D.

Vorwort DI Matthias Komarek Elternvereinsobmann



DI Matthias Komarek
Obmann Elternverein

35 Jahre HLUW! Die Freude, an einer außergewöhnlichen Schule in einem besonderen Jahr als Obmann des Elternvereins tätig zu sein, ist sehr groß.

In gewisser Weise bin ich selbst beinahe von Beginn an mit der Schule verbunden. Als Maturant eines der ersten Jahrgänge kann ich voll Überzeugung bestätigen, dass die Ausbildung an der HLUW Yspertal nach 35 Jahren aktueller denn je ist.

Die Herausforderungen im Klimabereich werden leider nicht weniger, anhaltende (Energie-)Krisen fordern uns zunehmend, die wirtschaftliche Entwicklung ist mit Schwierigkeiten konfrontiert. Auch wenn die Nachhaltigkeit in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion nicht immer an der ersten Stelle steht, so gibt es eine zunehmende Sensibilität für die Verletzlichkeit unseres Planeten und auch die Zusammenhänge von Ökologie & Ökonomie gewinnen an Bedeutung.

Die HLUW bietet für unsere Kinder in diesen Themenkomplexen eine fachlich fundierte, exzellente Ausbildung. Mit diesem Wissen ausgestattet, sind die Schülerinnen & Schüler für ihre Zukunft bestens gerüstet. Letztlich ist jede Absolventin und jeder Absolvent eine wichtige Botschafterin und ein wichtiger Botschafter für ökologische Zusammenhänge. Damit können sie hoffentlich dazu beitragen, dass unsere Erde auch weiterhin ein gut bewohnbarer Ort bleibt.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Schülerinnen & Schülern und Lehrkräften für Ihr Engagement und Ihre Leistungen sowie bei den Eltern für Ihre Unterstützung bedanken und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Herzlichst, DI Matthias Komarek, Obmann Elternverein

Vorwort Mag. (FH) Stefan Hollaus Obmann des Absolvent*innenverbandes

30 Jahre gelebte Vernetzung von Absolventinnen und Absolventen

Das 35-jährige Bestehen der HLUW Yspertal ist nicht nur ein Jubiläum der Schule, sondern auch ein Anlass, auf 30 Jahre Absolvent*innenverband zurückzublicken. Gegründet von den ersten Maturant*innen war das Ziel von Beginn an klar: vernetzen, verbinden und voneinander profitieren – fachlich wie persönlich.

Diese Vision trägt bis heute. Jahr für Jahr wachsen die Verbindungen zwischen den Generationen an Absolvent*innen. Studienreisen nach Mittel- und Osteuropa, wie zuletzt nach Serbien und heuer bereits zum 21. Mal – diesmal nach Armenien – sind ein fixer Bestandteil dieses Netzwerkes. Sie zeigen, wie wertvoll internationale Erfahrungen und Perspektiven sind.

Besonders stolz sind wir auf die enge Zusammenarbeit mit der Schule: Das heurige Vernetzungstreffen war ein voller Erfolg – Rekordbeteiligung, fachspezifische Gruppen mit spannenden Impulsreferaten und ein inspirierender Austausch zwischen Absolvent*innen, Lehrenden und Schüler*innen.

Ein weiterer Meilenstein war letztes Jahr die erste Firmenexkursion im Bereich Labor, Bau und Weinbau – ein Angebot, das wir weiter ausbauen wollen. Ergänzt durch regelmäßige Stammtische in Wien und fachliche Vernetzungstreffen in der Schule zeigt sich: Unser Verband lebt von der Vielfalt und dem Engagement seiner Mitglieder.

Was uns alle verbindet, ist die Prägung durch die HLUW. Die Kombination von Umwelt und Wirtschaft, getragen von einem christlichen Werteverständnis, ist heute aktueller denn je – in Zeiten von Klimakrise und gesellschaftlichen Herausforderungen. Viele Absolvent*innen arbeiten heute in verantwortungsvollen Positionen – sie gestalten mit, denken voraus und zeigen: Umweltschutz kann und soll wirtschaftlich sinnvoll sein.

Nicht zuletzt hat auch unsere Online-Jobbörse schon manchen Karriereschritt ermöglicht. Und dass seit Kurzem wieder die Möglichkeit besteht, den Ingenieurstitel zu beantragen, ist ein weiterer Ausdruck der Qualität der Ausbildung.

Hinter all dem steht ein engagiertes Vorstandsteam – bestehend aus Absolvent*innen unterschiedlichster Jahrgänge und Berufswege. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Ebenso der Schulgemeinschaft, der Schulleitung, den Lehrkräften und dem Schulerhalter, die mit ihrer Arbeit die Basis für all das legen.

Möge diese besondere Schule auch die nächsten 35 Jahre so erfolgreich wirken – für Mensch, Umwelt und Wirtschaft.

*Mag. (FH) Stefan Hollaus
Obmann Absolvent*innenverband HLUW Yspertal*



Mag. (FH) Stefan Hollaus
Obmann Absolventenverband

Vorwort des Gebäudeerhalters

Bgm. Veronika Schroll



Veronika Schroll
Bürgermeisterin Yspertal

Der Zukunft verpflichtet

Jungen Menschen eine fundierte Ausbildung zu bieten, in der sie Sensibilität und Kompetenz für große und kleine Zusammenhänge sowie Verantwortungsbewusstsein lernen, ist ein Gebot der Stunde. Die Verschränkung von Ökologie und Ökonomie war und ist auch in Zukunft von großer Bedeutung und macht unsere Schule so einzigartig.

Wir seitens der Marktgemeinde Yspertal als Gebäudeerhalter wollen dazu unseren Beitrag leisten und entsprechend gute und zeitgemäße Rahmenbedingungen für alle in unserer Höheren Lehranstalt bieten.

Der Durchbruch ist gelungen

Der Zubau und die Sanierungsmaßnahmen am Schulgebäude mit der beachtlichen Projektsumme von 10,6 Millionen Euro sind seit geraumer Zeit fester Bestandteil meiner Gemeindegemeinschaft. Nun stehen wir kurz vor der Realisierung.

Vieles ist schon geschafft:

- ❑ Raumbedarfsprüfung
- ❑ umfassende Planungsarbeiten
- ❑ Verhandlungen mit Land und Bund bezüglich Förderungen
- ❑ Finanzierung gesichert
- ❑ Erwirken der Baubewilligung
- ❑ Gemeinderatsbeschluss
- ❑ Vergabe der Bauaufträge

Ich freue mich schon auf die Realisierung des Projektes und bitte gleichzeitig um Verständnis für so manche Herausforderung im Hinblick auf Vereinbarkeit von Bau- und Sanierungsarbeiten und laufendem Schulbetrieb.

35 Jahre HLUW – ein Grund zum Feiern!

Ich danke allen, die in den vergangenen dreieinhalb Jahrzehnten zum Erfolg unserer Schule beigetragen haben. Allen voran den Gründungsvätern Landtagspräsident a.D. Karl Moser und Direktor a.D. Hofrat Mag. Johann Zechner, Direktor Mag. Gerhard Hackl, den Pädagoginnen und Pädagogen sowie allen, die in der Schulgemeinschaft Verantwortung getragen haben bzw. tragen. Auch ich nehme gerne die Verantwortung für unsere großartige Schule wahr und werde mit voller Kraft im Sinne des Leitbildes der Schule unser Projekt umsetzen.

Alles Gute wünscht

Bürgermeisterin Veronika Schroll

Vorwort des Herausgebers

Schulleiter Mag. Gerhard Hackl

Vor nunmehr 35 Jahren öffnete die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) Yspertal ihre Tore und begründete damit einen bis heute einzigartigen Bildungsweg zwischen ökologischer Verantwortung, wirtschaftlicher Kompetenz und gesellschaftlicher Innovation.

Die Schulentwicklung der vergangenen Jahrzehnte ist beispielhaft: Aus anfänglicher Skepsis wuchs eine Institution mit ausgezeichnetem Ruf, deren Absolventinnen und Absolventen als Pioniere in den Bereichen Umwelt und Wirtschaft sowie Wasser und Kommunalwirtschaft weit über die Region hinaus wirken.

Mit den beiden Ausbildungszweigen – Umwelt und Wirtschaft sowie Wasser und Kommunalwirtschaft – hat die HLUW Yspertal ein Bildungsangebot geschaffen, das auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft bestens vorbereitet. Die rund 2.000 Absolventinnen und Absolventen, die seit der Gründung die Schule erfolgreich absolviert haben, stehen für die Wirksamkeit dieser Bildungsstrategie. Sie sind heute in Unternehmen, Verwaltungen, Forschungsinstitutionen und international tätig und tragen maßgeblich zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Dieser Erfolg wäre ohne das unermüdliche Engagement der Lehrpersonen nicht denkbar. Ihr Einsatz, ihre fachliche Expertise und ihre Leidenschaft für innovative Pädagogik prägen das Schulleben und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern optimale Entwicklungschancen. Besonderer Dank gilt zudem dem Schulerhalter Stift Zwettl, der die HLUW Yspertal von Beginn an tatkräftig unterstützt und begleitet hat. In enger Partnerschaft mit der Gemeinde Yspertal als Schulgebäudeerhalterin wurde ein Lernumfeld geschaffen, das modernen Ansprüchen gerecht wird und Identität stiftet.

Ebenso möchten wir der Bildungsdirektion, dem Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Bildung sowie dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft für die langjährige Unterstützung und Förderung danken. Nur durch diese Kooperationen war und ist es möglich, innovative Bildungsideen in die Praxis umzusetzen und jungen Menschen zukunftsweisende Perspektiven zu eröffnen. Besonderer Dank gilt nochmals der Gemeinde Yspertal, die in den nächsten Jahren das Schulgebäude generalsanieren wird und notwendige zusätzliche Räumlichkeiten errichten wird.

In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere erfolgreiche Jahre und danken allen, die die HLUW Yspertal zu dem gemacht haben, was sie heute ist: ein Leuchtturm für nachhaltige Bildung.

Mag. Gerhard Hackl
Schulleiter der HLUW Yspertal



Mag. Gerhard Hackl,
Schulleiter

Entsorgung_Kanal Service

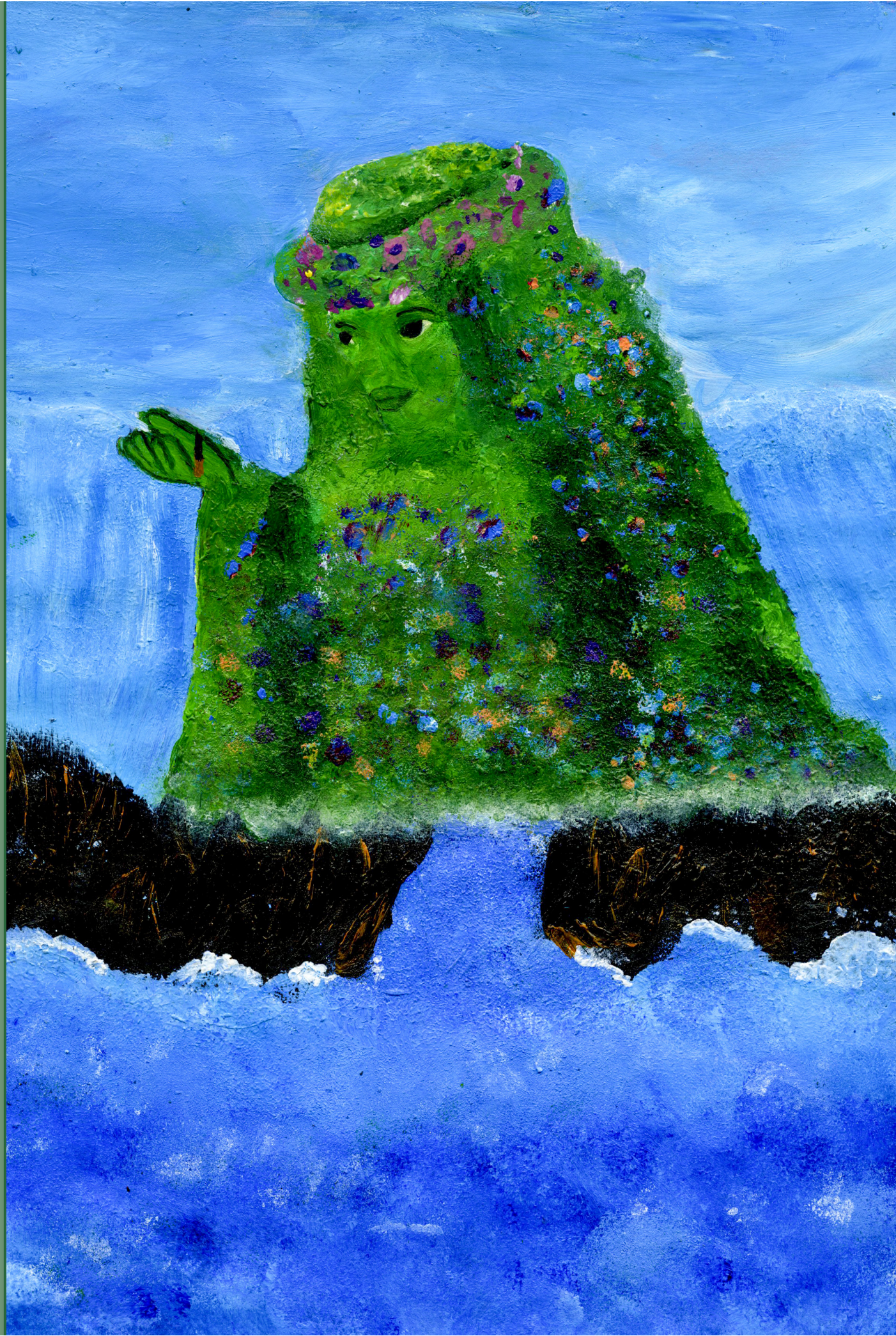
**WIR SIND DIE
BESSEREN
LEERER!**



office@fischer-entsorgung.at

Wilhelmsburg | Rauris

www.fischer-entsorgung.at



Wir über uns

Sarah Schuster, 1WKW

35 Jahre im Rückblick

Es wird gebaut ...



Gründerväter und Geburtshelfer ...



**Weitere Geburtshelfer
und Wegbereiter ...**



Sponsoren und Wegbegleiter ...





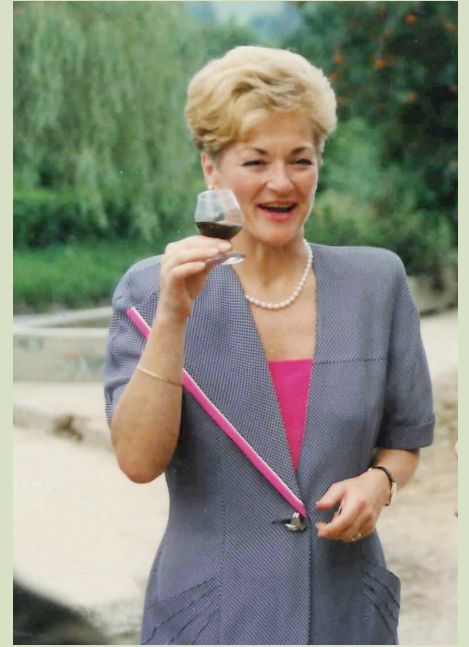
**Partnerschulen und
Junior Öko-Expert Projekte ...**





Politik zu Besuch ...









Lehrkörper und Belegschaft ...





Bilder unserer aktuellen Mitarbeiter*Innen finden Sie ab Seite 38.

Wir – eine Klosterschule ...





Der Unterstützungsverein der HLUW

Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Land NÖ

UNIQA Insurance Group

RWA

Agrana

Leipnik Lundenburger Invest

Europertl

Kastner

GVU Melk




GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ
UND ABGABENEINHEBUNG IM
BEZIRK MELK



**Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien**



 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Der Schulgemeinschaftsausschuss

Die Mitglieder im Schulgemeinschaftsausschuss der HLUW Yspertal im Schuljahr 2024/25 sind:

Lehrer*innen	Schüler*innen	Eltern
Dipl. Päd. Gerlinde Derfler	Emma Brandstetter	DI Matthias Komarek
OStR Mag. Michael Hofmann	Lea Cremer	Heidi Wurzer
Mag. Anna-Sophie Haider	Vincent Thaler	Cornelia Kunstmann

Der Elternverein der HLUW Yspertal

Ich darf mittlerweile seit knapp zwei Jahren Obmann des Elternvereins der HLUW Yspertal sein.

Vor vielen Jahren war ich selbst Maturant des 4. Jahrgangs in Yspertal und schätze die Schule und Ausbildung damals wie heute.

Deshalb habe ich mich der Herausforderung des Elternverein-Obmanns gestellt und kann damit hoffentlich unterstützend für die Schüler*innen und deren Eltern wirken.

Als Elternverein durften wir mehrere Exkursionen, Ausbildungen und Veranstaltungen finanziell unterstützen.

Wie schon in der Vergangenheit wurde die Busfahrt zu den Erdgesprächen nach Wien vom Elternverein bezahlt. Ebenso haben wir die Buskosten für die Probenstage unseres Schulchors in Zwettl übernommen. Hinsichtlich des leiblichen Wohls sponserte der Elternverein schon traditionell die Krapfen am Faschingsdienstag.



Der Elternverein unterstützte die Natur- und Wassersporttage der 4BUW.



Der Vorstand des Elternvereins (vlnr): Hubert Hofer, Heidi Wurzer, Matthias Komarek, Albert Pani, Cornelia Kunstmann, Martha Hofmann, Adalbert Kammerhofer; nicht am Foto: Petra Heinrich

Für zwei Klassen kam es zu einem Zuschuss zu gemeinschaftsstärkenden Aktivitäten. Es waren jeweils mehrtägige Veranstaltungen, wo neben dem Inhaltlichen auch die Klassengemeinschaft im Fokus stand.

Zum wiederholten Male wurde ein höherer Betrag zur Unterstützung der Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten getätigt. Dieser wichtige Kurs wird bereits in jahrelanger Kooperation mit dem WIFI abgehalten und führt zu einer wertvollen Zusatzqualifikation unserer Kinder.

*DI Matthias Komarek,
Obmann Elternverein*

Die Schüler*innenvertretung der HLUW Yspertal



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leserinnen und Leser.



(vlnr): Elena Zaiß (2. passives Mitglied), Lea Cremer (1. Stellvertreterin), Vincent Thaler (2. Stellvertreter), Emma Brandstetter (Schulsprecherin), Diana Spath (3. passives Mitglied), Fabian Engelschärmüller (1. passives Mitglied)

Es ist wieder so weit – ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Wie jedes Jahr möchten wir, die Schüler*innenvertretung, gemeinsam mit euch auf die vergangenen Monate zurückblicken.

Zuerst möchten wir der ganzen Schulgemeinschaft ein riesiges Dankeschön sagen. Wir wollen euch Schüler*innen danke sagen, für euer Vertrauen mit dem ihr eure Anliegen zu uns gebracht habt. Wir wollen uns außerdem bei den Professor*innen bedanken für die tatkräftige Unterstützung und vor allem auch bei Direktor Gerhard Hackl für eine offene und respektvolle Gesprächsbasis.

Dieses Jahr konnten wir als Schüler*innen Vertretung viel erreichen und auf die Beine stellen. Hier sind unsere Highlights des Schuljahres 2024/25:

Adventsaktion – Schulwichteln

Zum ersten Mal fand ein großes Schulwichteln statt! Wir freuten uns über rund 200 Teilnehmer*innen – darunter Schüler*innen, Lehrer*innen und Reinigungskräfte.

Feminismus-Woche

Unter dem Motto „Feminismus“ gestalteten wir eine Woche mit themenbezogenen Unterrichtseinheiten und kleinen Aktionen, um auf Gleichberechtigung und Frauenrechte aufmerksam zu machen.

Grüner-Zweig-Preisverleihung

Mit dem Grünen Zweig zeichneten wir innovative, umweltfreundliche Unternehmen aus. Diese waren die Seiringer GmbH, der Waldviertler Pilzgarten und die Unverschwendet GmbH. Ein besonderer Dank gilt Christina Kummer für die gelungenen Moderation.

Valentinstag – Komplimente zum Weitergeben

Mit der Aktion „Take a Compliment and Give it Away“ konnten vorbereitete Komplimente an Mitschüler*innen verschenkt werden. So wollten wir Freundschaften stärken und ein Zeichen der Wertschätzung setzen.

SV-Ausflüge und Vernetzung

Als Schüler*innenvertretung konnten wir uns vernetzen und nahmen an der Jugendklimakonferenz der Landes Schüler*innenvertretung NÖ teil und besuchten den Absolventen Roman Schachenhofer bei seinem Job im Österreichischen Parlament.

Fasching und Schüler*innenparlament (SIP)

Auch alljährige Highlights fanden statt. So freuten wir uns über viele Anträge beim Schüler*innenparlament aber auch über einen besonders kreativen Faschingsdienstag mit vorbereiteten Acts der Klassen beim Kostümwettbewerb.

Schulmerch – euer Design!

Ab September gibt es einen neuen HLUW-Hoodie – das Design stammt direkt von euch aus dem Zeichenwettbewerb.

Podiumsdiskussion mit Bürgermeister*innen

Was bedeutet es, Bürgermeister*in zu sein? Welche Herausforderungen bringt das Amt mit sich?

Diese und viele weitere Fragen beantworteten Bgm. Manuela Zebenholzer (Gemeinde Hollenstein an der Ybbs) und Bgm. Michael Strasser (Gemeinde Haidershofen) bei einer spannenden Podiumsdiskussion.

Es war uns eine große Freude eure Schüler*innenvertretung 2024/25 zu sein! Wir wünschen euch allen einen erholsamen Sommer und der kommenden Schüler*innenvertretung viel Erfolg.

*Eure Schüler*innenvertretung 2024/25.*

Personelle Veränderungen

Nicht mehr im Team

Roza Wagner

Andrea Neuninger

Richard Gilber

Lea Klatzl

Julia Lindtner

Johannes Schroll

OStR Mag. Christine Mayer trat per 31. Jänner 2025 in den Ruhestand über

OStR Mag. Christine Mayer verabschiedete sich im Rahmen einer würdigen Feierstunde aus der Schulgemeinschaft, mit der sie lange Jahre innig verbunden war.

Wir bedanken uns für ihre besondere Einsatzbereitschaft, Herzlichkeit und Integrität. Sie hatte immer ein offenes Ohr für alle Anliegen von Kolleg*innen und setzte sich zu 120 % für ihre Schü-

ler*innen ein. Liebe Christine, wir danken dir für vieles, was für dich selbstverständlich und für uns doch so einzigartig war.

Alles Gute!



Amelie Gilber und Kilian Schreiber überreichten im Namen der Schüler*innen ein Abschiedsgeschenk an OStR Mag. Christine Mayer.



Die Personalvertretung, die Schüler*innenvertretung und Direktor Gerhard Hackl bedanken sich bei Christine für ihren unermüdlichen Einsatz.

Abschied

Im Rahmen der Schulschlussfeier verabschiedete sich Mag. Manfred Haselmeyer in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir bedanken uns für den langjährigen Einsatz zum Wohle unserer Schulgemeinschaft und wünschen viel Freude für den neuen Lebensabschnitt.

Unsere jungen Kolleg*innen Laura Kaminger und Mag. Christopher Settele möchten beruflich neue Wege einschlagen. Wir wünschen ihnen alles Gute, viel Freude und Erfolg weiterhin.

Ihr habt unser Team bereichert, danke dafür.



Die Personalvertretung, Direktor Gerhard Hackl und Abt Johannes Maria Szypulski bedanken sich für die erfolgreiche Tätigkeit für die Schulgemeinschaft.

Neu im Team

Mag. Mansour Juma, MBA

Herta Hopf

Claudia Hilber

Olena Kotink

Patrizia Steinkellner

Elisabeth Gruber

Anna Österreicher

Maria Rapolter

Ansprechpartnerinnen im Sekretariat

Unser Schularzt



Sonja Wurzer



Bianca Kreuzer

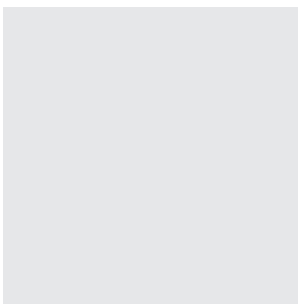
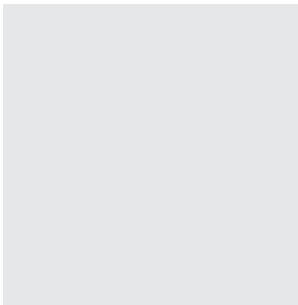


Dr. Franz Wurzer

Weitere Mitarbeiter*innen und ihre Aufgaben

Franz Temper	Haus- und Schulwart (15)
Martin Stegmaier	Hauswart Internat (2)
Mag. Mathias Eichinger	Umweltanalytik-Labor (17)
Johann Wurzer	Küchenchef (2)
Michaela Führer	Küchenchefstellvertreterin (15)
Erika Eder (Pensionsantritt)	Küche (29)
Andrea Offenthaler	Küche (17)
Sandra Schauer	Küche (17)
Monika Leonhartsberger	Küche (8)
Nicole Schauer	Küche (4)
Herta Hopf	Küche (1)
Claudia Hilber	Küche (1)
Olena Kotink	Küche (1)
Bettina Nußbaumüller	Reinigung (19)
Andrea Zainzinger	Reinigung (29)
Rosemarie Fichtinger	Reinigung (27)
Berta Zeilinger	Reinigung (11)

Julia Merinsky	Reinigung (4)
Petra Schimani	Reinigung (2)
Patrizia Steinkellner	Reinigung (2)



Unsere Betreuer*innen 2024/25

Gruppenbetreuer*innen

Jahrgang	Gruppenbetreuer*innen
1. Jahrgang	Johannes Bichl, Natascha Schaumüller
2. Jahrgang	Anna-Sophie Haider
3. Jahrgang	Maximilian Hocheneder
4. Jahrgang	Markus Ledl
5. Jahrgang	

Hauptbetreuerinnen

Beatrice Planckh	Bianca Kreuzer
------------------	----------------

Betreuer*innen

Lehrer*innen, die Betreuerdienst absolvieren	extern angestellte Betreuer*innen
Berger Helmut	Ballwein Dominik
Bichl Johannes	Ebner Dominik
Böhm Peter	Gruber Elisabeth
Enengl Andreas	Haas Helga
Enengl Denise	Kreuzer Bianca
Gortan Gunter	Rapolter Maria
Haider Anna-Sophie	Österreicher Anna
Haselmeyer Christine	Reiter Theresa
Hocheneder Maximilian	Schaumüller Natascha
Hofmann Michael	Schaumüller Mathias
Juma Mansour	Schneeweis Melanie (Karenz)
Kaminger Laura	
Karl Astrid	
Köfinger Adelheid	
Landstetter Andreas	
Ledl Markus	
Nebauer Heide-Marie	
Oismüller Karin	
Scharf Kurt	
Settele Christopher	
Pfeifer Angelika	
Planckh Beatrice	
Wurzer Martina	
Zauner Christoph	



**ATTRAKTIVE KARRIEREMÖGLICHKEITEN
IM MOORHEILBAD HARBACH**





JEZT BEWERBEN
**UND TEIL UNSERES
TEAMS WERDEN!**



STYX
NATURCOSMETIC

ECO
CERT
COSMOS
NATURAL

vegan

STYX
österreichisches
Familienunternehmen
seit 1965

Schönheit
kommt
von innen.
Und außen.



STYX
NATURCOSMETIC

aloe vera
körpercreme



styx.at
Mehr Infos

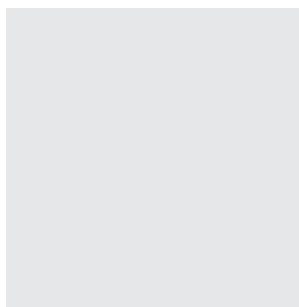


Unsere Lehrer*innen im Jahr 2024/25

Lehrer*in	Fächer
Hackl Gerhard Mag.	BWU, SVP, Schulleiter (22)
Berger Helmut DI	PHUM, VEUT, AIM, UTI (23)
Bichl Johannes DI, BEd	BIO, AIM, UTI, Gruppenbetreuer, Netzwerktechnik (14)
Böhm Peter DI	LGRP, LRP, Fachbereichskoordinator (24)
Breinhölder Sonja Mag.	D, GPB (20)
Derfler Gerlinde Dipl. Päd.	AIM, INF, Bildungsberaterin, Administratorin (25)
Enengl Andreas DI	LGRP, LRP, PHUM, PHUR, APHU, CAD, UTI, Volleyball, Fachbereichskoordinator (15)
Enengl Denise Mag.	BSP, PUP (10)
Gortan Gunter OStR Mag.	BIO, BTEC, PEK (30)
Gramer Klaus DI	RWC, BWU, ABF, Globalwirtschaft (26)
Hahn Franz Dipl. Päd. Ing.	VEUT, STA (28)
Haider Anna-Sophie Mag.	BIO, E, BGO, Gruppenbetreuerin (7)



Lehrer*in	Fächer
Haselmeyer Christine Mag.	I, F (32)
Haselmeyer Manfred Mag.	E, GPB (34)
Hintersteiner Josef DI	RWC, BWU, GWV, Fachbereichsordinator (29)
Hocheneder Maximilian DI	CHU, AIM, BTEC, GGB, BIO, Gruppenbetreuer (31)
Hofmann Michael OStR Mag.	BSP, AIM, GWV (32)
Juma Mansour Mag. MBA	M (1)
Kaminger Laura	MBK (2)
Karl Astrid Mag.	RK, CHG (26)
Kolck-Thudt Siegfried	RE (7)
Köfinger Adelheid Mag.	RWC, BWU, ABF, SVP, Fachbereichsordinatorin (10)
Krautinger Gabriele Mag.	E, GPB (31)
Lagler Ernst Mag.	M, PHUM, PHUR (33)



Lehrer*in	Fächer
Landstetter Andreas Mag.	D, GUK, GPB, Bibliothek (26)
Ledl Markus Dipl. Päd. Ing.	VEUT, INF, STA, Gruppenbetreuer, Netzwerktechnik (33)
Mayer Christine OStR Mag.	M, AIM, Schulorchester (17)
Mayr Eva-Maria Mag.	BIO, QSU, QB für KMU (15)
Nebauer Heide-Marie Mag.	D, F, Redewettbewerb (30)
Oismüller Karin Ing.	AIM (1)
Pfeifer Angelika DI Dr.	CHU, SVP, CWU (15)
Planckh Beatrice Mag.	SPA, GWV, Hauptbetreuerin (8)
Ramskogler Andreas Mag.	M, CHU (10)
Reber Andrea DI	RWC, BWU, ABF (32)
Scharf Kurt Mag.	RK, MBK, SPM (25)
Schmidthaler Martina DI Dr.	BIO, BGO, CHG (23)



Lehrer*in	Fächer
Settele Christopher Mag.	BSP, Fußball Burschen (4)
Stadler Barbara Mag.	E, SPA (14)
Tischler Hartwig DI	UTI, PHUM (22)
Tramberger Waltraud Dipl. SL	BSP (33)
Urban Isabel Mag.	E, D, Fachbereichsordinatorin, Bibliothek (17)
Vogt Gerd DI Dr.techn.	PHUM, PHUR (26)
Wehofer Thomas DI	PHUM, PHUR, LGRP, LRP (32)
Wernad Edith OStR Mag.	F, GWV (35)
Werner Karin Mag.	PBUR, QSU, QB für KMU, GPB, RUR, RUG, BWU (18)
Wurzer Martina Mag.	D, PEK, PUP, Bibliothek (3)
Zauner Christoph Mag.	CHU, GUK, GGB (22)



Funktionen an der HLUW und im Schülerwohnheim im Schuljahr 2024/25

Funktion	Inhaber	StellvertreterIn
Direktor	Hackl	Urban, Böhm
Administrator	Derfler	Köfinger
Fachbereichskoordinatoren	Böhm Hintersteiner, Köfinger Enengl A. Urban	
Schulqualitäts-Projektmanager	Mayr	
Pfeifer	Hackl	
Hauptbetreuer Internat	Planckh Kreuzer	
Gruppenbetreuer Internat	Bichl, Schaumüller, 1. Jg. Haider, 2. Jg. Hocheneder, 3. Jg. Ledl, 4. und 5. Jg.	

Klassenvorstände		
1AUW	Gramer	Kaminger
1BUW	Tischler	Planckh
1WKW	Breinhölder	Landstetter
2AUW	Zauner	Hofmann
2BUW	Pfeifer	Urban
2WKW	Ramskogler	Schmidthaler
3AUW	Gortan	Gramer
3BUW	Reber	Krautinger
3WKW	Karl	Enengl
4AUW	Mayr	Lagler
4BUW	Berger	Derfler
4WKW	Landstetter	Schmidthaler
5AUW	Haider	Karl
5BUW	Hocheneder	Tischler
5WKW	Enengl	Köfinger
Personalvertreter*innen	Ledl, Mayr, Reber, Köfinger	

Kustodiate		
Werkstätte	Hahn	Ledl
EDV	Ledl	Bichl
Bibliothek	Urban	Wurzer
Bildungsberaterin	Derfler	
Bildnerische Erziehung	Scharf	Kaminger
NAWI-Park	Böhm	
Schüler*innenförderung Internat	Schaumüller	Gruppenbetreuer*innen
Kleinwasserkraft	Vogt	Tischler
Physik-Elektronik-Regeltechnik	Vogt	Lagler
Umwelttechnik	Tischler	Lagler
Sport	Enengl D.	Hofmann, Tramberger
Schulhomepage	Berger	Ledl
Soziale Medien	Bichl	Haider
Audio, Visio, Video	Berger	Wehofer
Windenergie	Berger	Hahn
Messtechnik, Wetter	Lagler	Vogt
Chemielabor 1	Hocheneder	Zauner
Chemielabor 3/1	Pfeifer	Hocheneder
Chemielabor 3/2	Zauner	Pfeifer
Hydrolabor	Enengl	Wehofer
Physik	Lagler	Vogt
Biologielabor 1/2	Gortan	Mayr
Schulgarten, Gartenhaus	Mayr	Gortan
Übungsfirmen	Gramer Reber Köfinger	
Kompost	Tischler	Temper
Allgemeinbildung	Urban	
Wasserwirtschaft	Enengl A.	

Beauftragte		
Gottesdienste	Scharf	Karl
Wallfahrt	Karl	
Sozialaktionen	Reber	Krautinger
Gesundheitsverantwortliche	Tramberger	Mayr
Abfallbeauftragte	Hintersteiner	Temper
QB für KMU	Werner	Mayr
SVP-Ausbildung	Hackl	Köfinger
Gefahrgut-Ausbildung	Hocheneder	Zauner, Ramskogler
Tag der offenen Tür (Org./Koord.)	Vogt	Böhm
Strahlenschutz	Lagler	
Ganggestaltung	Scharf	Kaminger
Öko-Expert-Projekt	Bichl	Mayr
Brandschutz	Eichinger	Temper
Giftbeauftragte	Zauner	Hocheneder
Sicherheitsvertrauensperson	Hahn	Temper
Schnupperschüler*innen	Haselmeyer Chr.	Urban
Schulbuch	Hocheneder	Landstetter
Jugendrotkreuz	Landstetter	Köfinger
Kopierer	Ledl	Sekretariat
Ökolog-Schule	Böhm	Wehofer
Umweltzeichen	Hintersteiner	9 Bereichsverantwortliche
Energiemanagement	Lagler	Vogt
Große Praxis	Derfler	KV 3. Jg.
Jahres-, Nachhaltigkeitsbericht	Reber	SQPM, FAKO, Kust, KVs
Presse, Foto, Zeitungsartikel	Ledl, Urban, Hofmann	alle Kolleg*innen
Partnerschule Teschen	Nebauer	
Projektwoche Matri	Haider	
Projektwoche Vodnany	Böhm	
Projektwoche Bayern	Tischler	Mayr, Berger
Projektwoche Niederlande	Lagler	Nebauer
Zwettlitage, Exkursionen 1. Jg.	Karl, Hintersteiner	
Projektwoche 5. Jg., Exkursionen	Pfeifer, Hocheneder	Enengl A.
Erasmus +	Haselmeyer Chr.	Zauner
Redewettbewerb	Nebauer	
Erste-Hilfe-Kurs	Landstetter	
RK-Blutspenden	Landstetter	
Bewegung, Spiel	Tramberger	Hofmann
Fischerkurs	Schmidthaler	
Chor u. Spielmusik, Orchester	Schmidthaler, Karl, Scharf, Mayer, Ebner	
Schulsprecher*innenwahl	Krautinger	

Wir über uns

Klasse 1AUW

Klassenvorstand: DI Klaus Gramer



Bichler Michelle
Brenner Katharina
Buchsbaum Zoe
Danzer Bastian
Datzreiter Lydia
Eder Lukas
Egger Lena
Feistritzer Helene
Gsellmann Rubina
Gstallnig Gabriel
Hujsa Stanislav
Klopf Jakob
Königshofer Julia
Manninger Werner
Margl Florian
Miedler Ronja
Müller Richard
Spindelberger Alexander
Steurer Laura
Thaller Valerie
Tober Johanna
Volgger Jaron
Wagner Sophie
Wingelhofer Stefanie (nicht im Bild)

Klasse 1BUW

Klassenvorstand: DI Hartwig Tischler



Aigner Anja
Ehrleitner Vitus
Gatterbauer Phillip
Gerhardt Timon Yu
Geyrhofer Katharina
Geyrhofer Lukas
Gratzl Alina
Haselböck Daniel
Hönigsberger Sebastian
Kellner Annika
Kipperer Leonie
Meyer Rosalie
Michalitsch Marlies
Öhlinger Max
Penner Christopher
Petru Lisa
Puchegger Annika
Raber Ulrich
Rotteneder Max
Schierl Julian
Schlader Johanna
Schlöpker Ben
Stini Luca
Topsever Melissa
Trilsam Vanessa

Klasse 1WKW

Klassenvorstand: Mag. Sonja Breinhölder



Berlakowitsch Katrin
Binder Carmen
Buxhofer Laura
Destefanis Matteo
Fraisl Tobias
Gerstner Jonas
Gerstorfer Mia
Haag Selina
Hatler Victoria
Hojka Roman
Lutschaunig Niša
Mistelbauer-Obernberger Boas
Müllner Nadine
Panrok Sebastian
Panzenböck Tobias
Pfeiffer Thomas
Ploderer Frederik
Putz Ferdinand
Rohrauer-Krenn Emil
Schmidthaler Annika
Schneider Fabian
Schuster Sarah
Taferner Luisa
Waldbauer Elias

Klasse 2AUW

Klassenvorstand: Mag. Christoph Zauner



Aigner Valentina
Atschreiter Simon
Brutschy Maximilian
Fessel Niklas
Fohrafellner Jakob
Fordelka Vivien,
Hahn Angelina
Hahn Martin
Henöckl Jan
Herking Alexander
Huber Sarah
Kammerhofer Gabriel
Küblböck Ylvi
Leonhardsberger Jakob
Meyenburg Ivy
Neustifter Elias
Reithner Hanna
Rotteneder Lorenz
Rupp Caroline
Sauer Kristina (nicht im Bild)
Schreiber Kilian
Schwab Paul
Winter Kilian
Wurzer Marlene

Klasse 2BUW

Klassenvorstand: DI Dr. Angelika Pfeifer



Bauer Michael
Bichl Nadine
Böhm Bernhard
Eder Anika
Frei Florian
Höfer Eva
Kandler Nicole
Kristen Verena
Leonhartsberger Franziska
Leonhartsberger Peter
Lewicki Martin
Mayringer Jonas
Niedereder Denise
Prandstätter Annika
Raffetseder Selina
Schwarz Johanna
Stadler Jasmin
Steger Yvonne
Tanzler Sophia
Thallinger Anna
Tober Simon
Weidenauer Marlene
Wurzer Emma

Klasse 2WKW

Klassenvorstand: Mag. Andreas Ramskogler



Augeneder Jan
Eisbacher Daniel
Fonatsch Theresa
Frühwirth Erik
Geiswinkler Sabine
Glanninger Ramona
Granitzer Jonas
Granner Christina
Hamberger Johanna
Höfler Jan
Köfinger Katharina
Mayr Pauline
Mühlehner Felix
Müllner Christian
Nelipovych Oleksandra
Ostermann Tobias
Rochla Carmen
Scheibelberger Pia
Stummer Alexander
Tolar Moritz
Wolf Jan

Klasse 3AUW

Klassenvorstand: OStR Mag. Gunter Gortan



Bilek Florian
Böhm Julia
Derntl Johanna
Geyrhofer Eva
Godt Sophie
Gruber Finn
Hackl Hannes
Hujsa Jan
Kieninger Tobias
Miesenböck Tobias
Peiritsch Rosalie
Pichler Samuel
Pöcksteiner Selina
Riedl Sebastian
Schmid Julian
Schwalm Kerstin
Strebl Magdalena
Temper Matthias
Thaler Luisa
Zimmer Melanie

Klasse 3BUW

Klassenvorstand: DI Andrea Reber



Annerl Saskia
Bauer David
Engelschärmüller Fabian
Erdel Max
Harrauer Smilla
Hasler Dominik
Heinrich Mario
Janker Vanessa
Karner Moritz
Komarek Tobias
Lechner Laura
Pfleger Eric-Luca
Pissermayr Teresa
Ruzek Dominik
Schinerl Jana
Schrammel Elias
Spath Diana (nicht am Bild, Wechsel
aus der 3WKW)
Steiner Victoria
Thallinger Jakob
Trimmel Gabriele
Weissgram Michelle

Klasse 3WKW

Klassenvorstand: Mag. Astrid Karl



Burger Annalena
Buzek Marina (nicht im Bild)
Fasching Paul
Frühwirt Johanna
Gilber Amelie
Gutsch Konstantin
Guttmann Mila
Hackl Dominik
Hoffmann Florian
Irza Daniel
Kartusch Franziska
Klawatsch Emma
Kraus Lena
Longauer Anja
Mindler Janosch
Oberleitner Jakob
Öhner Anna
Pani Marietta
Prüller Felicitas
Rabl Lorenz
Schmid Jana
Schmidthaler Miriam
Spath Diana (in die 3BUW gewechselt)
Worschech Barbara

Klasse 4AUW

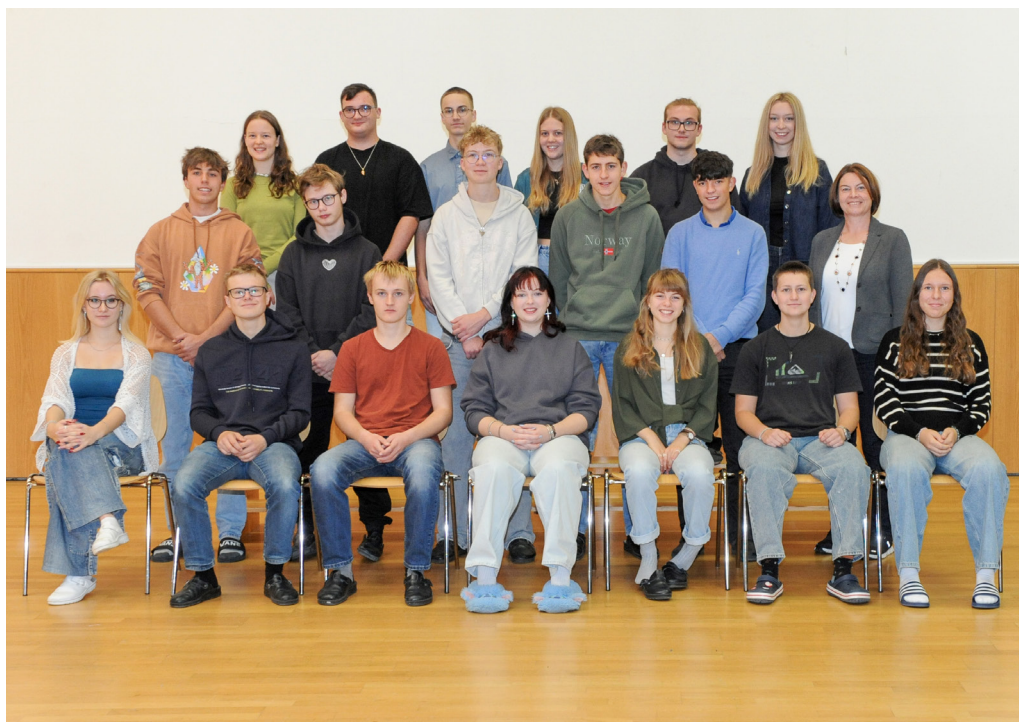
Klassenvorstand: Mag. Eva-Maria Mayr



Brandstätter Julian
Buchsbaum Iris
Cremer Lea
Dolezal Philipp
Frühauf Philipp
Gassner Sarah
Gruber Emanuel
Hatler David
Herforth Isabella
Koll Dominik
Lehner-Ölweiner Simon
Moser Finn
Naderer Jan
Praunhofer Gabriel
Puchegger Florian
Rucziczka Teresa
Rutter Anika
Sandhofer Elias
Schnelzer Tobias
Sokolov Soren
Stuber Elena
Taubenschmid Ulrike
Thaler Vincent
Thallinger Lukas
Wagesreither Hanna
Walter Selina
Windischberger Sebastian
Winkler Maximilian
Wurzer Alexander

Klasse 4BUW

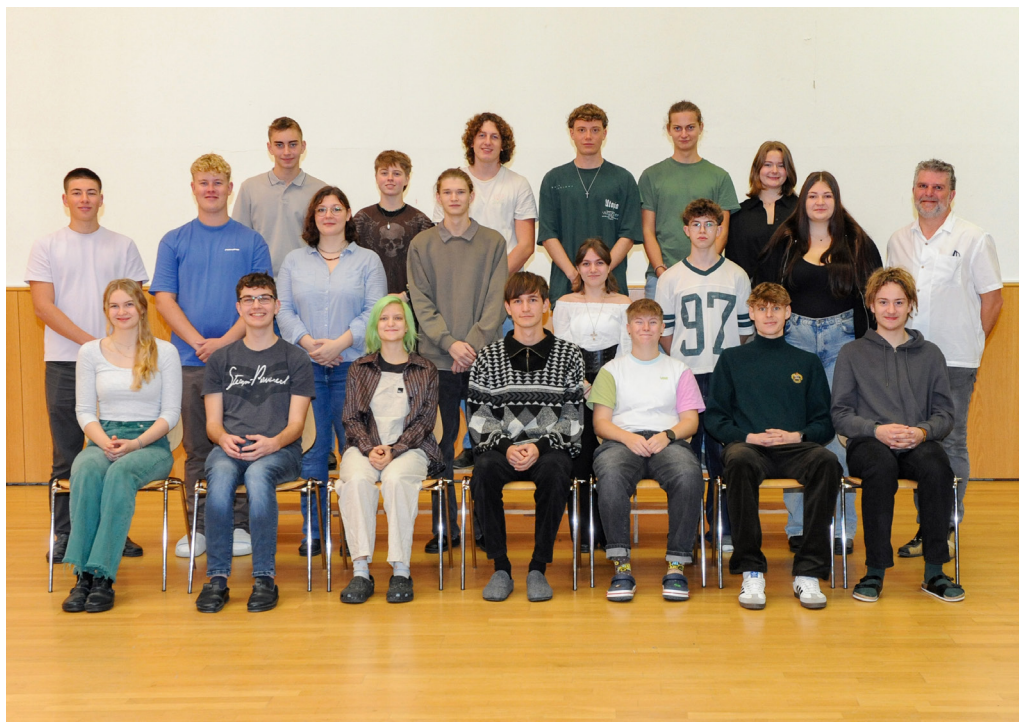
Klassenvorstand: DI Helmut Berger (vertreten durch Dipl. Päd. Gerlinde Derfler)



Bollwein Lisa (nicht im Bild)
Edelmann Selina
Ehebruster Lorenz
Filzmoser Niklas
Fraundorfer Christina
Giacomelli Veronika
Haydter Timo
Hofmann Anna
Kaltenbrunner Fabian
Koller Noah
Lehner Max
Mußmann Moritz
Oberndorfer Maximilian
Schatz Elisa
Schmid Tobias
Steinbeiß Niklas
Steiner Stefanie
Wagesreiter Justin
Zeitlinger Helena

Klasse 4WKW

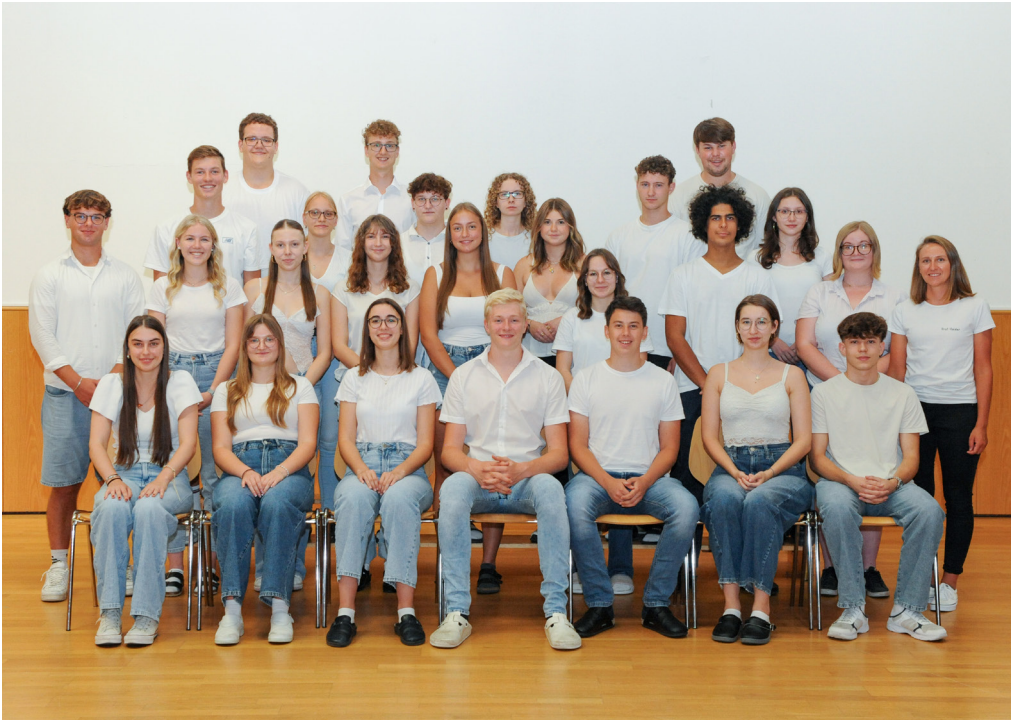
Klassenvorstand: Mag. Andreas Landstetter



Brandstetter Emma
Denk David
Fichtinger Timea
Forsthuber Philipp
Fuchs Lena
Gaishofer Michael
Griesser Simon
Hirrmann Martin
Höller Emil
Huber Claudia
Kölbl Mathias
Schoderböck Peter
Schönbichler Lea
Simmer Juliane
Sommer Felix
Szameit Marlies
Tanzer Michael
Wiesauer Florian
Wöckinger Noah
Zaiß Elena

Klasse 5AUW

Klassenvorstand: Mag. Anna-Sophie Haider



Aberl Hannah
Bogenreiter Valerie
Brandstätter Agnes
Buchbauer Kilian (nicht im Bild)
Dreitler Jakob
Edy Maximilian
Frey Katharina
Freyberger Alexander
Furtlehner Clemens
Heigl Maria
Hentsch Lena
Hinterndorfer Sophia
Hofstadler Katja
Kefer Verena
James Nico
Leonhartsberger Laura
Panhofer Paul
Pichler Martina
Reichert Jana
Schrabauer Morgane
Schubert Annika (nicht im Bild)
Serrat Florian
Stöger Livia
Stütz Yanik
Walter Elias
Weinzinger Saskia
Zodlhofer Jakob

Klasse 5BUW

Klassenvorstand: DI Maximilian Hocheneder



Auberger Vanessa
Bauer David
Bauer Katrin
Flohr Bea Zoe (nicht am Bild)
Glöckler Lorenz
Gruber Michael
Hackl Manuel
Haslinger Andrea
Hillinger Janno
Hochpöchler Jakob
Huber Katharina
Jahrmann Oskar
Koppensteiner Melanie
Korhammer Leon
Kronsteiner Anton-Constantin
Kunstmann Fiona
Mosgöller Melanie
Poosch Leonhard
Rathner Johanna
Schibich Jasmin
Schütz Adam
Seitler Leonie
Smutny-Brinda Leo
Steiningger Sophie
Thaler Amelie

Klasse 5WKW

Klassenvorstand: DI Andreas Enengl



Bauer Elisa
Dietrich Elisa
Erath Nico
Feichtinger Josef
Hofer Elias
Hofer Sophie
Hofmann Hannes
Kohoutek Amelie
Lanner Eva
Lehner Sophia
Pfrommer Anna-Sophie
Prinz Jonas
Redl Rebecca
Reiterlehner Marco
Schlager David
Schmidthaler Marlis
Schneider Marius
Stefsky Nepomuk
Wimmer Lukas

Wir denken und handeln in Generationen



Wir sind einer der größten Arbeitgeber im Mostviertel. Bei uns erwartet Dich ein einzigartiges Umfeld, in dem Du Dein individuelles Potenzial voll entfalten kannst:

- Durch maßgeschneidertes Onboarding
- Durch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten

Gestalte Deine Zukunft mit uns!



www.welser.com

Reife- und Diplomprüfung 2024/25

*Wir gratulieren allen Absolvent*innen sehr herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg für den weiteren Lebensweg.*

Klasse 5AUW



Vorsitzender: Mag. Gerhard Hackl

Schulleiter: Mag. Gerhard Hackl

Klassenvorstand: Mag. Anna-Sophie Haider

Kandidat*innen:

Aberl Hannah

Bogenreiter Valerie

Brandstätter Agnes

Buchbauer Kilian

Dreitler Jakob

Edy Maximilian

Frey Katharina

Freyberger Alexander

Furtlehner Clemens

Heigl Maria

Hentsch Lena

Hinterndorfer Sophia

Hofstadler Katja

James Nico

Kefer Verena

Leonhartsberger Laura

Panhofer Paul

Pichler Martina

Reichert Jana

Schrabauer Morgane

Schubert Annika

Serrat Florian

Stöger Livia

Stütz Yanik

Walter Elias

Zodlhofer Jakob

Klasse 5BUW



Vorsitzender: Mag. Gerhard Hackl

Schulleiter: Mag. Gerhard Hackl

Klassenvorstand: DI Maximilian Hocheneder

Kandidat*innen:

Auberger Vanessa
Bauer David
Bauer Katrin
Flohr Bea Zoe
Glöckler Lorenz
Gruber Michael
Hackl Manuel
Haslinger Andrea
Hillinger Janno
Hochpöchler Jakob
Huber Katharina
Jahrmann Oskar
Koppensteiner Melanie

Korhammer Leon
Kronsteiner Anton-Constantin
Kunstmann Fiona
Mosgöller Melanie
Poosch Leonhard
Rathner Johanna
Schibich Jasmin
Schütz Adam
Seitler Leonie
Smutny-Brinda Leo
Steiningen Sophie
Thaler Amelie

Klasse 5WKW



Vorsitzender: Direktor Mag. Dr. Reinhold Meyer

Schulleiter: Mag. Gerhard Hackl

Klassenvorstand: DI Andreas Enengl

Kandidat*innen:

Bauer Elisa

Dietrich Elisa

Erath Nico

Feichtinger Josef

Hofer Elias

Hofer Sophie

Hofmann Hannes

Kohoutek Amelie

Lanner Eva

Lehner Sophia

Pfrommer Anna-Sophie

Prinz Jonas

Redl Rebecca

Reiterlehner Marco

Schlager David

Schmidthaler Marlis

Schneider Marius

Stefsky Nepomuk

Wimmer Lukas

Klasse des Jahres

Wir gratulieren der 4BUW zum Titel „Klasse des Jahres“.

(vlnr): Klassenvorstand DI Helmut Berger, Abt Johannes Maria Szypulski, Lorenz Ehebruster, Tobias Schmid, Direktor Mag. Gerhard Hackl



Schüler des Jahres

In diesem Schuljahr wurden Vincent Thaler (4AUW) und Tobias Schmid (4BUW) als Schüler des Jahres ausgezeichnet.

(vlnr): Abt Johannes Maria Szypulski, Vincent Thaler, Klassenvorständin Mag. Eva-Maria Mayr, Direktor Mag. Gerhard Hackl



Bildtext: (vlnr): Abt Johannes Maria Szypulski, Tobias Schmid, Klassenvorstand DI Helmut Berger, Direktor Mag. Gerhard Hackl



Wir gratulieren sehr herzlich!

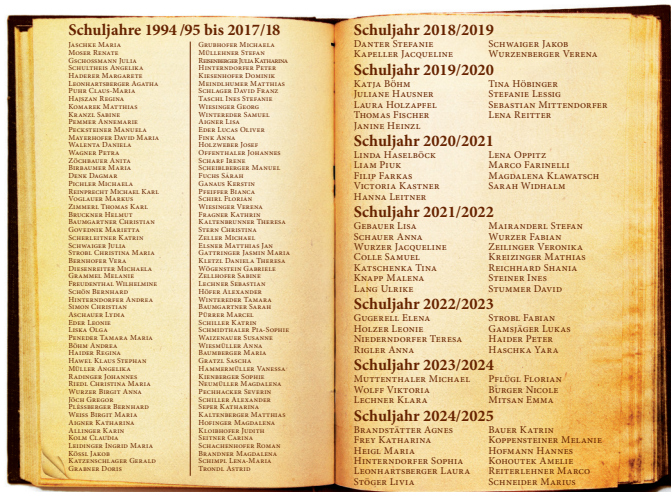
Zur Ehre der HLUW



Goldenes Ehrenbuch

In dieses werden Schüler*innen eingetragen, die vom 1. bis 5. Jg. inklusive der Reife- und Diplomprüfung in allen Gegenständen nur mit Sehr gut beurteilt wurden.

Aberl Hannah
Bogenreiter Valerie



Silbernes Ehrenbuch

In dieses werden Schüler*innen eingetragen, die vom 1. bis 5. Jg. inklusive der Reife- und Diplomprüfung durchgehend einen „Ausgezeichneten Erfolg“ erzielt haben.

Brandstätter Agnes
Frey Katharina
Heigl Maria
Hinterndorfer Sophia
Leonhartsberger Laura
Stöger Livia

Bauer Katrin
Koppensteiner Melanie
Hofmann Hannes
Kohoutek Amelie
Reiterlehner Marco
Schneider Marius

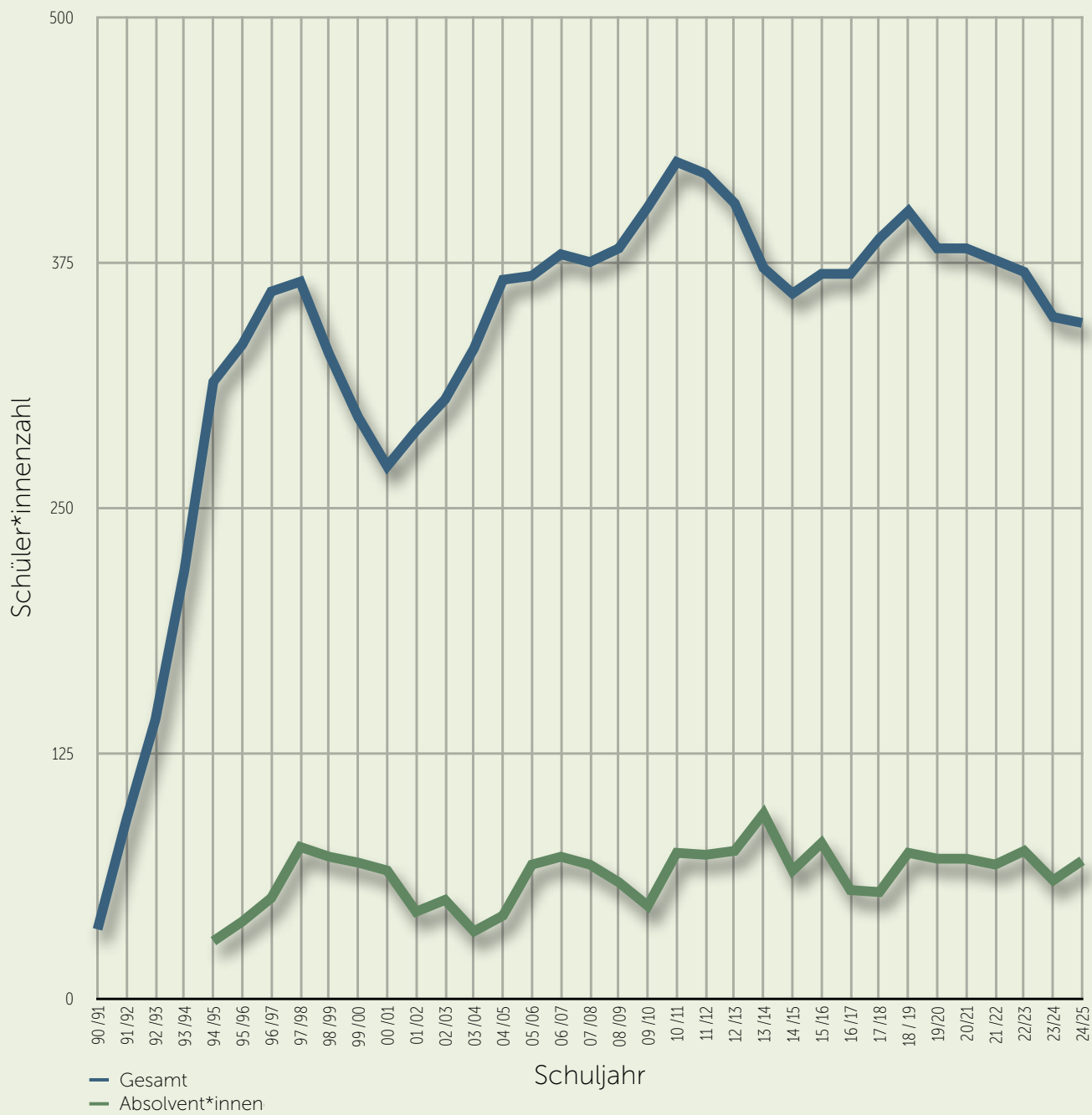


Bronzenes Ehrenbuch

In dieses werden Schüler*innen eingetragen, die vom 1. bis 5. Jg. inklusive der Reife- und Diplomprüfung durchgehend ausgezeichnete oder gute Erfolge erzielt haben.

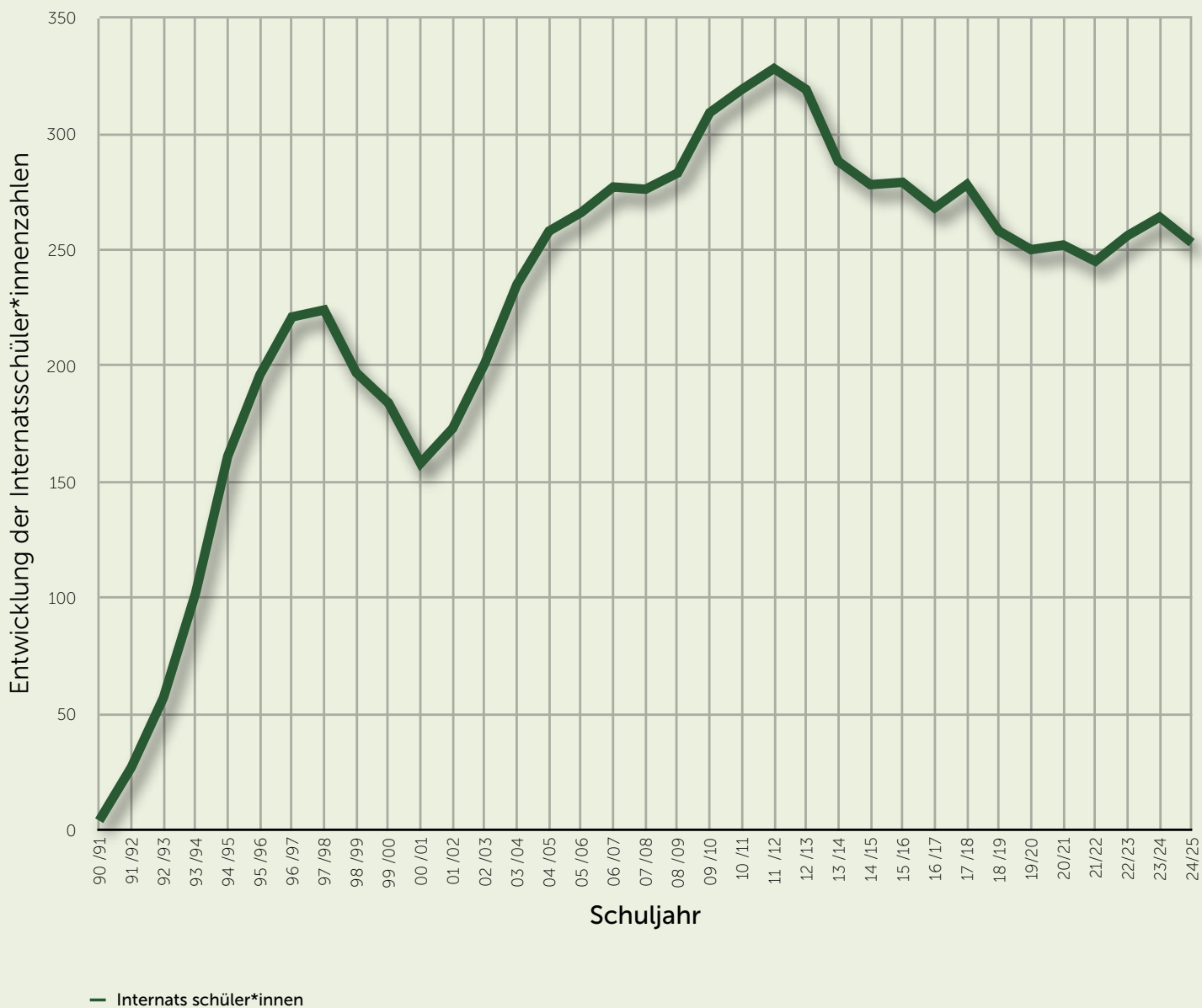
Kefer Verena
Hofer Sophie

Zahl der Schüler*innen 2024/25



Schuljahr	90 / 91	91 / 92	92 / 93	93 / 94	94 / 95	95 / 96	96 / 97	97 / 98	98 / 99	99 / 00	00 / 01	01 / 02	02 / 03	03 / 04	04 / 05	05 / 06	06 / 07	07 / 08	08 / 09	09 / 10	10 / 11	11 / 12	12 / 13	13 / 14	14 / 15	15 / 16	16 / 17	17 / 18	18 / 19	19 / 20	20 / 21	21 / 22	22 / 23	23 / 24	24 / 25
Gesamt	35	91	142	218	314	333	360	365	328	296	271	289	305	331	366	368	379	375	382	403	426	420	405	372	359	369	369	387	401	382	382	376	370	347	344
Absolventen					29	39	51	77	72	69	65	44	50	34	42	68	72	68	59	47	74	73	75	94	65	79	55	54	74	71	71	68	75	60	70

Internatsschüler*innen 2024/25



Das Schuljahr wurde mit 253 Internatsschüler*innen begonnen.

Schuljahr	90 /91	91 /92	92 /93	93 /94	94 /95	95 /96	96 /97	97 /98	98 /99	99 /00	00 /01	01 /02	02 /03	03 /04	04 /05	05 /06	06 /07	07 /08	08 /09	09 /10	10 /11	11 /12	12 /13	13 /14	14 /15	15 /16	16 /17	17 /18	18 /19	19 /20	20 /21	21 /22	22 /23	23 /24	24 /25
Internats schüler*innen	4	27	57	102	161	196	221	224	197	184	158	173	201	235	258	266	277	276	283	309	319	328	319	288	278	279	268	278	258	250	252	245	256	264	253



★ FULL ★
SERVICE IT

BSO

Zubehör **M**iete **E** Hosting **U**
Papier Multifunktionsgeräte **E** Tablets **D**
KOPIERER **A** Speicher **D** SSL **E**
Toner Leasing A3/A4 Drucker **A** Know-How
Kopiersysteme Tinte Webseite **A** Scanner
Terminalserver **I**nstallation **T** Planung
ipefon Softphone Wartung **T** Service
VoIP Dienstleistung Starface **U** Konzept
SIP-Trunk Systemcheck Kauf **U** Support
TELEFONIE
G

Spamfilter **S**
Datacenter **O**
Storage **H** Mailsysteme
Security **A** on.FIBU.at
AccessPoints **A** Microsoft 365
Datensicherung **A** Adobe **BMD**
SICHERHEIT
Firewall **L** Monitoring **D** Maus Wlan
Domain **L** Rechner **D** Kabel ASP
Switch **W** Reparatur
Monitor **W** Backup CRM
Server **A** CPU Netzteil
Netzwerk **A** Tastatur USV
Notebook **R** Router Client
Festplatte **R** Smartphone
Einrichtung **E** Grafikkarten

www.bso.at

BSO EDV- UND BETRIEBSBERATUNG GMBH
3100 St. Pölten ★ Heinrich Schneidmadl-Str. 15/Top 2.31
T: +43 2742 346101 ★ F: DW -14



GASTHOF

— ★ ★ ★ —
HOTEL ZUR LINDE

FAM. HAIDER & SCHÖN
ALTENMARKT 1 | 3683 YSPERTAL
TEL.: 0043 (0) 7415/7248
WWW.HOTELZURLINDE.AT



Meilensteine im Jahreslauf

Wettbewerbe, Ergebnisse, Auszeichnungen u. ä.

Wettbewerb/Auszeichnung	Ort, Termin	Koordination	Ergebnisse/Preisträger
Österreichisches Umweltzeichen für Schulen, 4. Folgeaudit	Yspertal, Herbst 2024	DI Josef Hintersteiner	HLUW Yspertal
Schulinterner Redewettbewerb	Yspertal, 30.01.2024	Mag. Heide-Maria Nebauer	Gewinner*innen: <i>Spontanrede:</i> Pauline Mayr, 2WKW <i>Klassische Rede:</i> Morgane Schrabauer, 5AUW <i>Neues Sprachrohr:</i> Rebecca Redl, 5WKW
Volleyballturnier	Yspertal, 22.1.2025	ÜFA Prost und Mahlzeit GesnbR der 4BUW	1. Smash Bros 2. Profs and More 3. Obama Fans
Snowboard Cross Landesmeisterschaften der Schulen	Annaberg, 27.1.2025	Mag. Christoph Zauner	Vize-Landesmeister im Team: Jakob Dreitler, Elias Walter, Leonhard Poosch und David Hatler
Anerkennungspreis des österreichischen Dachverbandes für Geoinformation	Yspertal, 2.4.2025	Mag. Anna-Sophie Haider, DI Peter Böhm	Kilian Buchbauer, Lena Hentsch, Clemens Furtlehner für ihre Diplomarbeit über Walsichtungen
Fußballturnier	Yspertal, 10.4.2025	ÜFA EPM GesnbR der 4AUW	1. Bolzplatz-Brasilianer 2. Scatter GmbH 3. SC Hartz 4
DELTA-Zertifikat (französisches Sprachdiplom)	Wien, 11.03.2024	OStR Mag. Edith Wernad	Ylvi Küblböck, Ilvy Meyenburg, Lena Egger
Cambridge-Zertifikat Niveau C2 (CPE-Zertifikat) mit Bestnote	WIFI St. Pölten, 13.2025	Mag. Barbara Stadler	Pauline Mayr (2WKW)
Cambridge-Zertifikate Niveau C1 (CAE-Zertifikat)	WIFI St. Pölten, 19.2.2025	Mag. Barbara Stadler	Amelie Kohoutek (5WKW) Lorenz Glöckler (5BUW) Jakob Zoldhofer (5AUW)
Fremdsprachenwettbewerb Englisch	St. Pölten, März 2025	Mag. Barbara Stadler	3. Platz Pauline Mayr, 2WKW
Young Caritas Laufwunder	Yspertal, 23.04.2025	ÜFA Prost und Mahlzeit GesnbR der 4BUW	Es wurden Spenden im Wert von 3.333,33 gesammelt. Meist gelaufene Runden: 22: Leonhard Poosch (5BUW) 21: David Schlager (5WKW), Noah Koller (4BUW), Stanislav Hujsa (1AUW), Peter Leonhartsberger (2BUW), Daniel Eisbacher (2WKW)
Vitalküche-Gütesiegel 2025 – 2027 in Silber im Rahmen vonTut-gut!	Amstetten, 29.4.2025	Johann Wurzer, Küchenchef	Küche im Privatinternat der HLUW Yspertal
MINT-Gütesiegel 2023 – 2026	Yspertal	BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung, IV, Pädagogische Hochschule, Wissensfabrik	HLUW Yspertal für innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen
Klasse des Jahres	Yspertal, 18.6.2025	Konferenz	4BUW
Schüler des Jahres	Yspertal, 18.6.2025	Konferenz	Vincent Thaler, 4AUW Tobias Schmid, 4BUW

Unser besonderes Qualitätsmerkmal – Unsere Zusatzausbildungen

Zur nachhaltigen Umsetzung unserer Ausbildungsinhalte in Wirtschaft und Gesellschaft sind sehr spezielle Qualifikationen notwendig. Diese können von der HLUW nur in Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungseinrichtungen vermittelt und lizenziert werden.

Kommunalexpert*innen und Wildbachbegeher*innen

Unterrichtsprojekte sind ein wichtiger Teil der Ausbildung unserer Schüler*innen. Sie sind praxisbezogen und bereiten optimal auf das Berufsleben vor. In diesem Rahmen erwarb der 3. Jahrgang der Fachrichtung Wasser- und Kommunalwirtschaft zwei Zusatzqualifikationen.



(vlnr): DI Hubert Schwarzinger (Landesforstdirektor NÖ), Dominik Hackl, Miriam Schmidthaler, DI Christian Amberger, DI Edi Kotzmaier (beide Wildbach- und Lawinenverbauung), DI Peter Böhm

Im Rahmen eines 3-tägigen Intensivkurses bekamen die Schüler*innen praxisnahe Einblicke in die kommunale Arbeit. Als Gastreferenten fungierten Fachleute der NÖ Kommunalakademie, welche für die Aus- und Weiterbildung von Gemeindebediensteten in Niederösterreich zuständig sind. Einer davon war Mag. Johannes Landsteiner, der Leiter der Akademie. Organisation und Aufgaben von Gemeinden, aber auch Dienstrecht, Wahlrecht und Gemeindefinanzen standen schwerpunktmäßig am Programm.

Überwachung von Wildbächen in der Gemeinde

Der zweite Teil der Unterrichtsprojektwoche war der Wasserwirtschaft gewidmet. Bereits seit 1975 ist im Forstgesetz die laufende Überwachung des Zustandes von Wildbächen durch die Gemeinden vorgeschrieben. Da viele Kommunen diesen Auf-

gabebereich nicht allein abdecken können, ist der Kurs zur Wildbacherkundung eine ideale fachliche Ergänzung zur kommunalen Ausbildung an der HLUW. Die Klasse lernte über die Rechtsgrundlagen dieser Thematik, wie man Übelstände an Wildbächen dokumentiert und welche Folgen sich daraus für die Gemeinden ergeben können.

Die fachliche Begleitung erfolgte durch DI Edi Kotzmaier, den Leiter der Gebietsbauleitung NÖ West der Wildbach- und Lawinenverbauung in Melk. Für das Abschlussgespräch zur Erreichung der Zertifikate konnten mit Sektionsleiter DI Christian Amberger und dem NÖ Landesforstdirektor DI Hubert Schwarzinger zwei weitere hochrangige Fachleute gewonnen werden. Die Zertifikate befähigen die Schüler*innen zur Wildbacherkundung in Gemeinden im Sinne des Forstgesetzes.

Schulleiter Mag. Gerhard Hackl freut sich über die Kooperation mit den beiden Dienststellen: „Wir können damit unseren Absolvent*innen wichtige Kernkompetenzen mitgeben, die für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben wertvoll sind“.

Schulleiter Mag. Gerhard Hackl freut sich über die Kooperation mit den beiden Dienststellen: „Wir können damit unseren Absolvent*innen wichtige Kernkompetenzen mitgeben, die für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben wertvoll sind“.

DI Peter Böhm

Qualitätsarbeit an der HLUW Yspertal

Am 6. und 7. März 2025 stellten sich 30 Schüler*innen erfolgreich einer anspruchsvollen Prüfung im Bereich Qualitätsmanagement. Sie erarbeiteten sich eine wertvolle Zusatzqualifikation, die ihre Berufschancen erheblich verbessert.



(1. Reihe, links) DI Franz Erhard und Ing. Julia Steiner, MSc mit den Teilnehmer*innen

Kooperation mit dem WIFI-NÖ

Seit vielen Jahren bietet die HLUW Yspertal diese Ausbildung in Kooperation mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) an. Die erworbenen Kenntnisse im Bereich Qualitätsarbeit sind für die Absolvent*innen von großem Nutzen, da sie befähigt sind, ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) in Betrieben einzuführen und zu betreuen. Die Prüfungen wurden von DI Franz Erhard und Ing. Julia Steiner, MSc abgenommen. Das Niveau der Prüfungen war hoch,

doch die Schüler*innen meisterten die Herausforderungen mit Bravour. Diese Zusatzqualifikation bietet ihnen einen entscheidenden Vorteil beim Berufseinstieg und unterstreicht die hohe Qualität der Ausbildung an der HLUW Yspertal.

Mag. Karin Werner

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

Im 4. Jahrgang haben Schüler*innen der HLUW Yspertal die Möglichkeit, die Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson (SVP) zu absolvieren – eine Zusatzqualifikation mit hoher Relevanz für den Arbeitsmarkt.

„Gesunde Mitarbeiter*innen in gesunden Betrieben“

Die Ausbildung beginnt im Frühling mit drei intensiven Samstagen, an denen die Teilnehmer*innen zentrale Aufgaben von Sicherheitsvertrauenspersonen kennenlernen. Dabei stehen Themen wie gezielter Arbeitnehmer*innenschutz, gesetzliche Grundlagen sowie die Bedeutung der Dokumentation von Schutzmaßnahmen im Fokus.

Im Anschluss an den theoretischen Teil verfassen die angehenden SVPs eine schriftliche Abschlussarbeit zu einem selbstgewählten Thema im Bereich der Arbeitssicherheit. Den Abschluss

der Ausbildung bildet ein Prüfungsgespräch im September des darauffolgenden Schuljahres, das von Ing. Christian Zehethofer und Dr. Kristina Horner von der AUVA durchgeführt wird.

Diese Zusatzqualifikation bringt Vorteile auf mehreren Ebenen:

- ☐ Unternehmen profitieren von gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen, die Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz übernehmen.
- ☐ Schüler*innen erweitern ihre beruflichen Perspektiven und

stärken ihre Kompetenzen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung.

In einer Zeit, in der Unternehmen ihre Mitarbeiter*innen zunehmend als zentralen Erfolgsfaktor erkennen, gewinnt die Rolle der Sicherheitsvertrauensperson an Bedeutung. Sie bildet ein wesentliches Bindeglied zwischen betrieblichen Anforderungen und den Bedürfnissen der Beschäftigten.

Gefahrgutausbildung

Im Schuljahr 2024/2025 fand an der HLUW Yspertal erneut die Gefahrgutbeauftragten-schulung statt, an der rund 70 Schüler*innen des 4. Jahrgangs erfolgreich teilnahmen.

Die Schulung ist seit über zehn Jahren ein fixer Bestandteil der praxisorientierten Ausbildung an der HLUW Yspertal und bietet den Absolvent*innen eine gefragte Zusatzqualifikation für den späteren Berufseinstieg.

Die diesjährige Schulung wurde von Mag. Andreas Ramskogler, Mag. Christoph Zauner und DI Maximilian Hocheneder durchgeführt. Unterstützt wurden sie dabei von Ing. Markus Mayr, Geschäftsführer der Firma GSSA Mayr und Absolvent der HLUW Yspertal, der seine langjährige Praxiserfahrung in die Ausbildung einbrachte.

Das Programm umfasst alle wesentlichen Themenbereiche, die für die Tätigkeit als Gefahrgutbeauftragte*r relevant sind:

- Aufgaben und Pflichten des/der Gefahrgutbeauftragten
- Rechts- und Verwaltungsvorschriften (insbesondere ADR/RID)
- Klassifizierung gefährlicher Güter

Am 1. Oktober 2024 schlossen 65 Schüler*innen der HLUW Yspertal erfolgreich die Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson ab – ein beachtlicher Erfolg und ein Alleinstellungsmerkmal für eine berufsbildende Schule.

Herzliche Gratulation an alle frischgebackenen Sicherheitsvertrauenspersonen!

Mag. Adelheid Köfinger

- Verpackung, Kennzeichnung und Dokumentation
- Handhabung, Verladung und Sicherung der Ladung
- Sicherheitsmaßnahmen und Risikomanagement
- Anforderungen an Fahrzeuge und Beförderungseinheiten

Die Schulung wurde im Rahmen einer intensiven Unterrichtswoche abgehalten. Neben theoretischen Inhalten lag ein besonderer Fokus auf praxisnahen Beispielen und Übungen, um die Schüler*innen optimal auf die Anforderungen im Berufsleben vorzubereiten.

Die abschließende Prüfung wurde von einem Prüfungssachverständigen des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) abgenommen. Alle teilnehmenden Schüler*innen konnten die Prüfung erfolgreich absolvieren und erhielten das begehrte Gefahrgutbeauftragten-Zertifikat.

Mit der bestandenen Ausbildung verfügen die Absolvent*innen über fundierte Kenntnisse, um in Unternehmen sämtliche Agenden rund um den gesetzeskonformen Umgang mit Gefahrgut – von der Beladung bis zum Transport – verantwortungsvoll zu übernehmen. Die Zusatzqualifikation ist in der Wirtschaft sehr gefragt und eröffnet vielfältige berufliche Perspektiven.

DI Maximilian Hocheneder

Lagerhaus Zwettl

UNSER

X LAGERHAUS

Hubstaplerführerschein

Im vierten Jahrgang haben die Schüler*innen im Rahmen ihrer Ausbildung die Möglichkeit, die Lizenz zum Führen von Hubstaplern als Zusatzqualifikation zu erwerben.

Der Kurs bestand aus drei theoretischen Einheiten, in denen die wichtigsten Grundlagen vermittelt wurden, sowie einer abschließenden Praxiseinheit. Besonders die praktische Übung mit dem Hubstapler sorgte für einige lustige und interessante Momente und bot den Teilnehmer*innen die Gelegenheit, das Gelernte sofort anzuwenden.

Insgesamt war der Kurs eine willkommene Abwechslung im Schulalltag und brachte neue Erfahrungen und Kompetenzen, die im zukünftigen Berufsleben neue Türen öffnen können.

Selina Walter, 4AUW

DELF – Top Ergebnisse bei Fremdsprachen

Seit mittlerweile 35 Jahren bietet die HLUW Yspertal sehr erfolgreich eine umweltwirtschaftliche Berufsausbildung mit einer zweiten lebenden Fremdsprache an.

Es ist es schon seit Jahren Tradition, dass sprachbegabte Schüler*innen das internationale Sprachdiplom DELF erarbeiten. „DELF-Zertifikate können für den Ferialjob und die zukünftigen beruflichen Möglichkeiten nützlich sein und einen Mehrwert gegenüber anderen Bewerbern ausmachen“, so Mag. Edith Wernad, Koordinatorin an der HLUW. Die Prüfungen wurden vom französischen Kulturinstitut abgehalten. Die Diplome sind mit dem Siegel des französischen Bildungsministeriums versehen.

OSTR Mag. Edith Wernad

Stolz gratulieren Schulleiter Mag. Gerhard Hackl und Mag. Edith Wernad zu den „DELF-Diplomen“ - Ylvi Küblböck (2.v.l.), Ilvy Meyenburg (3.v.l.) und Lena Egger (2. Reihe).



Reges Interesse an Begabtenförderung Englisch und erfolgreiche Antritte zu Sprachzertifikaten

Dieses Jahr fand erstmalig in beiden Semestern die freiwillige jahrgangsübergreifende Begabtenförderung Englisch unter der Leitung von Mag. Barbara Stadler statt.

Das Interesse am Förderkurs im Herbst war so groß, sodass der Kurs im Frühling neu aufgelegt werden musste.

Es wurden viele verschiedene Themen behandelt, zu denen der Wortschatz erweitert und – am wichtigsten – viel geredet wurde.

Die Themen reichten von „What makes you happy?“ bis zu der Frage der Rehabilitierung von Ex-Sträflingen.

Einige der Förderkursteilnehmer*innen beschlossen sogar erstmalig, zu Cambridge Prüfungen am Wifi St. Pölten anzutreten.

Amelie Kohoutek (5WKW), Lorenz Glöckler (5BUW) und Jakob Zodlhofer (5AUW) erwarben die Bestätigung über das Niveau C1 (CAE- Zertifikat), während Pauline Mayr aus der 2WKW gleich zum großen Sprung ansetzte und mit Bestnote das CPE (C2, höchstmögliches Sprachniveau) abschloss.

Pauline Mayr (2WKW) holte außerdem den dritten Platz beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb in Englisch.

Die Schüler*innen hoffen auf eine Neuauflage der Förderung im folgenden Schuljahr und haben sich bereits zahlreich zu den Sprachzertifikatsprüfungen vorangemeldet.

Mag. Barbara Stadler

(vlnr): Pauline Mayr (2WKW),
Jakob Zodlhofer (5AUW) und
Amelie Kohoutek (5WKW)



Diplomarbeiten im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung

Thema	Projektteam	Betreuer*Innen
Der Weg des Honigs	Jakob Dreitler, Annika Schubert, Elias Walter	Mayr Gramer
Optimierung vom Rotteprozess und der Kompostqualität mit Zusatzstoffen	Maximilian Edy, Alexander Freyberger, Katja Hofstadler	Zauner Tischler
Brennstoffzelle – Zukunft der Mobilität!?	Livia Stöger, Yanik Stütz	Tischler Wurzer
Diesel- vs. Akkulok – Wirtschaftlichkeit und Umwelteinflüsse	Sophia Hinterndorfer, Verena Kefer	Tischler Reber
Auswirkungen einer Fischzucht auf ein Fließgewässer	Paul Panhofer, Florian Serrat	Mayr Zauner
Meeressäugetiere und Fische in der Algarve	Kilian Buchbauer, Clemens Furtlehner, Lena Hentsch	Haider Böhm
Auswirkung des Zusammenlebens von Mensch und Tier auf die Psyche	Martina Pichler, Jana Reichert	Haider Wurzer
Radon - Umweltmedizinische Betrachtungen	Maria Heigl, Laura Leonhartsberger	Haider Vogt
Auswirkungen des Klimawandels auf Fließgewässer	Hannah Aberl, Katharina Frey	Haider Zauner
Analyse eines degradierten, renaturierten und natürlichen Moores	Valerie Bogenreiter, Agnes Brandstätter, Morgane Schrabauer	Böhm Haider
Biologische und chemische Untersuchung von Ackerland	Bea Zoe Flohr, Leonhard Pooch, Jakob Zodlhofer	Gortan Zauner
Produktion eines nachhaltigeren Gummis aus Taraxacum kok-saghyz	Manuel Hackl, Oskar Jahrmann, Nico James	Tischler Hocheneder
Physikalischer Vergleich und Entsorgungsproblematik von PV-Modulen	Lorenz Glöckler, Michael Gruber, Jano Hillinger	Köfinger Tischler
Vergleich einer biologischen und chemischen Kläranlage	Katharina Huber, Fiona Kunstmann, Leonie Seitler	Köfinger Gortan
Untersuchung von Mikroplastik in Kosmetikartikeln	Jakob Hochpöchler, Melanie Mosgöller	Hocheneder Köfinger

Chemische und mikrobiologische Untersuchung von Trinkwasser gemäß der Trinkwasserverordnung	Adam Schütz, Leo Smutny-Brinda	Hocheneder Gortan
Ernährungsphysiologische Aspekte von Spirulina-Algen	David Bauer, Leon Korhammer, Anton-Constantin Kronsteiner	Hocheneder Gortan
Organischer Dünger mit Tonmineralien im Vergleich mit Industriedünger	Sophie Steininger, Amelie Thaler	Hocheneder Gortan
Ermitteln einer Alternative zu Sojabohnen für die Natto-Herstellung	Vanessa Auberger, Katrin Bauer	Gortan Gramer
Indisches Springkraut als Nahrungsmittel für Mensch und Tier	Melanie Koppensteiner, Jasmin Schibich	Hocheneder Schmidthaler
Auswirkung des Klimawandels auf unbelastete Bachökosysteme	Andrea Haslinger, Johanna Rathner	Schmidthaler Ramskogler
Chemische und mikrobiologische Untersuchung von Brunnen	Jonas Prinz, Nepomuk Stefsky	Bichl Pfeifer
Umgang mit Konditoreiabschnitten in der Produktion und bei Konsument*innen.	Sophie Hofer, Amelie Kohoutek	Köfinger Wurzer
Einfluss des Schiffsverkehrs auf die Boka-Kotorska Bucht in Montenegro	Mathias Kölbl, Rebecca Redl	Köfinger Gortan
Einfluss von effektiven Mikroorganismen auf Ökosysteme	Elisa Bauer, Sophia Lehner	Enengl D. Mayr
Plankton und Wasserchemie in Waldviertler Fischteichen	Elias Hofer, Hannes Hofmann	Pfeifer Gortan
Rückhalt von Niederschlagswasser und Schwermetallen	Josef Feichtinger, Eva Lanner, Lukas Wimmer	Pfeifer Enengl
Untersuchung von Wasser- und Kohlenstoffspeicherung im Hochmoor Schrems	Anna-Sophie Pfrommer, Marlis Schmidthaler	Pfeifer Schmidthaler
Aquaponik Systeme – Eine vielseitige Nahrungsquelle	Marco Reiterlehner, David Schlager, Marius Schneider	Gortan Böhm
The effect of environmental differences on young European grayling	Elisa Dietrich, Nico Erath	Urban Böhm

Diplomarbeit Sonderfall Moor

Anna-Sophie Pfrommer und Marlis Schmidthaler interessieren sich für Moore und den Klimawandel und erarbeiten in Kooperation mit dem UnterWasserReich – Naturpark Hochmoor Schrems eine Diplomarbeit zu diesem Thema.



Marlis Schmidthaler und Anna-Sophie Pfrommer bei der Ausstellungseröffnung „Das Klima im Wandel“ im UnterWasserReich Schrems

Klimaschutz - interaktive und visuelle Erlebnisse

Ein Teil der Diplomarbeit ist bereits bei der aktuellen Sonderausstellung „Das Klima im Wandel“ im UnterWasserReich Schrems zu besichtigen. Dabei wird die Kohlenstoffspeicherung von Torf mit forstwirtschaftlich oder landwirtschaftlich genutzten Böden verglichen, sowie der Kohlenstoffgehalt einiger heutzutage typischer Brennstoffe gezeigt. Ziel ist es, die Unterschiede für alle Besucher*innen begreiflich zu machen sowie die unterschiedlichen Mengen an gespeichertem Kohlenstoff in verschiedenen Brennstoffen für die Ausstellung zu visualisieren.

Wiedervernässung von Mooren als Klimaschutzmaßnahme

Hochmoore sind natürliche Wasserspeicher und Kohlenstoffspeicher. Sie mildern Hochwasser ab, indem sie Niederschlagsspitzen

aufnehmen. Durch die Speicherung von Kohlenstoff können sie zur Verlangsamung oder Eindämmung des Klimawandels beitragen.

Teile des Schremser Hochmoors wurden in der Vergangenheit wieder vernässt

Im zweiten Teil der Arbeit wird die Wasser- und Kohlenstoffspeicherkapazität sowie das Moorwasser dieses renaturierten Moores mit bestehenden Mooren sowie Wald-, Wiesen- und Ackerböden in und um Schrems gemessen. Untersuchungen im Labor liefern neue Erkenntnisse und bestätigen bekannte Fakten. Das Hochmoor Schrems befindet sich aus chemischer Sicht mitten im Renaturierungsprozess in Richtung Hochmoor. Nährstoffe sind noch vorhanden, die sich über die kommenden Jahre abbauen werden, CO₂ wird ausgestoßen, bis sich das Moor zu einem

Hochmoor umgebildet hat, die Abbauprozesse zur Ruhe kommen und das Hochmoor als Kohlenstoffspeicher dient. Die Messungen zeigten auch, dass im Torf der Moore achtmal so viel Kohlenstoff und dreimal so viel Wasser wie in Ackerböden gespeichert werden kann.

Fazit: Moore als Schlüssel im Kampf gegen den Klimawandel

Moore sind also mehr als nur feuchte Gebiete. Sie sind wertvolle Kohlenstoffspeicher und Wasserspeicher, die entscheidend zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Unterstützung der Wasserversorgung beitragen.

DI Dr. Angelika Pfeifer, DI Dr. Martina Schmidthaler

Maturantinnen prüfen Moore

Bodenproben, verschiedene Analysen von Freiflächen zu jeder Jahreszeit und eine fundierte Laborarbeit sind die besonderen Merkmale von Diplomarbeiten mit Forschungsauftrag an der HLUW Yspertal.

Das Leckermoor bei Göstling und das Rotmoos in der Nähe von Weichselboden sind die Versuchsflächen der Maturantinnen Morgane Schrabauer, Valerie Bogenreiter und Agnes Brandstätter.



(vlnr) Morgane Schrabauer, Valerie Bogenreiter und Agnes Brandstätter

Moore speichern mehr CO₂ als Wälder und erhalten dennoch oft nicht die Aufmerksamkeit, die ihnen im Kampf gegen die Klimakrise gebührt. Valerie Bogenreiter, Agnes Brandstätter und Morgane Schrabauer widmen sich deshalb in ihrer Diplomarbeit diesem wichtigen Thema. Im Fokus ihrer Untersuchung stehen zwei Moore: das renaturierte Leckermoor bei Göstling und das ursprüngliche Rotmoos in der Nähe von Weichselboden. Vor Ort führt Morgane Schrabauer eine vegetationskundliche Analyse durch, um Unterschiede in der Zusammensetzung der Pflanzen der verschiedenen Moorbereiche und Moore zu erfassen. Besonders die charakteristischen Torfmoose spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie nicht nur den Aufbau der Moore prägen, sondern auch als Wasserspeicher fungieren und so die anaeroben Bedingungen im Moor fördern. Die damit verbundenen Messungen des Grundwasserspiegels führt Agnes Brandstätter durch.

Doch warum speichern Moore so viel Kohlenstoff?

Aufgrund der vorherrschenden Sauerstoffarmut werden abgestorbene organische Substanzen, wie Pflanzenreste, nicht vollständig zersetzt. Der Kohlenstoff bleibt dadurch im Moor gebunden. Durch eine Kohlenstoffgehaltsbestimmung stellt Agnes Brandstätter fest, dass der Moorboden bis zu 55 Prozent aus Kohlenstoff besteht. Ein weiterer Aspekt, der eng mit den anaeroben Bedingungen im Boden zusammenhängt, sind die dort lebenden Mikroorganismen. Valerie Bogenreiter untersucht die Verteilung von aeroben und anaeroben Bakterien in den Mooren. Zudem

prüft sie mittels PCR-Analyse, ob das sehr seltene Bakterium *Candidatus Desulphosporosinus infrequens* in den Mooren nachweisbar ist. Dieses Bakterium spielt eine potenziell wichtige Rolle bei der Reduktion des Methanausstoßes in Mooren. Es benötigt zur Energiegewinnung Sulfat und steht daher in direkter Konkurrenz zu methanbildenden Archaeen. Die Ergebnisse zeigen, dass auch

renaturierte Moore bedeutende Mengen an CO₂ speichern können und sich auch die Vegetation wieder derer eines natürlichen Moores angleichen kann.

*DI Peter Böhm,
Mag. Anna-Sophie Haider*

Lebensmittel retten – Zukunft gestalten

Expertenrunde an der HLUW Yspertal zeigt Wege gegen Lebensmittelverschwendung



Die Teilnehmer*innen an der Podiumsdiskussion zur Thematik der Lebensmittelverschwendung (vlnr): Ewald Ballwein, Ing. Anton Haubenberger, Sophie Hofer, Florian Pfeiffer, Amelie Kohoutek, Adelheid Köfinger, Gerhard Hackl, Silke Dammerer und Martina Wurzer

Am 18. November 2024 veranstalteten Sophie Hofer und Amelie Kohoutek aus der 5WKW eine Experten-Gesprächsrunde zum Thema „Umgang mit Lebensmitteln und Lebensmittelverschwendung.“ Die Veranstaltung fand im Rahmen ihrer Diplomarbeit, die von Mag. Adelheid Köfinger und Mag. Martina Wurzer betreut wurde, statt und brachte hochkarätige Gäste zusammen: Ing.

Anton Haubenberger, Vorstand der Geschäftsführung von Haubis Petzenkirchen, Florian Pfeiffer, Geschäftsführer der Moser Wurst GmbH aus Wieselburg, Silke Dammerer, Abgeordnete zum NÖ Landtag und Bäuerin, sowie Ewald Ballwein, Inhaber des Unimarkts Yspertal. Ziel der Runde war es, Ansätze und Lösungsstrategien im Umgang mit überschüssigen Lebensmitteln zu diskutieren. Die Diplomarbeit der beiden Schülerinnen widmete sich der Frage, wie insbesondere Konditoreiabschnitte nachhaltig verwertet und Verschwendung reduziert werden können. Die angeregte Diskussion und die wertvollen Beiträge der Experten liefern wichtige Impulse für die Arbeit und das Engagement der Schülerinnen in diesem gesellschaftlich relevanten Bereich. Ein herzliches Dankeschön gilt den Gästen für ihre Zeit und ihre wertvollen Einblicke.

Mag. Adelheid Köfinger, Mag. Martina Wurzer



Willibald Hahn GmbH
3650 Neukirchen 3
Tel. 02758/4044
office@hahn-willi.at

*Wir investieren in
eine gemeinsame Zukunft
als Nahversorger und mit bester Beratung
für energieeffiziente Einbau- und Küchengeräte.*

Saatzucht LFS Edelfhof

Die Saatzucht LFS Edelfhof steht seit 1903 mit erfolgreichen Roggensorten im Dienste der Landwirtschaft. Heute ist die Entwicklung von Weizen- und Gerstensorten von dominierender wirtschaftlicher Bedeutung. In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich ein leistungsfähiges Saatzuchtunternehmen, das gemeinsam mit Partnern international tätig ist. Die Züchtung von Kulturpflanzen, die Großkonzernen zu wenig lukrativ erscheinen, - das sind eben Roggen und Hafer - wird weiterhin eine wichtige und landeskulturell bedeutende Aufgabenstellung sein.

Saatzucht LFS Edelfhof, Edelfhof 1, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52402-116, info@saatzucht-edelfhof.at,
www.saatzucht-edelfhof.at



Höhepunkte im Schuljahr 2024/25

Festliches, Unterhaltsames, Lehrreiches aus dem vergangenen Schuljahr

September 2024

2. Schulbeginn

2. – 6. Buddy-Woche 1. Jahrgang

11. Vortrag AMS 3. Jg.

11. – 13. Abschlussexkursion 5. Jg.

Oktober 2024

1. SVP-Prüfung 5. Jg.

7. Schulbeginn 4. Jahrgang, Eröffnungsgottesdienst

12. Maturaball

16. Schulsprecherwahl

17. Erdgespräche

28. – 31. Sprachreise Nizza 3. Jg.

November 2024

4. – 5. Sexualpädagogik 1. Jg

9. 1. Tag der offenen Tür

13. Karrieretag 3., 4. und 5. Jg.

14. SVP-Vortrag 4. Jg.

18. Diskussion Lebensmittelverschwendung 3., 4., 5. Jg.

21. Länderbühne

27. Schüler*innenparlament

27. – 29. Suchtprävention 1. Jg.

Dezember 2024

11. Schitag 2. Jg.

20. Weihnachtsfeier

Jänner 2025

11. 2. Tag der offenen Tür

16. Vortrag FH OÖ 5WKW

22. Volleyballturnier

23. Vortrag Klimakonferenz

24. – 31. Gefahrgutausbildung 4BUW

30. Redewettbewerb

Februar 2025

10. – 11. Chortage

19. – 20. Probenstage Schulorchester

März 2025

31.3. – 3.4. Diplomarbeitenpräsentationen

April 2025

9. Jahreshauptversammlung Unterstützungsverein

10. Fußballturnier

Mai 2025

12. – 16. Projektwoche Vodnany 3WKW

13. – 16. Unterrichtsprojekte 3AUW, 3BUW

19. – 23. Projektwoche Bayern 3AUW, 3BUW

25. Vernetzungstreffen

22. – 28. Unterrichtsprojekt 3WKW

30. Schulschluss 3. Jg

Juni 2025

1. – 6. Junior Öko-Expert Projekt

2. – 6. Gefahrgutausbildung 4AUW,

2. – 5. Unterrichtsprojekte 1. Jg., 2. Jg., 4BUW, 4WKW

6. – 11. Arbeitstage

11. – 18. Gefahrgutausbildung 4WKW

12. – 18. Mündliche Reife- und Diplomprüfung

20. – 26. Projektwoche Matri 2. Jg.

20. – 26. Projektwoche Holland 4. Jg.

23. – 26. Zwetttage und Exkursionen

27. Schulschluss

Willkommen im Yspertal

Die Buddys aus dem 3. Jahrgang begleiten unsere Neankömmlinge durch die erste Schulwoche und stehen auch das ganze Jahr für die Erstklässler*innen zur Verfügung, zum Beispiel für Lernunterstützung.

Das abwechslungsreiche Programm in der ersten Schulwoche umfasste Einführungsstunden in die neuen Unterrichtsgegenstände, eine Wanderung durch die Ysperklamm, eine Schnitzeljagd durch das Yspertal, eine Grillerei am Puschacherteich und eine Buddyparty.

So konnten die Erstklässler*innen bereits in der ersten Schulwoche viel Wissenswertes lernen und sich leichter in die Schulgemeinschaft einfinden. Auch die Buddys der 3. Klassen konnten Verantwortung übernehmen und soziale Kompetenzen sowie ihre Organisationsfähigkeiten verbessern.



Auch Direktor Gerhard Hackl und Bürgermeisterin Veronika Schroll heißen die Erstklässler*innen herzlich willkommen.

Ein **Job**, ganz nach meinem **Geschmack!**

Karriere bei **berglandmilch**

Mit Sicherheit gebaut

ertl-glas.at

ERTL GLAS AKTIENGESELLSCHAFT · Franz-Kollmann-Straße 3, A-3300 Amstetten

Projekt Arbeitstage

Die gesamte Schulgemeinschaft arbeitet am Beginn und am Ende jedes Schuljahres zusammen, um das Schulgelände zu pflegen.

Diverse Arbeiten im Gebäude und in den Außenanlagen stehen am Programm: Hecken schneiden, Rasen mähen, Wege säubern, Heu rechen, Müll sammeln in der Umgebung, Werbematerialien vorbereiten, Laboratorien putzen und vieles mehr. Durch die gemeinsame Arbeit wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Die Jause im Hof ist jeden Tag ein besonderes Highlight. Schließlich werden die Ergebnisse des Projektes Arbeitstage von der Dokumentationsgruppe in einem Abschlussbericht zusammengefasst.



Die fleißige Arbeitsgruppe entsorgt eine große Menge an Abfällen, die im Ortsgebiet von Yspertal und Umgebung gesammelt wurde.

DeBeJu 2024

Am 26. September 2024 fuhren sechs Schülerinnen der HLUW in Begleitung von Frau Professor Mag. Astrid Karl zum „Deutschsprachigen Benediktinischen Jugendkongress“, kurz „DeBeJu“, in die Abtei Münsterschwarzach nach Deutschland.



Die große Gemeinschaft aller Kongressteilnehmer*innen des DeBeJu versammelt

Während der 12-stündigen Busfahrt wurde schon erste Bekanntschaft mit Schüler*innen der Stifte Melk, Seitenstetten und Kremsmünster geknüpft.

Am Abend des Anreisetages wurden im Turnsaal des Gymnasiums Kennenlernspiele gespielt, wodurch sich die rund 200 Schüler*innen der unterschiedlichen Schulen vernetzen konnten. Neben den österreichischen und deutschen Schulen waren am DeBeJu auch Schulen aus der Schweiz und Ungarn beteiligt.

Jeder Tag wurde mit einem kurzen gemeinschaftlichen Gebet eingeleitet und beendet.

Am ersten Tag des DeBeJu konnten sich die Schüler*innen bei einer Führung und verschiedenen Mitmachstationen die Abtei, die Kirche, die dazugehörigen Betriebe und die Schule genauer ansehen. Außerdem hielt der durch viele Veröffentlichungen bekannte Pater Anselm Grün am Vormittag einen Vortrag über Hoffnung und Zukunft.

Als Abschluss dieses Tages hatten die Schüler*innen die Möglichkeit bei einem Lagerfeuer die gesammelten Eindrücke zu verarbeiten. Bei Stockbrot und Marshmallows wurde gemeinsam gesungen.

Am zweiten Tag konnten die Schüler*innen aus verschiedenen Aktivitätsvorschlägen wählen. So konnten sie zum Beispiel Theater spielen, schmieden, unterschiedliche Arten des Gesangs ausprobieren, im schulinternen Stall voltigieren, durch die wunderschöne Weingegend wandern, Wein verkosten und vieles mehr. Dieser Tag wurde mit einer Rätsel-Rallye abgeschlossen.

Vor der Abfahrt am 29. September nahmen die Schüler*innen an einem Abschlussgottesdienst teil und wurden so vom DeBeJu-Team verabschiedet.

„Ich habe im DeBeJu viele nette und interessante Menschen kennengelernt und meinen Glaubenshorizont erweitert. Die Aktivitäten waren lustig und einfallsreich.“ (Pauline Mayr, 2WKW)

„Es war cool. Die Morgengebete waren entspannend und haben mich gut und ruhig in den Tag starten lassen. Gemeinschaftliches Singen und Musizieren haben die Verbindung gestärkt.“ (Carmen Rochla, 2WKW)



Die Teilnehmerinnen am DeBeJu: Pauline Mayr, Christina Granner, Carmen Rochla, Teresa Pissermayr, Felicitas Prüller und Laura Lechner mit Mag. Astrid Karl

„Das Voltigieren war ein Highlight für mich und auch der Spielabend war sehr lustig. Alles in allem ein paar großartige Tage.“ (Christina Granner, 2WKW)

Pauline Mayr, 2WKW

Maturaball der HLUW Yspertal

„Mission HLUW – Unsere Zeit läuft ab“

Am 12. Oktober 2024 verwandelte sich die HLUW Yspertal wieder einmal in eine stimmungsvolle Festlocation, als der Maturaball unter dem Motto „Mission HLUW – Unsere Zeit läuft ab“ stattfand.

Die Ballnacht zog zahlreiche Gäste an, die gemeinsam mit den Maturant*innen des fünften Jahrgangs einen unvergesslichen Abend verbrachten. Die monatelange Planung und Organisation des fünften Jahrgangs machten sich bezahlt: Von der stilvollen Dekoration bis hin zu einem abwechslungsreichen Programm war der Abend ein voller Erfolg.

Auch die anderen Jahrgänge der HLUW sowie die Professor*innen trugen mit ihrer tatkräftigen Unterstützung beim Auf- und Abbau sowie in der Ballnacht dazu bei, ein gelungenes Event zu veranstalten. Besonders hervorzuheben ist der großartige Teamgeist der Maturant*innen, die mit Engagement und perfektem Zusammenspiel eine Ballnacht der Extraklasse auf die Beine gestellt haben.

Der Maturaball bot nicht nur einen Anlass zum Feiern, sondern auch einen würdigen Abschluss der Schulzeit des Maturajahrgangs – ein Abend, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Amelie Kohoutek



Eröffnung mit einer stimmungsvollen Polonaise zu Skyfall von Adele

HLUW Yspertal bei Erdgesprächen

HLUW Yspertal bei den 15. Erdgesprächen in Wien – Schüler*innen setzen sich für Umwelt- und Klimaschutz ein.

Am 17. Oktober 2024 hatten rund 45 Schüler*innen der HLUW Yspertal die Gelegenheit, an den renommierten 15. Erdgesprächen in Wien teilzunehmen. Diese Veranstaltung, die seit Jahren ein fester Bestandteil der internationalen Umweltszene ist, bietet eine Plattform für führende Umweltschützer, Wissenschaftler und Aktivisten, um sich über die drängendsten Themen des Klimawandels und der Umweltzerstörung auszutauschen. Die Teilnahme der HLUW-Schüler*innen an dieser Veranstaltung unterstreicht ihr Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz.



Einige Schüler*innen der HLUW Yspertal im Dialog mit dem Umweltaktivisten Gabriel Paun, welcher sich besonders für den Erhalt der letzten Urwälder in Europa einsetzt.

Die Erdgespräche 2024 standen unter dem Motto „Back to the Roots“

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bundespräsident Alexander Van der Bellen (Ehrenschutz). Hochkarätige Sprecher aus unterschiedlichen Bereichen, darunter Vertreter internationaler NGOs, Umweltaktivisten und Klimaexperten, präsentierten innovative Lösungsansätze für den globalen Klimawandel. Themen wie Schutz der letzten Urwälder Europas, indigener Aktivismus, naturnahe Bildung und die Bedeutung des individuellen Engagements standen im Mittelpunkt der Diskussionen.

Für die Schüler*innen der HLUW Yspertal bot dieser Tag nicht nur die Möglichkeit, führende Persönlichkeiten der Umweltbewegung zu treffen, sondern auch ihre Kenntnisse über nachhaltige Entwicklungen und Umweltschutz zu vertiefen. Sie konnten in ver-

schiedenen Vorträgen und Diskussionsrunden aktiv teilnehmen und erhielten wertvolle Einblicke in globale ökologische Zusammenhänge.

Schüler als aktive Teilnehmer*innen

Die Jugendlichen der HLUW Yspertal, deren Ausbildung sich auf Umwelttechnologien und nachhaltige Wirtschaft konzentriert, zeigten großes Interesse an den Diskussionen und tauschten sich mit den Vortragenden aus. Die Schüler*innen wurden durch ihre Teilnahme an den Erdgesprächen dazu angeregt, ihre Rolle bei der Bewältigung der Klimakrise zu reflektieren und eigene Projekte zur Förderung von Umweltbewusstsein in ihrer Schule und ihrem Umfeld zu entwickeln.

Einblick in die internationale Klimabewegung

„Es war unglaublich inspirierend zu sehen, wie engagiert Menschen weltweit für den Schutz unseres Planeten kämpfen“, sagte eine Schülerin der HLUW. „Die Erdgespräche haben uns gezeigt, dass jeder von uns einen Beitrag leisten kann und muss, um unsere Zukunft zu sichern.“ Viele der Teilnehmer*innen nahmen die Diskussionen als Ansporn, sich weiter in Umweltprojekten zu engagieren und das Gelernte in ihren Schulalltag zu integrieren.

Förderung der Jugendbeteiligung

Die Teilnahme der HLUW-Schüler*innen an den 15. Erdgesprächen war ein wichtiger Schritt, um das Bewusstsein der jungen Generation für die globalen Herausforderungen des Klimawandels zu stärken. Die Schule legt großen Wert darauf, den Schüler*innen nicht nur theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern ihnen auch praktische Erfahrungen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

Die Erdgespräche 2024 haben wertvolle Inspirationen für den weiteren Bildungsweg gegeben und ermutigen, sich aktiv an der Lösung der Umweltprobleme unserer Zeit zu beteiligen.

Mag. Karin Werner

Nachwuchstalente gesucht

Namhafte Unternehmen informierten beim Karrieretag über zukünftige Jobmöglichkeiten. Gesucht werden vor allem engagierte ökologisch und umweltwirtschaftlich denkende Mitarbeiter*innen.



Verena Kefer, Valerie Bogenreiter, Sophia Hinterndorfer und Lea Cremer informieren sich bei der zieritz und partner ZT GmbH.

Am 13. November 2024 fand an der HLUW der 4. Karrieretag statt. Die Veranstaltung bot den Schüler*innen erneut die Möglichkeit, vielfältige Einblicke in die Berufswelt zu gewinnen. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen aus unterschiedlichen Branchen waren vor Ort, um den Nachwuchstalenten ihre Berufsfelder, Karrieremöglichkeiten und Einstiegschancen zu präsentieren.

Green Jobs haben Zukunft

Von Umwelt- und Energiewirtschaft über Technik bis hin zur Nahrungsmittelindustrie – die Vielfalt der vertretenen Unternehmen spiegelte das breite Spektrum an beruflichen Möglichkeiten wider, das den Schüler*innen nach ihrem Abschluss offensteht. Die Aussteller*innen standen den interessierten Jugendlichen für persönliche Gespräche zur Verfügung.



Kilian Buchbauer, Paul Panhofer und Clemens Furtlehner interessieren sich sehr für die Leistungen der Energie- und Umweltagentur.

Positives Feedback

Sowohl die ausstellenden Betriebe als auch die Schüler*innen waren von dieser Veranstaltung begeistert. „Dies war eine gute Möglichkeit, sich über die Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten bei den Unternehmen zu informieren. Besonders erfreut waren wir über die große Bandbreite der Tätigkeitsfelder nach der Matura“, so eine Schülerin.

Auch die Aussteller*innen waren mit den Gesprächen sehr zufrieden und gaben der Schule ein sehr positives Feedback. „Selten haben wir so interessierte Jugendliche erlebt“, freut sich ein Firmenchef. Man hofft auf viele Bewerbungen von Absolvent*innen der HLUW Yspertal.

Dipl. Päd. Gerlinde Derfler

Landtagspräsident besucht Baustelle

Der Baustart für die Modernisierung und Erweiterung der HLUW Yspertal ist erfolgt. Kürzlich durfte Direktor Mag. Gerhard Hackl den Landtagspräsidenten Karl Wilfing begrüßen, um den Umbau in seiner Schule zu präsentieren.

Mit dem Umbau schaffen wir nicht nur moderne Räumlichkeiten, sondern bieten unseren Schüler*innen auch die bestmögliche Infrastruktur, um in zukunftsorientierten Branchen, wie dem Umweltmanagement und der Umweltanalytik, aber auch in der Umweltwirtschaft erfolgreich zu sein“, betonte Direktor Hackl. Der

Rohbau für das neue Wertstoffsammellabor wurde bereits fertiggestellt. In erfolgreicher Partnerschaft mit dem Stift Zwettl hat die Schulsitzgemeinde Yspertal die Gebäudeerhaltung und die Modernisierung der Gebäude übernommen.

Umbau, Modernisierung und Neubau

Die jüngsten Bautätigkeiten sehen unter anderem die Modernisierung der Klassenräume und die Schaffung von mehr Raum vor. Besonders wichtig ist, dass die neuen Räume den Anforderungen der praktischen Lehrinhalte von beiden Ausbildungszweigen gerecht werden. Bürgermeisterin Veronika Schroll ist überzeugt: „Die Investition in Bildung ist eine Investition in unsere Zukunft – und mit solch aktuellen Ausbildungsschwerpunkten setzt unsere Schule einen klaren Fokus auf nachhaltige und umweltwirtschaftlich wichtige Themen.“ Der Schulumbau ist ein wichtiger Schritt, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden und eine Grundlage, um die Qualität in der Ausbildung weiter zu festigen.

DI Johannes Bichl, BEd

Der erste Präsident zum Niederösterreichischen Landtag Mag. Karl Wilfing zeigte sich von den Plänen des Gebäudeerhalters (Marktgemeinde Yspertal) und des Schulerhalters (Zisterzienserstiftes Zwettl) beeindruckt. (vlnr) Direktor Mag. Gerhard Hackl, Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bürgermeisterin Veronika Schroll und Vizebürgermeister Franz Fichtinger



Advent in der Kapelle

Advent bedeutet Ankunft. Über vier Sonntage versucht der Advent uns auf Weihnachten, das Fest der liebenden Menschwerdung Gottes, einzustimmen.



Die Verkehrsschilder, welche tiefgründige Fragen aufwerfen und verbildlichen können.

Heuer wurde für diese Zeit in der Kapelle eine Installation aus Verkehrsschildern, Impulstexten und Fragen errichtet. Es wurde damit Raum geschaffen, die „Baustellen“ des eigenen Lebens zu betrachten und vor Gott hinzulegen.

Mag. Astrid Karl



Einige Schüler*Innen der HLUW Yspertal in der Kapelle mit Mag. Astrid Karl, um die Verkehrsschilder und Impulstexte zu verinnerlichen

Ökostrom vom Schulerhalter

Die HLUW Yspertal samt Internat wird seit Mitte Jänner vom Schulerhalter, dem Zisterzienserstift Zwettl, mit Ökostrom beliefert. Die Schulstandortgemeinde Yspertal modernisiert und erweitert das Schulgebäude.

Seit Mitte Jänner beliefert das Stift Zwettl die eigene, 45 km entfernte Schule mit angeschlossenen Privatinternat mit elektrischem Strom. Die HLUW Yspertal hat die Energieversorgung schon vor Jahrzehnten auf regenerative Energien umgestellt. Sowohl die Schule als auch das Internat werden schon immer mit Hackschnitzeln beheizt. Den Strom bezog die Schule ebenso seit Jahrzehnten in Form von reinem Ökostrom über die EVN. Das Stift Zwettl betreibt seit vielen Jahren zwei Wasserkraftwerke im Kamp, um sich selbst mit Ökostrom zu versorgen. Der Überschuss wurde bisher verkauft. Nun wird die eigene Schule über das öffentliche Netz beliefert.

Die Zisterzienser waren als Orden immer schon sehr stark mit der Natur verbunden und bauten schon seit jeher ihre Klöster an Flüssen, um die Energie daraus zu nutzen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden ja Gott sei Dank in den letzten Jahren in Österreich so weit geändert, dass Haushalte und Betriebe elektrische Energie produzieren und diese ins Netz einspeisen dürfen. An der Schule setzt man sich ja seit Jahrzehnten mit der nachhaltigen Energieversorgung auch im Unterricht intensiv auseinander. Die



(vlnr) Mag. Thomas Baumgartner, Wirtschaftsdirektor des Stiftes Zwettl, Abt Johannes Maria Szypulski, Dir. Mag. Gerhard Hackl

HLUW arbeitet im Unterricht mit Energieerzeugungsanlagen und betreibt dazu einige Photovoltaikanlagen, eine kleine Windkraftanlage und auch ein Kleinstwasserkraftwerk. Diverse Messungen, Berechnungen und Simulationen können somit in der praktischen Unterrichtsarbeit durchgeführt werden.

Direktor Mag. Gerhard Hackl

Vizelandesmeistertitel bei den Snowboard Schulmeisterschaften

Wintersportbegeisterte Schüler*innen der HLUW nahmen an den niederösterreichischen Landesmeisterschaften der Schulen im Snowboard teil.



v.l.n.r.: Neben Erik Wöll, Organisator der Schulmeisterschaften, unsere Schüler Jakob Dreitler, David Hatler, Elias Walter, Leonhard Poosch bei der Siegerehrung

Auch heuer nahm unsere Schule wieder bei den niederösterreichischen Landesmeisterschaften der Schulen im Snowboard teil. Bei frühlingshaften Temperaturen starteten zwei Mannschaften im Jänner bei den Wettbewerben am Annaberg.

Gefahren wurde ein leichter Boardercross, also eine Strecke mit Steilkurven und zwei kleinen Sprüngen. Insgesamt standen an diesem Tag fast 200 Schüler*innen aus unterschiedlichsten Schulen aus Niederösterreich am Start.

Spaß an der Bewegung, Freude am Sport, stehen bei uns im Vordergrund. Doch dieses Jahr gelang einem unserer Teams

auch sportlich ein besonderer Erfolg. Jakob Dreitler, Elias Walter, Leonhard Poosch und David Hatler erreichten die zweitschnellste Tageszeit unter allen Oberstufenmannschaften. So kann sich die HLUW Yspertal erstmals den Vizelandesmeistertitel sichern! Geschlagen wurden wir dabei nur von einer Mannschaft aus dem

Sportgymnasium St. Pölten, welche sich dann sogar wenige Wochen später zum Bundessieger aller Schulen in Österreich kürte.

Mag. Christoph Zauner

Fasching

Fasching an der HLUW Yspertal ist gelebte Praxis und wurde auch dieses Jahr wieder mit einem Kostümwettbewerb im Turnsaal gebührend gefeiert. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Schüler*innenvertretung.



Die Gewinner-Klasse des Kostümwettbewerbs, die 3BUW mit dem Thema „Mario Kart“

Es läutet zum Nachmittagsunterricht an der HLUW Yspertal. Grausende Schafe ziehen durch den Turnsaal begleitet durch Bio-Bauern DI Hartwig Tischler, der mit seinem Hund die Herde in Schach hält. Der 1. Jahrgang setzte mit seinem Thema „Shaun das Schaf“ die Messlatte schon mal gehörig nach oben. Unter dem strengen Urteil der gemischten Jury, bestehend aus Prof. Hocheneder, Prof. Wurzer und Lukas Thallinger (4AUW), konnten auch die restlichen

Teams zeigen, was sie können. Hier ein kleiner Auszug aus den kreativen Höhepunkten: Der Sommer kann kommen! Gleich zwei Klassen entschieden sich für ein Strand/Meer-bezogenes Thema. Besonders hervorzuheben ist die Performance von Lorenz Ehebruster als Meerjungfrau, der es auf einer rosa Flosse hüpfend bis zum Halbfinale in „Reise nach Jerusalem“ brachte. Weiteres Highlight: eine Demo gegen rechts, organisiert von der 5AUW in Begleitung von niemand geringerem als Donald Trump und Diktator Kim Jong-Un persönlich. Unübertroffen jedoch die Gewinner des Wettbewerbs: die 3BUW. Mit selbstgebastelten Karts und Kostümen stellten sie ein Wettrennen aus dem Videospiel „Mario Kart“ nach und eroberten schnell die Herzen der Jury. Abgerundet wurde der Nachmittag mit dem traditionellen Spiel „Reise nach Jerusalem“ und einem HLUW-Quiz. Abschließend konnte hier jeder und jede sein/ihr Fun-Fact-Wissen über die Schule unter Beweis stellen. Als Schüler*innenvertretung möchten wir uns besonders für die vielen kreativen Darbietungen bedanken. Danke fürs Mitmachen!

*Vincent Thaler, 4AUW, Schüler*innenvertretung*

Gerechte Zukunft

Mit Hoffnung in eine gerechte Zukunft. Die Jugend will die Welt verändern – Klimaschutz ist eine Frage der Gerechtigkeit.

Sigrid Karl und David Jablonski berichteten an der HLUW Yspertal über ihre Erfahrungen als Jugenddelegierte bei der UN-Klimakonferenz COP29 in Baku, Aserbaidschan. Entsendet wurden sie vom Verein CliMates Austria, gefördert vom BM für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität und Technologie (BMK).

Climates Austria bringt Bewegung ins Klima

Als Teil der österreichischen Delegation nahmen Sigrid und David an den Verhandlungen teil und brachten die Positionen

der österreichischen Jugend in die Diskussionen ein. Besonders wichtig war die Vernetzung mit Jugendlichen, Politiker*innen und Expert*innen aus der ganzen Welt und der Erfahrungsaustausch über die Medienarbeit.

Klimafinanzierung – ein kontroverses Thema

Hauptthema der Konferenz in Baku war das höchst umstrittene Thema der Klimafinanzierung. Wer zahlt wieviel? David Jablonski erläuterte den komplexen Entstehungsprozess eines gemeinsamen

Abschlusstextes aller teilnehmenden Staaten, wobei bis zur letzten Minute unklar war, ob überhaupt ein Ergebnis erzielt wird. Die fast 200 Teilnehmerländer einigten sich schließlich auf die Anhebung des Klimafinanzierungsziels von 100 auf 300 Milliarden Dollar bis 2035. Im Bereich Emissionsminderung (Mitigation) brachte die Konferenz keinen Fortschritt, aber auch keinen Rückschritt.

Mit Hoffnung in eine gerechte Zukunft

Die Klimakrise wird durch Klimakonferenzen nicht gelöst, es braucht aber trotzdem das Engagement junger Menschen, weil sie in Zukunft besonders von den Folgen des Klimawandels weltweit betroffen sein werden. Die Klimakrise ist eine Frage der Gerechtigkeit - zwischen Staaten und Generationen.

Die Jugend fordert Veränderung

Sigrid Karl betont: „Um eine Transformation zu schaffen, müssen neue Wege gedacht und eingeschlagen werden. Während Politik und Wirtschaft oft noch in trägen, emissionsreichen Strukturen feststecken, fordert die Jugend Veränderung. Junge Menschen sind mit dem Internet in einer globalisierten Welt mit ständiger



Die Klassensprecher*innen und die Schülervertretung mit den beiden Gastreferenten Sigrid Karl (2. Reihe 3.v.r.) und David Jablonski (2. Reihe 4.v.r.)

Veränderung aufgewachsen. Dies macht sie dynamisch, weltoffen und kreativ in den Wegen, um sich Gehör zu verschaffen, und sie sind somit ein wichtiger Teil von Klimapolitik.“

DI Andrea Reber

Total Kommunal an der HLUW Yspertal!

Zwei Bürgermeister, zwei Parteien, zwei HLUW-Absolventen! Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer (SPÖ) und Bürgermeister Michael Strasser (ÖVP) sprachen in einer politischen Diskussion über tagesaktuelle Themen und ihren Werdegang als Kommunalpolitiker*in. Die Fragen stellte die Schüler*innenvertretung der HLUW Yspertal.

Offen und ehrlich

„Eine ehrliche Diskussion von Politikern“, kommentierte Schulleiter Hackl die fast zweistündige Podiumsdiskussion zwischen Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer (SPÖ) aus Hollenstein an der Ybbs und ihrem Amtskollegen in Haidershofen Michael Strasser (ÖVP). „Es ist fast wie nach Hause kommen!“, so der Konsens der beiden HLUW-Absolventen. Sie gaben nicht nur persönliche Einblicke in ihren beruflichen Alltag als Kommunalpolitiker bzw. -politikerin, sondern bezogen auch offen Stellung zu aktuellen tagespolitischen Themen. Organisiert und moderiert wurde die Veranstaltung durch die Schüler*innenvertretung.

Aktuell und vielseitig

„Ist die ÖVP machtgeil?“ „Nennen Sie bitte die Ihrer Meinung nach drei besten Wahlprogrammpunkte der Partei ihres Gegenübers!“ „Was waren bis jetzt die schönsten Momente für Sie als Bürgermeister*in?“ Bgm. Strasser und Bgm. Zebenholzer ließen in der Diskussion keine Fragen unbeantwortet. Vor allem Gemeindepolitiker*innen sind vielfach direkt konfrontiert mit der oftmals

negativen Stimmung im Land. Die Rolle von Social Media in unserer heutigen Gesellschaft und das erhöhte Aggressionspotential im Netz entschärfen die Situation nicht im Mindesten. Angesichts dessen zeigen sich Zebenholzer und Strasser, wenn auch besorgt, doch sehr entspannt. Ihnen ist wichtig, Hoffnung zu schaffen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Aber wie schafft man das in der Flut von Negativnachrichten, denen wir täglich ausgesetzt sind? Kühlen Kopf behalten und Ruhe bewahren, so die einhellige Devise. „Uns ging es noch nie so gut wie heute“, reflektierte Bgm. Strasser in Bezug auf eine Medienwelt, in der Abschalten und Distanz gewinnen zunehmend schwieriger geworden sind.

Nebenbei erwähnte Bgm. Zebenholzer, dass sie schon seit einiger Zeit nicht mehr aktiv die tagesaktuellen Nachrichten mitverfolge. „Das Wichtigste bekommt man über den einen oder anderen Weg sowieso schon mit.“, so die SPÖ-Bürgermeisterin. Schlussendlich ist ab und zu eine Medienpause einzulegen vielleicht schon die beste Medizin gegen Dauerstress und schlechte Stimmung.

Dankeschön!

Wir als Schüler*innenvertretung möchten uns herzlich bei Bürgermeister Strasser und Bürgermeisterin Zebenholzer für die Teilnahme an dieser spannenden Diskussion bedanken! Es ist wirklich

nicht alltäglich, so entspannt und offen mit Politiker*innen ins Gespräch zu kommen.

Vincent Thaler, 4AUW, Schüler*innenvertretung

HLUW Yspertal zeigt Haltung

Schüler*innen fordern Geschlechtergerechtigkeit! Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März setzte die HLUW Yspertal ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung.



(vlnr) Schulsprecherin Emma Brandstetter, Max Pils, Adelina Kosykh und 2. stellvertretender Schulsprecher Vincent Thaler

Eine ganze Woche stand unter dem Motto Feminismus – ein Projekt, das die engagierte Schüler*innenvertretung initiiert hatte. In sämtlichen Unterrichtsfächern wurde gezielt ein weiblicher Blickwinkel eingenommen, um traditionelle Perspektiven zu hinterfragen und neue Impulse zu setzen. Abschluss und Höhepunkt der Woche war eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit der queeren Aktivistin Adelina Kosykh und dem feministischen Poetry-Slammer Max Pils.

Ein inspirierendes Diskussionsforum

Im Rahmen der Veranstaltung standen Themen wie Geschlechterrollen, soziale Gerechtigkeit und der Weg zu einer sexismusfreien Gesellschaft im Mittelpunkt. Adelina Kosykh und Max Pils erläuterten, wie tief verwurzelte Stereotypen in Bildung und Alltag überwunden werden können. Der Vortrag betonte, dass feministische Bewegungen nicht nur für Frauen und Mädchen von Bedeutung sind, sondern für eine gerechtere Gesellschaft insgesamt. Auf keinen Fall dürfe feministische Agitation mit Männerhass gleichgesetzt werden, so Kosykh.

Bedenkliche Trends auf Social Media:

Die Rückkehr alter Rollenbilder?

Soziale Plattformen würden Raum für begrüßenswerte Aktionen bieten. Unter dem Hashtag #Mikrofeminismus etwa zeigen Frauen, wie sie durch kleine Handlungen auf sexistisches Verhalten aufmerksam machen.

Auf der anderen Seite finden sich zunehmend Bewegungen, die traditionelle Rollenbilder romantisieren und eine Rückkehr zu vermeintlich „natürlichen“ Geschlechterrollen propagieren. Prominentes Beispiel ist die „Trad Wife“-Bewegung, die auf Plattformen wie TikTok und Instagram stark an Popularität gewonnen hat. Frauen, die sich dieser Bewegung zugehörig fühlen, präsentieren sich als perfekte Hausfrauen, die sich bewusst für ein Leben in kompletter Abhängigkeit vom Mann entscheiden. Feminist*innen warnen davor, dass diese Idealisierung oft problematische Narrative über weibliche Unterordnung, männliche Dominanz und eine Rückkehr zu längst überholten Geschlechterrollen verstärke. Diese Trends dürfen keineswegs isoliert betrachtet werden: „Soziale Medien sind ein Spiegel gesellschaftlicher Strömungen. Wenn junge Menschen ständig mit Inhalten konfrontiert werden, die traditionelle Rollenbilder verherrlichen, kann das langfristig emanzipatorische Errungenschaften gefährden.“, gibt Vincent Thaler von der Schüler*innenvertretung zu bedenken.

Die Feminismus-Woche an der HLUW Yspertal war weit mehr als ein symbolischer Akt zum Internationalen Frauentag – sie war ein lebendiger Diskurs mit vielen Impulsen zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen feministischen Forderungen und bedenklichen Social-Media-Trends. Auf Initiative der Schülerinnen und Schüler wurde ein Raum geschaffen, in dem der Dialog über Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit intensiv geführt werden konnte.

Mag. Sonja Breinhölder

Fischerkurs an der HLUW Yspertal

Erwerb der NÖ. Fischerkarte – ein zusätzliches Ausbildungsangebot an der HLUW Yspertal für junge, ambitionierte Fischerinnen und Fischer

33 Jungfischer*innen absolvierten am 24. Februar 2025 erfolgreich Fischerkurs und Fischerprüfung des NÖ. Fischereiverbandes an der HLUW.

Fischen ist eine erholsame Freizeitnutzung in der Natur. Gewässerökologie, Fischökologie, Teich- und Flusswirtschaft sind Lehrinhalte im Rahmen der Wasserwirtschaftsausbildung. Die Angelfischerei ist Teil der Bewirtschaftung von Teichen und Fließgewässern und darüber hinaus auch ein interessanter Wirtschaftsfaktor.

Aufgrund des regen Interesses fischereiiinteressierter Jugendlicher und junger Erwachsener aus Yspertal organisierte die HLUW Yspertal einen Fischerkurs, der durch den NÖ. Fischereiverband als Abendveranstaltung an der HLUW Yspertal abgehalten wurde. Zuerst wurde über fischereirechtliche, fischökologische und angeltchnische Themen referiert und im Anschluss daran die Fischerprüfung abgenommen. Es ist schön zu sehen, dass sich so viele Ju-



Die erfolgreichen Teilnehmer*innen des Fischerkurses

gendliche für die Angelfischerei interessieren und dass auch einige Mädchen unter den angehenden Fischerinnen und Fischern sind.

DI Dr. Martina Schmidthaler

Redewettbewerb 2025

„Worte sind die mächtigsten Werkzeuge, um Verständnis zu erzeugen und die Menschen miteinander zu verbinden.“ (Alexander Solschenizyn)

Nicht umsonst ist die Rhetorik eine der ältesten und bedeutendsten Disziplinen der Menschheitsgeschichte, die bis in die Antike zurückreicht und die Fähigkeit umfasst, die Menschen durch Sprache zu überzeugen, zu informieren und zu inspirieren.

Dies bewiesen am 30. Jänner 2025 auch 9 engagierte Schüler*innen unterschiedlicher Altersgruppen der HLUW Yspertal beim alljährlichen schulinternen Redewettbewerb. Sie präsentierten in der Aula vor der gesamten Schulgemeinschaft 2 klassische Reden, 3 Spontanreden und 4 Beiträge zum Neuen Sprachrohr. In diesem besonders kreativen Bereich können die jungen Menschen ihre Anliegen und Ideen in origineller künstlerischer Form zeigen, ob in Form von Gedichten, Poetry Slams oder Songs. Die Themen reichten von Politik und Demokratie, Religion und Weltanschauungen, Gesellschaft, Inklusion und Diversität, Engagement im Bereich des Klimawandels bis hin zu persönlicher und individueller Weiterentwicklung.

Gewonnen haben an diesem Tag alle, die den Mut und den Elan hatten, sich vor einem großen Publikum auf der Bühne zu präsentieren und ihr rhetorisches Können unter Beweis zu stellen.

Die drei Siegerinnen haben es geschafft, in die nächste Runde zu starten und sich für den NÖ Landesjugendredewettbewerb zu qualifizieren.

- **Klassische Rede:** *Morgane Schrabauer* (5AUW Klasse)
- **Spontanrede:** *Pauline Mayr* (2WKW Klasse)
Thema: Gesellschaft und Inklusion
- **Neues Sprachrohr:** *Rebecca Redl* (5WKW Klasse)
Poetry Slam: „Ich hab viel zu viel zu sagen“

■ Namen aller Kandidat*innen, die angetreten sind:

Max Rotteneder (1BUW)

Spontanrede / Religion und Weltanschauungen: Kann man ein guter Mensch auch ohne Religion sein?

Lorenz Rottender (2AUW)

Spontanrede / Politik und Demokratie: Ist die Demokratie in Gefahr?

Pauline Mayr (2WKW)

Spontanrede / Gesellschaft und Inklusion: Was bedeutet Diversität für dich persönlich?

Niklas Steinbeiß (4BUW)

Klassische Rede / Klimamüdigkeit

Morgane Schrabauer (5AUW)

Klassische Rede / Die Rede vom Herzen

Eva Höfer (3BUW)

Neues Sprachrohr / Auf dem Misthaufen

Marlis Schmidthaler (5WKW)

Neues Sprachrohr / Ein Herz für die Schatten

Anna Sophie Pfrommer (5WKW)

Neues Sprachrohr / Die Wanderung

Rebecca Redl (5WKW)

Neues Sprachrohr / Viel zu viel zu sagen

Die Schulgemeinschaft gratuliert euch allen ganz herzlich!

Erfolgreiche Bilanz der HLUW Yspertal beim Landesredewettbewerb dank Pauline

Am 10. April 2025 fand schließlich der Niederösterreichische Landesjugendredewettbewerb im Landhaus in St. Pölten statt, bei dem die Besten des Bundeslandes ihr Können überzeugend unter Beweis stellen konnten.

Pauline Mayr, eine rhetorisch äußerst talentierte Schülerin des 2. Jahrgangs der HLUW Yspertal, konnte hierbei den ausgezeichneten 2. Platz im Bereich der Spontanrede erringen. Zum Überbegriff Gesellschaft und Inklusion überzeugte sie die Jury und das Publikum mit ihrer Rede über die Wichtigkeit der Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Zu betonen ist hierbei, dass Pauline erst 16 Jahre alt ist und sich trotzdem gegen meist ältere Schüler*innen mit ihrem Talent und ihrer Überzeugungskraft durchsetzen konnte. Dies verdient größte Anerkennung.

Mag. Heidi Nebauer

Pflanzermarkt in Pöggstall

Die HLUW setzt auch in diesem Jahr ein starkes Zeichen für den Erhalt der genetischen Vielfalt.



Traditionell nimmt unsere Schule Anfang Mai am Pflanzermarkt in Pöggstall teil und bietet dort eine beeindruckende Auswahl an seltenen und besonderen Paradeiserpflanzen an.

Die liebevoll von den Schüler*innen der ersten Klassen im Biologieunterricht angezogenen und kultivierten Jungpflanzen erfreuen sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung. Gegen eine freiwillige Spende können die Raritäten erworben werden und finden so ihren Weg in die Gärten der Region.

Im Fokus dieser Aktion steht der wichtige Aspekt der genetischen Vielfalt. Die HLUW möchte mit ihrem Engagement dazu beitragen, besondere und alte Sorten zu bewahren, und die Bedeutung dieser Vielfalt für unser Ökosystem und unsere Ernährung hervorheben.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Paradeiserpflanzen fließen direkt in die Ausstattung des Biologieunterrichts. Wir sind dankbar, dass durch den Kauf unserer Pflanzen die wertvolle Arbeit der Schule im Bereich Umweltbildung und Erhalt der genetischen Ressourcen unterstützt wird.

Mag. Eva-Maria Mayr

Tauschen statt kaufen

Der erste Pflanzentauschmarkt an der HLUW Yspertal war ein voller Erfolg, mit dem Ertrag wird die öffentliche Bibliothek unterstützt.

Am 30. April 2025 veranstaltete die HLUW Yspertal ihren ersten Pflanzentauschmarkt. Unter dem Motto „Tauschen statt kaufen“ boten die Schüler*innen eine bunte Vielfalt an selbstgezogenen Jungpflanzen, Kräutern und Blumen an. Besucher*innen konnten eigene Pflanzen mitbringen und gegen neue Schätze eintauschen oder eine freiwillige Spende geben.



Bibliotheksdirektorin Direktorin Manuela Kummer (rechts) mit dem Organisationsteam der HLUW Yspertal Mag. Denise Enengl (links) und Mag. Gunter Gortan (Mitte)

Der Markt stieß auf großes Interesse in der Region und förderte das Bewusstsein für nachhaltiges „Gärtnern“ und Biodiversität. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um nachhaltige Gartenfreuden zu entdecken und sich auszutauschen. Die Veranstaltung wurde von den Schüler*innen der HLUW im Rahmen ihres Unterrichts selbst organisiert und durchgeführt – ein lebendiges Beispiel für praxisnahe Umweltbildung. Schulleiter Mag. Gerhard Hackl zeigte sich erfreut über das Engagement und den großen Zuspruch: „Solche Initiativen stärken Gemeinschaft und Umweltbewusstsein gleichermaßen.“

Spende an die öffentliche Bibliothek

Von den gesammelten Spenden konnten 300 Euro an die öffentliche Bücherei Yspertal übergeben werden. Bibliotheksleiterin Direktorin Manuela Kummer zeigte sich erfreut: „Die Spende wird umgehend zur Anschaffung neuer Kinderbücher zum Thema Umweltschutz und Natur verwendet!“ Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist bereits geplant.

OStR Mag. Gunter Gortan

„Grüner Zweig“ an regionale Vorreiterunternehmen

Schüler*innen verleihen Nachhaltigkeitspreis

An der HLUW Yspertal wurde heuer erneut der Nachhaltigkeitspreis „Grüner Zweig“ verliehen – ein Preis, der nicht nur für nennenswerte Leistungen im Bereich Umweltschutz, ehrliche Transparenz, glaubwürdiges Engagement und Kreislaufwirtschaft der ausgezeichneten Unternehmen steht, sondern auch das besondere pädagogische Konzept der Schule unterstreicht.

Die feierliche Preisverleihung wurde von der renommierten ORF-Wettermoderatorin Dr. Christa Kummer moderiert, die mit fachlicher Expertise durch das Programm führte.



Der Nachhaltigkeitspreis „Grüner Zweig“ der HLUW Yspertal wurde unter der Moderation von Dr. Christa Kummer (3.v.r.) von Schulsprecherin Emma Brandstetter (6.v.r.) und deren Stellvertreterin Lea Cremer (7.v.r.) an drei Institutionen verliehen.

Die Auswahl der Preisträger*innen erfolgte durch die Schülervertretung selbst. Über mehrere Wochen hinweg analysierten die Jugendlichen Unternehmenswebseiten, führten Gespräche mit Verantwortlichen und setzten sich kritisch mit deren Nachhaltigkeitsstrategien auseinander. Bewertet wurden Unternehmen nach konkreten ökologischen Maßnahmen rund um Lebensmittel und Ernährung, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft.

Schulleiter Mag. Gerhard Hackl sowie Schulsprecherin Emma Brandstetter präsentierten gemeinsam das Projekt, das ursprünglich vom ehemaligen Direktor HR Mag. Johann Zechner ins Leben gerufen wurde. Die Ehrengäste zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen. Mit dabei waren: Landtagsabgeordnete Silke Dammerer, die in ihrer Rede die Bedeutung der Schule als „Diamanten“ im Bereich der Umweltbildung mit einem starken sozialen Engagement hervorhob. Dr. Brigitte Schuckert, Leiterin des pädagogischen Dienstes der Bildungsdirektion Niederösterreich, die aufgrund der Ausbildung an der HLUW weniger sorgenvoll in die Zukunft blickt. Frau Mag. Daniela Obleser, Bezirkshauptfrau von Melk, hob in ihrer Rede die Bedeutung der Symbiose zwischen Ökonomie und Ökologie, die im Lehrplan der HLUW verankert ist, hervor.

Weitere Ehrengäste waren die Bürgermeisterin von Yspertal Veronika Schroll sowie der Vizebürgermeister von Yspertal Franz Fichtinger, Schulgründer Landtagspräsident a.D. ÖKR Karl Moser sowie der Gründungsdirektor der HLUW Yspertal HR Mag. Johann Zechner, GUV-Geschäftsführer Ing. Martin Ritt (GVU Melk), Abfallberaterin Susanne Glück (GVU Scheibbs), Markus Stockmayr, Leiter der Scholz Rohstoffhandel GmbH und DI Bernhard Gamerith, technischer Geschäftsführer von Compost Systems.

Die diesjährigen Preisträger kommen aus Niederösterreich und Wien – bewusst gewählt, um regionale Betriebe sichtbar zu machen:

1. Seiringer GmbH – Kreislaufwirtschaft im großen Stil

35 Jahren in der Kompostierung und Bioabfallverwertung aktiv und setzt Maßstäbe in der technischen Entwicklung hochwertiger Kompostanlagen, die einen wesentlichen Beitrag zur Speicherung von CO₂ leisten. Herr Seiringer sieht den Bauernhof als Kindergarten der Kreislaufwirtschaft und sieht den organischen Kreislauf als Grundlage für alles Leben. Die Seiringer GmbH verarbeitet biogene Abfälle in Biogartenerde, Rasenerde, reifen Kompost und Rindenmulch. Durch dieses hochwertige Kreislaufprodukt werden Böden aufgewertet und gewährleisten die Lebensmittelsicherheit in der Zukunft. In Zusammenarbeit mit der Firma Compost Systems unter der Geschäftsführung von DI Bernhard Gamerith



Lea Cremer und Emma Brandstetter überreichen den Grünen Zweig an Hubert Seiringer.

wurden innovative Anlagen zur Trennung von Fremdstoffen wie Plastik, Metall und Steinen in der Kompostierung entwickelt. Herr Seiringer gründete den Kompost- und Biogasverband, das Bündnis Mikroplastikfrei, das sich um wissenschaftliche Lösungen des Problems Mikroplastik in Böden bemüht und die Kreislaufregion Melk-Scheibbs. Der Erfolg des Unternehmens fußt im innovativen Engagement des Gründers, im Zusammenhalt in seiner Familie und auf dem Einsatz der langjährigen Mitarbeiter*innen.

2. Waldviertler Pilzgarten – Wissen teilen, Natur erleben

Moritz Wildenauer wurde für sein Projekt „Waldviertler Pilzgarten“ ausgezeichnet. In dem kleinen, regionalen Unternehmen in Großschönau geht es nicht nur um die naturnahe Zucht von Speisepilzen auf Laubholzstämmen, sondern auch um Wissensvermittlung: Kunden können lernen, selbst Pilze im eigenen Garten zu kultivieren. Im firmeneigenen „Pilzschauergarten“ werden verschiedene Arten von Pilzen und Anbaumethoden anschaulich gezeigt. Die Pilzzucht erfolgt auf Holzdübeln, die in die Stämme eingesetzt werden – ein nachhaltiges, naturverbundenes Verfahren.



Dr. Christa Kummer im Gespräch mit dem Preisträger Moritz Wildenauer über sein Projekt „Waldviertler Pilzgarten“.

3. Unverschwendet – Gutes aus Gerettetem

Das Wiener Unternehmen „Unverschwendet“, gegründet von Cornelia und Andreas Diesenreiter, rettet Obst und Gemüse, das im Handel nicht mehr verkauft werden kann. Daraus entstehen hochwertige Produkte, die mittlerweile in über 300 Einzelhandelsgeschäften erhältlich sind. Der Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit Landwirt*innen und der Förderung regionaler Landwirtschaft. Ihr Engagement für Ressourcenschonung und soziale Verantwortung überzeugte die Jury.

Schule mit Haltung

Die HLUW Yspertal zeigt mit dem Projekt „Grüner Zweig“ eindrucksvoll, wie Bildung, Ökologie und wirtschaftliches Denken erfolgreich zusammenwirken können. Schulleiter Hackl betonte in seinen Worten die Bedeutung von Eigenverantwortung und kritischem Denken: „Unsere Schüler*innen beweisen mit diesem Projekt, dass sie nicht nur Theorien lernen, sondern selbst aktiv die Zukunft mitgestalten.“

Mag. Isabel Urban

Rekordbeteiligung beim Vernetzungstreffen an der HLUW Yspertal

Am 23.5.2025 kamen zahlreiche Absolvent*innen der HLUW Yspertal zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen in ihren Fachbereichen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu pflegen.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Direktor Mag. Gerhard Hackl, DI(FH) Stefan Hollaus (Obmann des Absolvent*innenverbandes) und Liam Piuk (Obmann-Stv.) wurden die HLUW-Ingenieure geehrt. Im Zentrum der Veranstaltung standen themenspezifische Arbeitsgruppen aus unterschiedlichen Fachgebieten.

- ▣ Labor- und Umweltanalytik, Lebens- und Futtermittel
- ▣ Abfallwirtschaft, Umwelt- und Qualitätsmanagement
- ▣ Umwelttechnik und Energie
- ▣ Rechnungswesen, Controlling und IT
- ▣ Unternehmensführung, Marketing und Vertrieb
- ▣ Wasser- und Kommunalwirtschaft

Im Anschluss an die einleitenden Impulsreferate aus der Praxis boten diese Gruppen die Möglichkeit zum fachlichen Austausch, Wissenstransfer und Networking.



Austausch und Vernetzung in den Fachgruppen

Beim gemeinsamen kulinarischen Ausklang wurde in entspannter Atmosphäre weiter diskutiert, gelacht und genetworkt. Die HLUW Yspertal setzte damit ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft und nachhaltige Verbindung zwischen Ausbildung und Berufspraxis.

Schulmerch NEU!

Die Schule bringt frischen Wind in die Kleiderschränke.

Im Frühling 2025 wurde die Schulkollektion um drei Kleidungsstücke erweitert. Ab sofort gibt es stylische Hoodies und Damen wie auch Herren T-Shirts in zwei angesagten Farben – StoneBlue und BottleGreen. Doch das ist noch nicht alles - die neue Kollektion bietet drei verschiedene Statements als Rückenpatch zur Auswahl, mit denen jeder seinen persönlichen Stil zeigen kann.



Das neue Outfit – mit Statement für Nachhaltigkeit

Die Kleidungsstücke sind „Sustainable Products“ und eignen sich perfekt für den Schulalltag oder als Erinnerungsstück. Bestellungen sind online über die HLUW-Homepage unter Service/ Schulkleidung jederzeit möglich.

Mag. Denise Engl

Natur- und Wassersporttage in Podersdorf/ Illmitz

Von 28. Mai bis 1. Juni 2025 verbrachten wir, die 4B-Klasse der HLUW Yspertal, abwechslungsreiche und nachhaltige Natur- und Wassersporttage in Podersdorf am Neusiedler See.

Bereits die Anreise erfolgte ganz im Zeichen des Umweltschutzes mit der Bahn. Vor Ort nutzten wir ausschließlich Fahrräder zur Fortbewegung – umweltfreundlich, praktisch und sportlich zugleich.

Untergebracht waren wir in gemütlichen Wohnwägen direkt am See, was für eine angenehme und gemeinschaftliche Atmosphäre sorgte. Neben dem sportlichen und naturnahen Programm stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt.



Im Nationalpark Neusiedlersee - Seewinkel

Ein besonderes Erlebnis war die gemeinsame Exkursion mit dem Fahrrad in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel bei Illmitz. Dort lernten wir viel über die einzigartige Steppenlandschaft, seltene Vogelarten und ökologische Zusammenhänge. Die beeindruckende Naturkulisse gepaart mit schnell wechselnden Wetterverhältnissen machte den Ausflug zu einem echten Highlight.



Exkursion mit den Fahrrädern



Viele entdeckten Windsurfen als ihr neues Hobby.

Neben dem Umweltprogramm stand auch der Wassersport im Mittelpunkt: Beim Windsurfen und Stand-Up-Paddeln (SUP) konnten wir nicht nur sportlich aktiv sein, sondern auch unsere Teamfähigkeit stärken. Gemeinsame Aktivitäten am Wasser sowie das Wohnen in Wohnwägen trugen wesentlich zur Stärkung der Klassengemeinschaft bei.

Die Tage in Podersdorf waren eine perfekte Kombination aus Naturerlebnis, Bewegung und Teamgeist. Wir kehrten mit vielen neuen Eindrücken, gestärktem Gemeinschaftsgefühl und schönen Erinnerungen zurück.

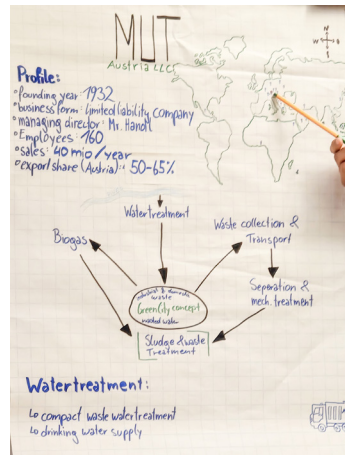
Danke an den Elternverein der HLUW Yspertal, der uns hierfür einen finanziellen Beitrag spendete.

Die 4BUW

„M-U-T“-Seminar

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Umwelttechnologie und Innovation mit dem Schwerpunkt Abfalltechnik im dritten Jahrgang erhielten die Schüler*innen der 3AUW und 3BUW in diesem Schuljahr die Gelegenheit, sich mit der Funktionsweise eines Wertstoffsammelfahrzeugs in der Praxis auseinanderzusetzen.

Das Fahrzeug wurde von der Firma M-U-T (Steyr Automotive GmbH) entwickelt und wird komplett elektrisch betrieben, bis auf die Hydraulik. Dank eines effizienten Elektroantriebs wird der CO₂-Ausstoß deutlich reduziert. Zudem überzeugt das Fahrzeug durch seine geringe Lärmemission und trägt so zur Verbesserung der Luft- und Lebensqualität bei.



Unternehmenspräsentation der Firma M-U-T, Steyr Automotive GmbH

Die fachkundige Erklärung übernahm Herr Führer, Leiter der Reparaturwerkstätte der Niederlassung Stockerau. Mit großem Engagement erläuterte er die technischen Details, die Vorteile im Hinblick auf Bedienkomfort und Sicherheit sowie die umweltfreundlichen Aspekte des Fahrzeugs – was bei den Schüler*innen auf reges Interesse stieß.

Die Präsentation zeigte, wie neue Technologien sinnvoll in der Abfallwirtschaft eingesetzt werden können – ein Beitrag zu einem nachhaltigeren Umgang mit unserer Umwelt.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft erhält die herkömmliche Bezeichnung „Abfallsammelfahrzeug“ eine neue Bedeutung: Es wird



rechts: Herr Führer (Firma M-U-T, Steyr Automotive GmbH) mit der 3AUW



links: Herr Führer (Firma M-U-T, Steyr Automotive GmbH) mit der 3BUW

zunehmend als „Wertstoffsammelfahrzeug“ verstanden – ein Fahrzeug, das nicht nur Abfall einsammelt, sondern wertvolle Ressourcen für die Wiederverwertung sichert.

DI Hartwig Tischler

Restmüllanalyse 2025

Abfalltrennung von Wohnhausanlagen in Furth, Hadersdorf und Mautern unter die Lupe genommen.

Ende Mai führte der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems (GV Krems) gemeinsam mit der HLUW Yspertal eine Analyse des Restmülls durch. Der Schwerpunkt wurde bei der diesjährigen Analyse auf Wohnhausanlagen der Marktgemeinden Furth bei Göttweig und Hadersdorf-Kammern sowie der Stadtgemeinde Mautern gesetzt.

Die Methode

Rund 40 Schüler*innen der 3. Klassen des Ausbildungszweiges „Umwelt und Wirtschaft“ nahmen die eingesammelten Mülltonnen Stück für Stück genau unter die Lupe. Jede Tonne wurde verwogen, einzeln entleert und die enthaltenen Abfälle in Sammelfraktionen unterteilt. Neben dem tatsächlichen Restmüll wurden die Abfälle in Altpapier, Gelber Sack (Verpackungen aus Kunststoff und



40 Schüler*Innen stellten sich gut ausgerüstet mit Schutzanzügen und Masken jeder Herausforderung, die eine Restmülltonne beinhaltet – von madenbefallenen Lebensmitteln bis zu Pfandgebinden, auf deren Einlösung die Bewohner*Innen anscheinend keinen Wert legten. © GV Krems

Metall), Glas, Lebensmittel und biogene Abfälle, Elektroschrott und Problemstoffe getrennt. „Wenn sich junge Menschen in ihrer Ausbildung mit dem Thema Umwelt und Abfall beschäftigen, ist das prinzipiell schon lobenswert genug. Wenn sie aber dann auch noch bereit sind, im Rahmen eines Schulprojektes den Abfall anderer Menschen unter die Lupe zu nehmen, dann muss ich den allergrößten Respekt bekunden! Sie liefern damit einen wertvollen Beitrag für unsere Arbeit im Verband. Vielen Dank daher jeder Schülerin und jedem Schüler und ihrem Lehrer DI Hartwig Tischler!“, spricht Verbandsobmann Bürgermeister Mag. Roman Janacek seine Anerkennung aus.

Das Ergebnis

40 Prozent der Abfälle aus den stichprobenartig ausgewählten Tonnen von Mehrparteienhäusern waren tatsächlich Restmüll. Mit 34,5 Prozent stellten Verpackungen aus Kunststoff und Metall, die eigentlich in den Gelben Sack gehört hätten, die größte Menge an falsch entsorgten Abfällen dar. 12,5 Prozent Altpapier und Karton sind neben 6,2 Prozent an teilweise verdorbenen Lebensmitteln und biogenen Abfällen weitere größere Abfallmengen, die nicht im Restmüll zu entsorgen gewesen wären. „Die Überraschung war

leider nicht groß, denn seit Jahren machen uns Wohnhausanlagen im gesamten Verbandsgebiet bei der Abfalltrennung zu schaffen. Sie funktioniert nur begrenzt und die Ursachen dafür sind vielfältig: rascher Mieterwechsel, Sorglosigkeit, Bequemlichkeit, fehlende Trennmöglichkeiten in der eigenen Wohnung oder auch die Einsparung des guten, alten Hausmeisters. Die Kosten dafür sind enorm, denn Restmüll ist mit 350 Euro pro Tonne eine der teuersten Fraktionen bei der Entsorgung. Da 40 Prozent der jährlich entsorgten Restmüllmenge von 6.179 Tonnen recyclingfähige Altstoffe sind, stellt das ein enormes Einsparungspotenzial dar!“, resümiert Gerhard Wildpert, Geschäftsführer des GV Krems.

HLUW Yspertal

An der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft werden seit 35 Jahren sehr erfolgreich Umweltanalytiker und Umweltwirtschaftler ausgebildet. Die moderne Abfallwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der fünfjährigen Ausbildung, die mit der Reife- und Diplomprüfung (Matura) abgeschlossen wird. „Ein Drittel der Unterrichtszeit wird in Form von praktischen Übungen abgehalten. Dabei werden auch verschiedene Abfallanalysen mit unterschiedlichen Gerätschaften durchgeführt. Diese sind eine wesentliche Grundlage für die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten.

GV Krems

Der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems ist von den 30 Gemeinden des Bezirkes Krems mit den Aufgaben und Agenden der Abfallwirtschaft betraut. Dabei werden 16 gemeindeübergreifende Wertstoffzentren betrieben und 27.000 Haushalte im Rahmen der Abfallsammlung beim Haus verwaltet. Weitere Aufgaben sind Einhebung von Gemeindeabgaben und unterschiedliche Dienstleistungen für seine Mitgliedsgemeinden.

DI Hartwig Tischler

Jahresablauf und Highlights im Internat

Das Schuljahr 2024/2025 wurde mit 252 Internatsschüler*innen begonnen.

Von diesen waren 173 im Hauptgebäude und 80 in den angemieteten Internatsaußenstellen untergebracht.

Insgesamt haben 36 Betreuer*innen mit geballtem Engagement, ganz viel Herz und natürlich mit der passenden Portion Humor die Schüler*innen durch den Schulalltag begleitet. Mitte November haben wir Melanie Schneeweis verabschiedet, die in den Mutterschutz ging. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr und ihrer kleinen Familie alles Liebe! Im zweiten Semester gab's dann

frischen Wind im Team: Mag. Mansour Juma ist neu dabei und verstärkt nun unser Team.

Ein großes Dankeschön gilt unseren engagierten Gruppenbetreuer*innen für ihren großartigen Einsatz und ihre wertvolle Unterstützung im Internatsalltag: Natascha Schäumüller und DI

Johannes Bichl (1. Jahrgang), Mag. Anna Haider (2. Jahrgang), DI Maximilian Hocheneder (3. Jahrgang) sowie Ing. Markus Ledl (4. und 5. Jahrgang).

Buddywoche

Wie jedes Jahr starteten die ersten Jahrgänge mit der „Buddywoche“ ins Schuljahr – einer Einführungswoche, die ganz im Zeichen des Kennenlernens und Ankommens steht. Dabei übernehmen Schüler*innen aus den dritten Jahrgängen, als sogenannte Buddies, die Patenschaft für eine kleine Gruppe von Neulingen. Sie stehen ihnen nicht nur in der Anfangszeit zur Seite, sondern begleiten sie auch durchs ganze Schuljahr.

Die Buddywoche selbst wird von den Buddies gemeinsam mit den Jahrgangsbetreuer*innen organisiert und durchgeführt – mit viel Eigeninitiative und kreativen Ideen.

Eine aufregende Schnitzeljagd durch Yspertal stand auf dem Programm, bei der alle gemeinsam Rätsel lösen mussten und sich auf die Suche nach Hinweisen machten. In der Buddywoche gab es auch eine spannende Wanderung durch die Ysperklamm mit abschließendem Grillen beim Puschacherteich.

Die Teilnehmer*innen erkundeten die beeindruckende Natur der Ysperklamm und genossen die frische Luft und das Rauschen des Wassers. Die Wanderung bot eine gute Gelegenheit, die Umgebung zu entdecken und sich als Gruppe besser kennenzulernen.



Die Teilnehmer*innen der Buddywoche mit Dir. Gerhard Hackl und Bgm. Veronika Schroll

Neben den Tagesaktivitäten gab es auch ein abwechslungsreiches Abendprogramm. So fand zum Beispiel ein Filmabend statt, bei dem alle zusammen einen spannenden Film genossen. Ein weiteres Highlight war die Fackelwanderung, bei der die Gruppe die magische Atmosphäre von Yspertal bei Nacht erlebte, begleitet vom Schein der Fackeln.

Die Woche war voller Spaß und Abenteuer, und das Maskottchen Dino war immer dabei.



Die Buddies mit ihrem lustigen Maskottchen Dino

Auch im Laufe des Jahres bleiben die Buddies aktiv: Ob gemeinsames Buddyessen in der Linde oder kleine Aktionen zwischendurch – sie sorgen dafür, dass sich alle ein bisschen schneller im Internat zuhause fühlen.

Nachmittags- und Sportangebot

Auch in diesem Jahr sorgte das Team der Nachmittagsbetreuung – Natascha Schaumüller, Helga Haas und Melanie Schneeweis – wieder für jede Menge Abwechslung an den freien Nachmittagen.



Die legendäre JUZ-Party für die 1. Jahrgänge wurde von den Buddys mit viel Spaß organisiert.

Regelmäßiges Kochen und Backen mit Schüler*innen

Ob süß oder sauer – im Internat wurde regelmäßig gemeinsam gekocht! Die Schüler*innen schnippelten, rührten und probierten mit viel Spaß und Begeisterung. Von selbstgemachter Bruchschokolade bis zu herzhaften Snacks war alles dabei.



Wir freuen uns schon auf die Verkostung.

Adventkranzbinden und weihnachtliche Dekoration gestalten

In der Vorweihnachtszeit wurde es bei uns im Internat besonders gemütlich: Beim gemeinsamen Adventkranzbinden konnten die Schüler*innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit Tannenzweigen, Kerzen, weihnachtlicher Dekoration und viel guter Laune entstanden individuelle Adventkränze für die Klassenzimmer. Dabei kam in der Gruppe eine wunderbare Weihnachtsstimmung auf.



Der Kreativität beim Schmücken der Adventkränze sind keine Grenzen gesetzt. Die fertigen Adventkränze sind wunderschön geworden.



Frisch und fröhlich ans Basteln

Nicht nur Adventkränze wurden im Internat gebunden, sondern auch festliche Weihnachtsgestecke und dekorative Elemente für die Zimmer und Gemeinschaftsräume, so wurde es im Internat richtig gemütlich und weihnachtlich.

Jährliches Christbaumschmücken

Im Internat ist das Christbaumschmücken zu einer schönen Tradition geworden. Schüler*innen und Frau Schaumüller schmücken den Weihnachtsbaum festlich. Es gibt bunte Kugeln, Lichter und selbstgebastelten Schmuck, der die festliche Stimmung noch verstärkt. Diese gemeinsame Aktivität stärkt den Zusammenhalt und lässt alle die Vorfreude auf Weihnachten teilen.

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier im Internat war in diesem Jahr besonders schön – erstmals seit langem konnte wieder eine Fackelwanderung stattfinden, die im letzten Jahr wegen Schlechtwetter abgesagt werden musste. Bei festlicher Stimmung ging es anschließend weiter mit einem lustigen Spieleabend, bei dem Lachen garantiert war. Punsch und selbstgebackene Kekse sorgten für gemütliche Weihnachtsstimmung.

Kerzen bemalen

In einer kreativen Runde im Internat hatten die Schüler*innen die Möglichkeit, ihre eigenen Kerzen zu verzieren. Mit großartigen Farben und Motiven wurden die Kerzen zu echten Unikaten.

Apfelstrudelbacken mit Schüler*innen aus der Ukraine

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Backen mit Schüler*innen aus der Ukraine. Zusammen wurde ein klassischer österreichischer Apfelstrudel zubereitet. Die Schüler*innen hatten viel Spaß und unsere Gast Schüler*innen konnten dabei die österreichische Küche auf eine ganz persönliche Weise kennenlernen.



Gemeinsames Backen mit den Schüler*innen aus der Ukraine



Auch Direktor Gerhard Hackl besuchte die fleißigen Bäcker in der Küche.

Ostern

Zu Ostern wurden im Internat fleißig Eier gefärbt, um ein österliche Stimmung zu verbreiten. Außerdem nutzten die Schüler*innen die Gelegenheit, kleine Geschenke für die Klassenvorstände zu basteln, um sich für ihre Unterstützung und Begleitung im Schuljahr zu bedanken. So wurde es nicht nur kreativ, sondern auch herzlich und persönlich.



Beim Basteln in geselliger Rund

Sportangebot und weitere Aktivitäten

Nach der Schule und der zweiten Studierzeit heißt es: „Ab zum Sport“!. Unser abwechslungsreiches Sportprogramm in der Turn- oder Kletterhalle bietet allen die Möglichkeit, sich so richtig auszupeinern. Besonders beliebt in diesem Jahr war Merkbball, das bei allen Teilnehmer*innen für jede Menge Spaß und Action sorgte.

Während des Schuljahres gab es noch viele weitere Aktivitäten. Es wurden Vorträge zu verschiedenen wichtigen Themen gehalten, bei denen die Teilnehmer*innen viel Neues lernen konnten. Außerdem hatten alle die Gelegenheit, Blumen rund ums Internat zu pflanzen, um das Gelände noch schöner zu gestalten und einen grünen Beitrag zur Umwelt zu leisten.



Spiel und Spaß beim Bowling

Außerdem wurden immer wieder von den Betreuer*innen Spieleabende organisiert. Es wurde viel gelacht, und der Teamgeist wurde gestärkt, während alle versuchten, ihre Mitspieler zu überlisten oder bei den Spielen zusammenzuarbeiten. Die Spieleabende waren eine wunderbare Möglichkeit, die Zeit miteinander zu genießen.

Diese verschiedenen Aktivitäten im Internat förderten nicht nur die Kreativität, sondern auch den Zusammenhalt der Gruppe.

Gespräche

Betreuer*innen sorgen nicht nur für jede Menge Spaß, sondern nehmen sich immer Zeit für ein Gespräch – ob man nun ein tiefgründiges Geheimnis teilen möchte oder einfach nur übers Wochenende plaudern will. Genau das macht das Internat zu einem besonders familiären Ort.

Freiwillige Lernhilfe

Im Internat gibt es eine Vielzahl an Betreuer*innen, die die Schüler*innen in den unterschiedlichsten Situationen unterstützten. Unter den Betreuer*innen sind auch viele Lehrkräfte, sodass für nahezu jedes Fach eine Ansprechperson vorhanden ist, die den Schüler*innen bei Fragen weiterhelfen kann. Um die Unterstützung noch weiter auszubauen und ein passendes Lernangebot für alle zu schaffen, haben sich viele ältere Schüler*innen bereit erklärt, einmal pro Woche den jüngeren Jahrgängen bzw. den Schüler*innen aus dem eigenen Jahrgang Nachhilfe zu geben. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für das großartige Engagement und die Motivation bedanken.

Internatschülerin des Jahres

Zu Beginn des Schuljahres wurde die „Internatsschülerin des Jahres“ geehrt: Emma Brandstetter. Emma wurde für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre hilfsbereite Art ausgezeichnet.

Sie hatte nicht nur stets ein offenes Ohr für ihre Mitschüler*innen, sondern war auch bei allen Veranstaltungen aktiv dabei bzw. hat diese organisiert. Durch ihre positive Einstellung und ihre tatkräftige Unterstützung hat sie das Internatsleben bereichert.

Dank für Unterstützung

Viele Aktivitäten wurden auch von den Schüler*innen selbst organisiert. So konnten alle Klassen ihr Können beim Fußballturnier

unter Beweis stellen. Eine Übungsfirma veranstaltete verschiedene Themenabende, zum Beispiel den Pizza- oder Kebap-Abend. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Betreuerteam für eure wertvolle Unterstützung, eure Hilfe und die stets unterhaltsamen Internatsdienste. Ohne euch wäre vieles im Internat nicht möglich – ihr seid maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Internatsleben zu dem wird, was es ist!

Mag. Beatrice Planckh

Die ausgezeichnete Küche der HLUW Yspertal



2025-2027

SILBER

Genussvoll, gesund und regional

^Die Küche der HLUW Yspertal wurde für 2025 bis 2027 wieder mit der „Tut gut!“-Auszeichnung in Silber als Vitalküche für Bildungseinrichtungen prämiert. Dieses Gütesiegel würdigt das konsequente Bemühen um ausgewogene und nachhaltige Verpflegung, die sich an strengen Kriterien orientiert.

So gibt es an der HLUW Yspertal mindestens einmal pro Woche einen vegetarischen Tag, an dem ausschließlich fleischlose Gerichte serviert werden. Darüber hinaus wird täglich ein abwechslungsreiches Salatbuffet angeboten, das den Schüler*innen zusätzliche Vitamine liefert. Auch rohes Gemüse steht mehrmals wöchentlich zur Verfügung und wird von den Jugendlichen gerne angenommen. Frisches Obst ist ebenfalls täglich in der Schule erhältlich. Die Küche legt großen Wert darauf, dass mindestens einmal pro Woche Nüsse oder Körner zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, um die Ernährung noch vielfältiger und nährstoffreicher zu gestalten.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Herkunft und Qualität der Lebensmittel. Über sechzig Prozent der verwendeten Produkte stammen aus biologischem Anbau und werden bevorzugt regional bezogen. Alle Teigwaren sind bio-zertifiziert und das Fleisch kommt ausschließlich aus Österreich. Einmal pro Woche steht zudem ein Fischgericht auf dem Speiseplan. Auch Milch und Joghurt werden von der Hofmolkerei-Berger aus Waldhausen im Strudengau bezogen, was die regionale Wertschöpfung unterstützt. Wasser ist als Hauptgetränk jederzeit verfügbar. Die Kräuter, die in den Gerichten verwendet werden, stammen überwiegend aus dem schuleigenen Kräuterbeet, was den Speisen eine besondere Frische verleiht.

Schon seit mehreren Jahren gibt es täglich auch ein vegetarisches Gericht als Alternative, sodass alle Schüler*innen – unabhängig von ihren Ernährungsgewohnheiten – ein passendes An-

gebot finden. Die Küche ist zudem ein verlässlicher Partner bei allen wichtigen Schulveranstaltungen. Ob Maturaball, die Verleihung des „Grünen Zweigs“ oder die Maturafeier – das Küchenteam sorgt stets für das leibliche Wohl aller Gäste und trägt damit maßgeblich zum Gelingen dieser besonderen Anlässe bei.

Abschließend sei betont, dass das gesamte Küchenteam Tag für Tag mit großem Engagement und viel Herzblut arbeitet, um zum Wohl der Schüler*innen und des gesamten Schulpersonals beizutragen. Ihr Einsatz, ihre Kreativität und ihre Freude an der Arbeit sind ein wertvoller Bestandteil des Schullebens und verdienen höchste Anerkennung und ein großes Dankeschön.

Johann Wurzer, Küchenchef



Küchenchef Johann Wurzer und Direktor Gerhard Hackl bei der Zertifikatsverleihung; Fotocredit „MS-Fototeam | Martin Mathes“

YSPERTAL

Ein Tal – viele Möglichkeiten!

Radroute »Yspertaler Höhenstraße«



»Landschaftsteich« Yspertal



»Kletterhalle« Yspertal



»Familienbad und Sauna« Yspertal



»Tennis und Beachvolleyball«



Wandern in der »Ysperklamm«



Yspertal bietet
»noch mehr«

- »Heimatmuseum Yspertal
- »3D-Bogenparcours
- »Ysper-Weitental Radweg
- »Mountainbikestrecken
- »Zahlreiche Wanderwege
- »Fischen und schwimmen am Puschacherteich
- »Einkehren und genießen bei unseren Gastronomiebetrieben



www.yspertal.gv.at

Geschichte

Gezeichnet vom Krieg

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts beschäftigte sich die 3AUW mit dem Thema Krieg. Ein Aspekt der Auseinandersetzung lag auf der Auswirkung kriegerischer Aggression auf die menschliche Psyche.

Besonders eindrucksvoll bringt Eva Geyrhofer zum Ausdruck, dass auch diejenigen, die scheinbar unversehrt aus einem Krieg heimkehren, für den Rest ihres Lebens gezeichnet und traumatisiert sind. Eva schafft ein eindrucksvolles Statement für den Frieden und illustriert die Botschaft von Remarques Antikriegsroman „Im Westen nichts Neues“, in dem der Autor „den Versuch mach[t], über eine Generation zu berichten, die vom Kriege zerstört wurde – auch wenn sie seinen Granaten entkam.“ (Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues.)

Mag. Sonja Breinhölder

Gezeichnet vom Krieg: Illustration von Eva Geyrhofer



Psychologie und Philosophie

Im Herbst 2024 konnte bereits zum vierten Mal der Klinische Psychologe Mag. Michael Ebner als externer Experte im PUP-Unterricht begrüßt werden.

Zusätzlich konnten wir die Gesundheits- und Klinische Psychologin Mag. Johanna Stefsky für einen Besuch gewinnen. „Psychopathologie“ und „Neurofeedback“ waren die Schwerpunkte der externen Experten*innen. Sie beantworteten Fragen der Schüler*innen und plauderten im Anschluss aus dem Nähkästchen einer Psychologin.

Im Frühling 2025 machte die 4BUW eine Exkursion nach Wien, um sich dort in den Unterrichtsschwerpunkten Tiefenpsychologie sowie Wahrnehmung und Inklusion weiterzubilden. Programmpunkte waren ein interessanter Stadtspaziergang „Auf Freuds Spuren“ sowie „Hands Up“. Weiteres ist eine ganzjährige, interaktive Erlebnisausstellung, welche Besucher*innen behutsam und mit viel Humor auf eine spannende Reise in die Welt der Stille mitnimmt.

Mag. Denise Engl



Die Exkursionsgruppe der 4BUW in Wien

Schulorchester

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen“. Dieses Zitat stammt von Aristoteles und wenn gemeinsam musiziert wird, dann vervielfacht sich die dabei entstehende Freude.

Dieses Gefühl durften die Mitglieder des Schulorchesters am 19. und 20. Februar nachempfinden, als sie sich zu den diesjährigen Proben Tagen beim Schulerhalter im Stift Zwettl befanden. Rund 45 musikbegeisterte Schüler*innen, Lehrer*innen, Absolvent*innen und HLUW-Angestellte bildeten ein klangvolles Orchester. Während der Proben tage bereitete man sich auf die noch kommenden Aufgaben im Schuljahr vor, das waren zum Beispiel Messgestaltungen, der Dämmerschoppen oder die Wallfahrt. Neben Register- und Gesamtproben standen auch spannende Diskussionen und interessante Workshops am Programm.

Das Schulorchester unter der Leitung von Kapellmeister Dominik Ebner ließ auch die Gelegenheit nicht aus, sich im Rahmen der

Proben tage würdig beim Gründungsmitglied OStR Mag. Christine Mayer für ihre jahrelange intensive Arbeit zu bedanken. Die Pensionierung ist kein Grund, mit dem Musizieren aufzuhören und deshalb freut sich das gesamte Orchester über die weitere musikalische Unterstützung der Klarinettistin.

Während der Proben tage konnten wir noch nicht wissen, dass sowohl die Schulwallfahrt als auch der Dämmerschoppen witterungsbedingt abgesagt werden mussten. Nichtsdestotrotz freuen wir uns auf unsere neuen Aufgaben und Auftritte mit dem Schulorchester im neuen Schuljahr.

Mag. Martina Wurzer



Der Vorstand bedankt sich bei Mag. Christine Mayer für ihre großartige Unterstützung.



Mag. Christine Mayer voller Vorfreude beim Auspacken des Geschenks



Das tiefe Blech in Aktion!



Kapellmeister Dominik Ebner am Dirigentenpult hat alles unter Kontrolle.

Chorseminar in Stift Zwettl

Im Februar 2025 verbrachten singbegeisterte Schüler*innen der HLUW zwei intensive Probenstage beim Schulerhalter in Stift Zwettl.

Das Schuljahr einer katholischen Privatschule ist geprägt von religiösen Feiern. Um diesen einen würdigen Rahmen zu verleihen, übernimmt der Schulchor die musikalische Gestaltung.

Im Freigegegenstand Chorgesang erarbeiten über 40 Jugendliche unter der Leitung von Mag. Astrid Karl und DI Dr. Martina Schmidthaler ein Repertoire an Liedern, mit dem Gottesdienste und Feiern umrahmt werden. Den Höhepunkt stellt die jährliche Schulwallfahrt nach Maria Taferl dar. Dafür wurde am 10. und 11. Februar intensiv geprobt. Im Probenraum des Zwettler Stiftskirchenchors machte das Proben großen Spaß.

Darüber hinaus bietet das Stiftsgebäude zahlreiche Räumlichkeiten mit hervorragender Akustik, in denen der jugendliche Klang des Chores so richtig zur Geltung kommt. So wurden die frisch gelernten Lieder in der Kirche, im Festsaal, im Kreuzgang und in den Terrassengärten bei kleinen „Aufführungen“ gefestigt.



Der Schulchor im Klostergarten

Mag. Astrid Karl, DI Martina Schmidthaler

Religionsunterricht und Schulpastoral

Im Leitbild und den Bildungszielen der HLUW (Nächstenliebe, Schöpfungsliebe, Toleranz, Mut, Barmherzigkeit und Hoffnung etc.) sind Hauptinhalte des Religionsunterrichtes genannt.

Als Religionslehrerteam sehen wir einen wesentlichen Teil unserer Aufgabe aber auch darin, das christliche Feierjahr zu begleiten: Besondere Anlässe sind immer die Gottesdienste, die wir mit der ganzen Schulgemeinschaft, oder mit einzelnen Jahrgängen feiern. Wir kommen zu diesen Festzeiten im Jahreskreis zusammen, um uns der Frage nach dem „Woher und Wohin“ zu stellen, oder

um einfach „Danke“ zu sagen und unserer Hoffnung Ausdruck zu geben. So zum Beispiel bei der Schulwallfahrt nach Maria Taferl im großen Rahmen oder bei der Aschenkreuzfeier im kleinen, nachdenklichen Rahmen in der Kapelle.

Als Religionslehrerteam versuchen wir auch Ansprechpartner für die alltäglichen Anliegen der Schüler*innen zu sein. und im Alltag Räume der Begegnung zu schaffen. Ein besonderer Schatz in unserem großen Schulgebäude ist unsere Kapelle. Dieser „Soul Space“, ist ein Raum zum Innehalten und Kraft tanken. Sei es im Unterricht, bei Meditationen oder einfach als persönlicher Rückzugsort.



Die 1WKW präsentiert die im Religionsunterricht verzierten Osterkerzen.



Mag. Astrid Karl

Aktuelles aus der Bibliothek

„Lesen ist Abenteuer im Kopf“ – dieses Zitat wird häufig der berühmten Kinder- und Jugendbuchautorin Astrid Lindgren zugeschrieben und beschreibt sehr treffend, was viele Leser*innen und Leser an ihrem Hobby so begeistert.



Die Bibliothek – ein Ort zum Wohlfühlen

Um dieses Abenteuer erleben zu können, stellt die Schulbibliothek der HLUW Yspertal mehrere tausend Bücher zur Verfügung – es ist garantiert für jede und jeden etwas dabei, wenn man besagtes Abenteuer im Kopf sucht!

Um die Bibliothek für unsere jungen Besucher*innen attraktiv zu halten, werden jährlich neue Werke angekauft – nach Möglichkeit werden dabei sämtliche Genres und auch Fachgebiete berücksichtigt. Auch heuer konnten wir Belletristik aus den Bereichen „Fantasy“ oder „Gesellschaft“ sowie naturwissenschaftliche Fachbücher für Chemie oder Biologie ankaufen. Auch die Abteilung der Lektüren in Klassenstärke wurde aufgestockt, dazu gibt es einige

spannende Werke für den Englischunterricht.

Ein besonders großes Dankeschön ergeht an die vielen Bibliothekshelfer*innen, die wöchentlich in einer ihrer Mittagspausen einen freiwilligen Dienst in der Bibliothek leisten, sodass es möglich ist, täglich in jeder Mittagspause die Bibliothek offen zu halten. Wir freuen uns sehr, dass diese Bereitschaft so groß ist und alle immer pünktlich und verlässlich zum Dienst erscheinen. Als kleine Belohnung dafür gibt es ein Buch.

Das Bibliotheksteam

Mag. Isabel Urban, Mag. Martina Wurzer

Freigegegenstand Biotechnologie

Auch im aktuellen Schuljahr wurde das Freifach Biotechnologie an der HLUW Yspertal von Mag. Gunter Gortan und DI Maximilian Hocheneder für die Schüler*innen des 3. Jahrgangs angeboten. Das praxisorientierte Zusatzangebot erfreute sich erneut großer Beliebtheit und bot den Teilnehmer*innen spannende Einblicke in die Welt der angewandten Biotechnologie.

Schwerpunkte und Inhalte

Im Zentrum des Freigegegenstands stand heuer die Lebensmittelbiotechnologie. Ein besonderer Fokus lag auf der Brauereitechnologie: Die Schüler*innen konnten in Kleingruppen zwei eigene HLUW-Biere brauen – ein klassisches Märzen und ein dunkles Bier. Die Herstellung umfasste alle Schritte von der Maische bis zur Abfüllung. Höhepunkt war eine umfangreiche Bierdegustation, bei der die selbstgebrauten Biere gemeinsam verkostet und sensorisch bewertet wurden.



Die Bierbrauer der Zukunft

Ein weiterer Programmpunkt war die Technologie der Käse- und Wurstproduktion. Die Schüler*innen lernten die biotechnologischen Grundlagen der Fermentation, Reifung und Konservierung kennen. Die Verkostung der selbst produzierten Käsesorten und Würste bildete einen genussvollen Abschluss dieses Moduls.



Das Schnapsbrennen ist ein besonderes Highlight.



Teresa Pissermayr und Prof. Landstetter bei der Arbeit

Auch die Herstellung von HLUW-Schnaps stand auf dem Programm. Zuerst wurden Birnen eingemaischt über Monate vergoren und anschließend mittels einer Destille unter Anleitung von Mag. Andreas Landstetter zu Schnaps verarbeitet. Die Schüler*innen erhielten dabei Einblick in die biochemischen Prozesse der alkoholischen Gärung und Destillation.

Abgerundet wurde das Freifach durch Theorie und Praxis der Essig- und Joghurtproduktion. Die Schüler*innen setzten eigene Essigkulturen an und stellten Joghurt her, wobei auch hier die Verkostung der Endprodukte nicht fehlen durfte.

Allgemein ermöglicht das Freifach Biotechnologie den Schüler*innen, biotechnologische Prozesse nicht nur theoretisch zu verstehen, sondern auch praktisch umzusetzen. Die Verbindung von naturwissenschaftlichem Wissen mit handwerklicher Praxis fördert das Verständnis für die Bedeutung der Biotechnologie im Alltag und leistet somit einen Beitrag zur praxisnahen Ausbildung an der HLUW Yspertal.

DI Maximilian Hocheneder

Baupraktikum der HLUW Yspertal mit der Wildbachverbauung

Die HLUW Yspertal feiert heuer ihr 35-jähriges Schuljubiläum und führt sehr erfolgreich den Ausbildungszweig „Wasser- und Kommunalwirtschaft“.

Baupraktikum mit der Wildbachverbauung

Das Hochwasser vom September 2024 hat auch in der Gemeinde Yspertal seine Spuren hinterlassen, an etlichen Gerinnen kam es zu Uferanrissen, Anlandungen von Schotter und Erosionen. Das veranlasste die HLUW Yspertal, mit der die Wildbachverbauung schon eine lange Partnerschaft pflegt, eine Diplomarbeit und ein Baupraktikum für naturnahe Ufersicherungsmethoden anzubieten.

Am Klafferbach in der Ortschaft Gutenbach wurden von den Schüler*innen sogenannte ingenieurbio-logische Ufersicherungen aus Weidenästen, Erlenästen und Holzpiloten eingebaut. Konkret verwendeten sie an mehreren Stellen Techniken des naturnahen Wasserbaus, wie Faschinen Spreitlage und Flechtwerk, um die Ufer vor weiterem Abtrag zu sichern und gleichzeitig standortgerecht zu begrünen. Sektionsleiter Christian Amberger von der



Die Schüler*innen der HLUW Yspertal, Lehrpersonal und Vertreter der Wildbachverbauung beim Baupraktikum „Naturnahe Ufersicherung in Yspertal“

Wildbachverbauung erläuterte, dass es sich dabei um alte, aber bewährte Methoden handelt, um Uferanrisse günstig und effizient zu sanieren. Wir arbeiten hier mit der Natur und nicht gegen die Natur. Peter Böhm und Martina Schmidthaler von der HLUW



Ingenieurbiologische Ufersicherung in Bau; Foto: WLV

betreuen die Schüler*innen und betonen, dass die Schule immer froh ist, praxisbezogene Beispiele anbieten zu können, bei denen die Schüler*innen wertvolle Erfahrungen sammeln, kurzum: Best Practice.

Wildbachverbauung – Informationen und Kontakt

Dipl. Ing. Christian Amberger (Sektionsleiter),
1030 Wien, Marxergasse 2,
Tel.: 01 5339147-637015, 0664-4543629,
E-Mail: christian.amberger@die-wildbach.at

DI Peter Böhm

Verarbeitungs- und Umwelttechnik 2024/25

VEUT wird im 2. Jahrgang unterrichtet, und findet zum Großteil in unseren modern eingerichteten Werkstätten statt. Ausnahme ist eine Stunde pro Woche, wo wir uns mit Grundlagen der Planung und Gestaltung von Bauteilen, also dem technischen Zeichnen, beschäftigen.

Der praktische Teil wird in kleinen Arbeitsgruppen geblockt auf 6 Stundeneinheiten alle 2 Wochen abgehalten. Die Schüler*innen haben hier die Möglichkeit, mit verschiedenen Maschinen und Werkzeugen unterschiedliche Materialien, wie z.B. Holz, Eisen und Kunststoff, zu bearbeiten.

Um einen möglichst umfangreichen Einblick in praktisches Arbeiten zu bieten, werden auch fallweise Installations-, Reparatur-, Montage- und Wartungsarbeiten durchgeführt.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf Arbeitssicherheit und Unfallverhütung gelegt.

Der Unterricht findet aber nicht nur in unseren Werkstätten statt. Sehr häufig sind auch Arbeiten im Freibereich unserer Schule zu

erledigen. In der Folge möchte ich einen kurzen Einblick in das abgelaufene Jahr bieten.

Im Schulgarten wurde für unsere Biologen ein Pavillon errichtet, um für den Versuch, Speisepilze an Holzstämmen zu züchten, eine Beschattung zu ermöglichen. Vom Aushub und Betonieren der Fundamente, Anfertigen der Metallstützen, Abbinden der Holzkonstruktion bis zum Aufsetzen des Pavillons waren viele unterschiedliche Arbeitsschritte erforderlich.

Die massiven Tische und Bänke unserer Freiluftklasse waren nach jahrelangen treuen Diensten leider sehr stark vermorscht, daher wurden sie von unsere Schulwerkstatt erneuert und ausgetauscht.



Sabine, Theresa, Daniel und Jan beim Aufsetzen des Pilzpavillon



Nach der anstrengenden Arbeit gibt es ein erstes Probesitzen. Kerstin, Magdalena, Melanie, Samuel und Selina

Gemeinsam mit unseren Biologen stand ein interessantes Unterrichtsprjekt zum Thema „Nisthilfen“ am Programm. Projektleiter war Prof. Gunter Gortan. In der Werkstatt wurden unter anderem Fledermauskästen angefertigt.



Johanna, Maksim, Tobias M., Florian, Julia, Jan, Eva, Tobias K., Rosalie, Matthias mit den fertigen Fledermauskästen

Im Metallbereich wurden bei der Herstellung von Transportwägen auch Schweiß- und Dreharbeiten durchgeführt.



Franziska und Nicole bei der Durchführung von Schweißarbeiten



Denise fertigt die Drehteile auf 1/10 mm genau

Ein netter Auftrag war die Produktion neuer Gartenliegen. Dabei kamen viele verschiedene Bearbeitungsmaschinen zum Einsatz. Zwei Liegen wurden aus Robinie angefertigt, zwei aus Lärchenholz.



Yvonne und Johanna beim Werkzeugwechsel an der Tischfräse



Fräsen mit der Oberfräse und schleifen- Angelina, Vivien, Marlene, Sarah und Ylvi



Montage der Sitzleisten durch Peter, Anika, Nadine, Eva und Verena



Johanna, Ramona und Christina beim Probesitzen unter der Aufsicht von Jonas



Schüler*innen der NMS Martinsberg mit Unterstützung von Schüler*innen der HLUW bei der Endfertigung

Hin und wieder bekommen wir auch Besuch von Mittelschulen. Diesmal hat uns die NMS Martinsberg gebeten, mit ihnen einen „Indoor Garden“ zu gestalten. Die Vorfertigung erledigten wir im Verarbeitungstechnik Unterricht. Für die abschließenden Arbeiten, wie Rundung fräsen, schleifen, ölen und zusammenbauen, kam eine Klasse aus Martinsberg, um mit uns gemeinsam das Projekt abzuschließen



Stolz präsentieren Luisa, Melanie, Magdalena, Julian und Kerstin mit Schüler*innen der NMS Martinsberg und ihren Lehrerinnen den fertigen Indoor Garden. Die Blumen fehlen natürlich noch.

Neben den hier beschriebenen Tätigkeiten gab es noch viele weitere Arbeitsaufträge, bei denen unsere Schüler*innen wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Es ist uns sehr wichtig, dass all unsere Werkstücke ihre praktische Anwendung finden.

Dipl. Päd. Ing. Franz Hahn

Kustodiat Umwelttechnik - PV-Module

Im Mai 2025 wurden für das Kustodiat vier Photovoltaik-Module angekauft. Die Module stammen aus dem Bestand einer abgeschlossenen Diplomarbeit und umfassen je zwei Module in polykristalliner und monokristalliner Bauweise.



PV-Module für den Unterricht (ca. 30 W, Typen: monokristallin und polykristallin)

Die angekauften Komponenten dienen Verwendungszwecken im Rahmen des praxisorientierten Unterrichts: Hauptsächlich dienen die Module der Veranschaulichung der grundlegenden Funktionsweise, der elektrischen Charakteristika von Photovoltaik-Zellen und dem Verhalten in verschiedenen Verschaltungen.

In Experimenten sollen z.B. die typischen Unterschiede zwischen poly- und monokristallinen Modulen, wie deren Wirkungs-

grad und das Verhalten unter verschiedenen Bedingungen (Licht- und Temperatur, ...), durch die Aufnahme von Kennlinien praktisch erarbeitet werden.

Die Module stellen somit eine sinnvolle Erweiterung der Lehrmittelsammlung dar und ermöglichen vielseitige, praxisnahe Versuche an der Schnittstelle von Physik und Elektrotechnik.

DI Hartwig Tischler

SONNENWELT
Entdeck die Wunderwelt der Energie

Optimal für FAMILIEN-, GRUPPEN- oder SCHULHAUSFLUG
Spiel, Spaß & Spannung
Wetterunabhängig

3922 Großschönau | www.sonnenwelt.at

Zukunftsorientiertes Hydrolabor

In diesem Schuljahr bildete das Hydrolabor erneut eine zentrale Anlaufstelle für die praxisorientierten Übungen im Ausbildungszweig Wasser- und Kommunalwirtschaft.



Nadine Müllner (links) und Mia Gerstorfer (rechts) bei der Ermittlung der Oberflächenspannung von Flüssigkeiten mittels Ring-Methoden Tensionsmeters



Niša Lutschaunig und Katrin Berlakowitsch (1WKW) bei der Ermittlung der Viskosität von Wasser mittels Viskosimeter



Schüler*innen der 1WKW bei der Ermittlung der Geschwindigkeit des austretenden Wasserstrahls aus dem Modell eines Staubeckens mittels hydrometrischen Flügels

Die Schüler*innen hatten hier die Gelegenheit, grundlegende hydrodynamische und hydrostatische Gesetzmäßigkeiten unter Einsatz verschiedenster Messgeräte und -methoden zu überprüfen.

Dies ermöglichte nicht nur die praktische Erfassung relevanter Sachverhalte der Wasserwirtschaft, sondern auch deren rechnerischen und messtechnischen Nachweis. Ein besonderes Augenmerk lag dabei stets auf der Vermittlung eines bewussten und nachhaltigen Umgangs mit der kostbaren Ressource Wasser.

Die sorgfältig ausgewählten Mess- und Auswertegeräte sollen den Schüler*innen das notwendige Rüstzeug an die Hand geben, um zukünftige berufliche Fragestellungen im Bereich der Wasserwirtschaft kompetent anzugehen und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln.

Um den aktuellen Standards gerecht zu werden und sowohl die Laborübungen als auch die Durchführung von Diplomarbeiten optimal zu unterstützen, wurde auch in diesem Schuljahr neues Equipment angekauft.

Auch in Zukunft wird es von entscheidender Bedeutung sein, das Hydrolabor kontinuierlich an die dynamischen Anforderungen und Erfordernisse der Wasserwirtschaft anzupassen. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Schüler*innen optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet werden und ihr erworbenes Fachwissen erfolgreich und nachhaltig in ihre berufliche Praxis einbringen können.

DI Andreas Enengl

Kustodiat Kleinwasserkraftwerk Zukunftslabor „Wasserkraft“

Unser Kleinwasserkraftwerk ist ein kompaktes Wasserturbinenaggregat mit Peltonturbine und verschiedenen Überwachungs-, Mess- und Schutzeinrichtungen.

Bei einem maximalen Düsendruck von 2,5 bar (entspricht einer Fallhöhe von 25 m) kann eine maximale elektrische Leistung von 2 kW erzeugt werden. Die Energieeinspeisung erfolgt direkt in das Schulnetz, wodurch die Energiekosten der Schule verringert werden und somit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird.

- **2000/2001** Errichtung der Kraftwerksanlage
- **2011** Einbau eines elektronischen Durchflussmessers (geförderte Diplomarbeit durch das Amt der NÖ Landesregierung, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft)

- **2013/2014** Notwendige Sanierungsmaßnahmen und Zusatzarbeiten
- **2016/2017** Anbindung des Kraftwerkhauses an den Pavillon
- **2018/2019** Tausch der Hauptlager der Pelton turbine; Innensanierung der Einhausung „Zukunftslabor Wasser“
- **2020/2021** Verlängerung des Wasserrechts für die Wasserentnahmestelle (Wasserrechtsbescheid); Ergänzung bzw. Wiederherstellung verschiedener Warnschilder.

Führung des Betriebsbuches laut Wasserrechtsbescheid

- **2021/2022** Ersatz der Schutzeinrichtung „Netzüberwachung“; Einschulung mehrerer Lehrpersonen entsprechend dem Wasserrechtsbescheid
- **2023/2024** Austausch des elektronischen Durchflussmessers aufgrund eines Hardwaredefekts

Im Rahmen des Kustodiats werden laufend Wartungsarbeiten durchgeführt bzw. koordiniert, Reparaturarbeiten und Parameteranpassungen durchgeführt, neue Messsysteme eingebaut und getestet. Alle Maßnahmen werden auf eine möglichst lange Nutzungsdauer der Anlage ausgelegt.



Weiters werden laufend die relevanten Kennwerte der Anlage gemessen, protokolliert und ausgewertet (Führung des Betriebsbuches). Diese Daten werden auch in das Energiemanagement der HLUW Yspertal übernommen und für das Umweltzeichen verwendet.

Im Rahmen des Unterrichts wird die Anlage für Laborübungen und Diplomarbeiten verwendet. Bisher wurden ca. 25,331 kWh an Energie erzeugt (Ableседatum: 02.04.2025).

Vielen Dank an unseren Haustechniker, Herrn Franz Temper, für die engagierte Mitbetreuung der Anlage.

Dipl.-Ing. Dr.techn. Gerd Vogt

Kustodiat Park der Naturwissenschaften

Unser Park der Naturwissenschaften besitzt für die Schule große Bedeutung. Die Schüler*innen nutzen ihn zur Entspannung in der „Natur“, wir Lehrer*innen schätzen ihn als Lehr- und Übungsraum, insbesondere in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern.



Gehölzschnitt gegen vordringende Verbuschung unserer artenreichsten Wiese

Im praktischen Unterricht lassen sich hier direkt vor der Haustür zahlreiche umweltbezogene Themen, Methoden und Techniken vermitteln, sei es Landschaftsentwicklung, Pflanzenbestimmung, Kompostierung, Bodenkunde oder Wasserkraft. Bei schönem Wetter nutzen auch Nicht-Naturwissenschaftler-Kolleg*innen regelmäßig die Freiluftklasse. Nicht zuletzt gewährleisten wir als Schule durch eine standortgerechte Pflege auch die Erhaltung zahlreicher Biotoptypen, welche in der Kulturlandschaft des Yspertales bereits sehr selten oder verschwunden sind.

Im Rahmen unserer Arbeitstage zu Beginn und am Ende des Schuljahres erledigen wir gemeinsam regelmäßig wichtige Tätigkeiten, wie:

- Wiesenmähd samt Abtransport des Mähgutes zur Kompostierung
- Entfernung von zu stark vordringenden Gehölzen
- Pflege der Teichvegetation beim Kraftwerksauslauf
- Ausmähen des Geologiepfades und Reinigen der Steine
- Instandsetzen eines Rückhaltebeckens, welches bei Starkregen erodierten Boden von einem angrenzenden Acker aufnimmt

- Pflege des Weidengartens

- Beikrautkontrolle in der Freiluftklasse, beim Pavillon und bei der Gesteinssammlung

Ergänzend dazu hilft die Werkstatt oft bei notwendigen Reparaturen, heuer z.B. Erneuerung der Sitzbänke in der Freiluftklasse und der Einfassung des Staubeckens für unser Kleinstwasserkraftwerk. Im Pavillon kamen zwei neue Infotafeln dazu: eine zum Thema Klimawandelanpassung, eine zu wichtigen Pflanzenfamilien.

Der Park der Naturwissenschaften bildet somit einen lebendigen, multifunktionalen Raum, der vielen Nutzergruppen dient.

Kustos DI Peter Böhm

Der Schulgarten der HLUW

Ein grünes Klassenzimmer für zukunftsfähige Bildung

Der Schulgarten der HLUW ist weit mehr als nur eine Grünfläche – er ist ein lebendiger Lernort, an dem unsere Schüler*innen Natur hautnah erleben, erforschen und aktiv mitgestalten können. Hier entfalten sie nicht nur ihr Verständnis für ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung der Biodiversität, sondern schulen auch ihre motorischen Fähigkeiten und lernen die Konsequenzen ihres Handelns kennen.

Durch kontinuierliche Pflege und liebevolle Erweiterungen, wie neue Gartenmöbel und Holzkonstruktionen, präsentiert sich unser

Schulgarten als wahre Oase der Erholung. Er bietet nicht nur zahlreichen Wildbienen, Schmetterlingen und Libellen eine Heimat, sondern versorgt auch unsere Küche mit frischem, saisonalem Gemüse wie Tomaten, Kürbis, Zucchini und Kohlrabi.

Gleichzeitig dient der Garten als inspirierender Rückzugsort. Eine Hängematte, Sitzgelegenheiten und eine Slackline laden an sonnigen Tagen zum Entspannen ein und bieten einen willkommenen Ausgleich zum Schulalltag.



Bernhard und Martin aus der 2BUW beim gewissenhaften Versorgen der Pflanzen



Eva, Anna, Michael und Sophia (2BUW) auf der neu errichteten Konstruktion



Nicole (2BUW) beim Entspannen in der Hängematte

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kolleg*innen und Schüler*innen, die mit großem Engagement – besonders während der Arbeitstage – maßgeblich zur Gestaltung und Weiterentwicklung dieses einzigartigen Freiraums beitragen.



Martin (2BUW) powert sich aus. Quelle: Franziska Leonhartsberger, 2BUW

Mag. Eva-Maria Mayr
Kustodin Schulgarten

Kustodiat Biologie

Im Schuljahr 2024/25 konnte der Biologieunterricht an der HLUW Yspertal erneut auf einem hohen fachlichen und didaktischen Niveau durchgeführt werden. Der Fokus lag dabei auf einer praxisorientierten, schülerzentrierten Vermittlung der Inhalte, insbesondere unter Berücksichtigung der angewandten ökologischen Ausrichtung der Schule.



Gelelektrophorese im Praktikum zur Polymerasekettenreaktion mit der 3AUW-Klasse

Der Unterricht in den verschiedenen Jahrgängen wird durch praktische Übungen in zwei Labors, Exkursionen und Projekte ergänzt. Besonders hervorzuheben sind die gärtnerischen Übungen im Schulgarten und die botanischen Bestimmungsübungen im NAWI-Park, die mikroskopischen Untersuchungen im Biogielabor 1, sowie die Durchführung von mikrobiologischen Übungen im Biogielabor 2. Im April konnte ein erfolgreicher Pflanzentauschmarkt organisiert werden.

Die Ausstattung des Biologiesaals ist grundsätzlich als gut zu bewerten, wenngleich eine Ergänzung durch moderne Stereomikroskope wünschenswert wäre.

Die Wartung und Pflege der Sammlungsobjekte sowie der lebenden Organismen im Biologiesaal erfolgten regelmäßig und im Rahmen der verfügbaren Ressourcen sorgfältig. Der Raum für die Sammlung Biologie wird seit vielen Jahren als Lehrerzimmer genutzt. Mit dem Schulumbau wird dieser Raum rückgewidmet und steht dann endlich wieder als Platz für das Kustodiat Biologie zur Verfügung.

Zusammenfassend war das Schuljahr 2024/25 im Bereich Biologie sehr erfolgreich. Fachlich, organisatorisch und methodisch wurde ein stabiler und zeitgemäßer Biologieunterricht gewährleistet, der die Schüler*innen sowohl auf Prüfungen als auch auf weiterführende Ausbildungen und Studien vorbereitet.

OStR Mag. Gunter Gortan

Obstbaumschnitt im Internatsbereich im Praktikum mit der 1AUW Klasse



Kustodiat Elektronik, Steuer- und Regeltechnik

Die fachlichen Themenschwerpunkte dieses Kustodiats sind die steuer- und regeltechnischen Vorgänge in der Umwelttechnik und Wasserwirtschaft und damit die dazu notwendigen Geräte und Anlagen für den labortechnischen Unterricht.

Durch die laufende Aktualisierung des Gerätepools können wir unseren Schüler*innen einen aktuellen, praxisorientierten und anschaulichen Unterricht bieten.

Ein wichtiger Tätigkeitsbereich ist die Instandhaltung aller vorhandenen Geräte und die Durchführung verschiedener Reparaturen, sowie die Beratung von Lehrpersonen und Schüler*innen. Bei Bedarf werden auch spezielle Einschulungen für unsere Lehrpersonen angeboten.

Es erfolgt eine intensive Nutzung der Gerätschaften im Unterricht, weiters finden bei zahlreichen Projekten und Diplomarbeiten

die Geräte dieses Kustodiats Anwendung.

Die Geräte dienen z.T. der Erarbeitung der physikalischen Grundlagen im Laborunterricht und bereiten auf die praktischen Messungen im Rahmen realer Feldmessungen im Freigelände der HLUW vor (z.B. Photovoltaik-Anlage, Kleinwasserkraftwerk, usw.).

Weiters werden fachverwandte Kustodiate, wie z.B. Umwelttechnik und Physik hinsichtlich Geräteauswahl und Bestellung beraten.

Dipl.-Ing. Dr.techn. Gerd Vogt

Bericht Kustodiat Bewegung und Sport

Im Kustodiat „Bewegung und Sport“ wurden im vergangenen Schuljahr ein neues Tischtennisnetz sowie einige neue Bälle angekauft. Zwei Langbänke und ein Kasten wurden seitens der Gemeinde erneuert.

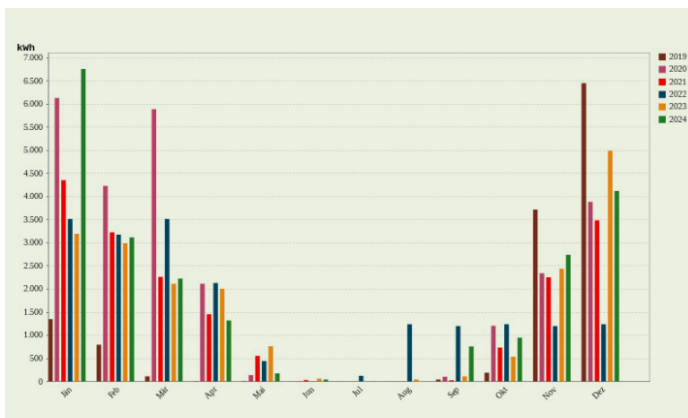
Die Sportlehrer*innen bemühen sich stets, den Schüler*innen umfassende Möglichkeiten an sportlichen Ausübungsmöglichkeiten anzubieten und aufzuzeigen. Dabei wird besonderen Wert auf die soziale und zwischenmenschliche Entwicklung der Schüler*innen gelegt. Wichtige Skills wie Kooperationsfähigkeit, Teamgeist und Fairplay spielen dabei eine große Rolle. Dennoch kamen Schulsportwettkämpfe und disziplinierter Sportunterricht auch im

vergangenen Schuljahr nicht zu kurz. Besondere Highlights waren z.B. Besuch der Disc-Golfanlage in Ybbs, Volleyballschülerliga, Futsal-Turnier, Boulder-Meisterschaft, Fußballmatch gegen die HAK Amstetten, Asphaltstockschießen sowie die Teilnahme am Schulski-Sporttag am Hochkar mit dem 2. Jahrgang.

Mag. Denise Enengl

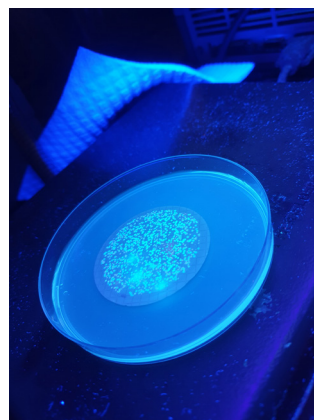
Umweltlabor der HLUW Yspertal 2024/25

Im Berichtszeitraum Juni 2024 bis Mai 2025 konnten durch das Umweltlabor der HLUW Yspertal wieder zahlreiche Umweltproben aus der Umgebung bearbeitet werden, neben Trinkwasser- wurden auch Abwasserproben und Bodenproben analysiert.



Statistik Stromzähler in kWh 2019 – 2024

In der Energiebuchhaltung erfolgt weiterhin eine engmaschige Betreuung von 20 Gemeinden des Bezirks Melk im Auftrag des Gemeindeverbandes für Umweltschutz. Insgesamt wird jetzt schon 12 Jahre lang Energiebuchhaltung betrieben, und es besteht ein Überblick über jene Gemeindegebäude, bei denen sich ein Sanierungsbedarf abzeichnen könnte. Die Zählerautomatisierung der SmartMeter-Stromzähler wurde umgesetzt. Seitdem kommen die



Bakterienkulturen unter Blaulichtbestrahlung

vom GvU betreuten Gemeinden in den Genuss automatischer Übermittlung von Zählerdaten. Dies erspart lange Wege und Ableselisten.

Die Möglichkeit zur flächen-deckenden Wildbachbegehung im Bezirk in Kooperation mit dem GvU Melk besteht weiterhin, damit sie von Verkläunungen befreit werden können.

Somit wird ein Beitrag zum Katastrophenschutz geleistet, der auch mit einer zusätzlichen Wildbachgemeinde im Bezirk St. Pölten weitere geographische Ausdehnung erfahren hat.

Ansprechperson für Analysen und Projekte

Mag. Mathias Eichinger

Tel.: 07415/7249-20 Mail: meichinger@hluwyspertal.ac.at

Unsere Übungsfirmen

Übungsfirma Prost und Mahlzeit Ges.n.b.R



Die Übungsfirma Prost&Mahlzeit GesnBR wurde dieses Jahr von der 4BUW-Klasse geführt. Jeden Tag stellten sich unsere Mitarbeiter*innen in der 10-Uhr-Pause an die Verkaufstheke, um die Schüler*innen und das Personal der HLUW mit köstlichen Broten zu versorgen.

Der Geschäftsführer unserer Übungsfirma ist auch heuer wieder DI Klaus Gramer. Unser Team arbeitet in folgenden Bereichen: Assistenz der Geschäftsführung, Eventmanagement, Marketing, Qualitätsmanagement, Sekretariat, Einkauf, Verkauf, Kaukiverkauf, Müllcontrolling, EZA und Finanzen.

Unser Sortiment

Unser Motto ist „regional, saisonal und biologisch“. Wir bieten vegetarische Pizzastangerl, Käseweckerl, Käsebröte und nicht-vegetarische Pizzastangerl, Kombiweckerl und Kombibro-

te an. Außerdem sind unsere vegetarischen Bärlauchbröte in der Fastenzeit heuer besonders gut angekommen.

Dieses Jahr hatten wir vier verschiedene Käsesorten im Sortiment.

Auch der Durst hat zugenommen und unsere Kaukiverkäufe sind durch die Decke gegangen. Bei unserer Riesenauswahl an Kaukis, wie Kakao, Eiskaffee, Bananenmilch, Erdbeermilch, Vanillemilch und Tropical, wurden alle Bedürfnisse abgedeckt.

EZA-Verkauf

Da unsere Übungsfirma großen Wert auf fairen Handel legt, werden zu besonderen Anlässen Produkte der Firma EZA angeboten. Zu Weihnachten gibt es die Möglichkeit, leckere Schokonikoläuse oder Adventkalender zu kaufen. Am Valentinstag werden wunderschöne Rosen verkauft und auch zu Ostern gab es Angebote: süße Schokohasen und bunte Schokoeier. An den beiden Tagen der offenen Tür und ganzjährig werden schmackhafte Fairetta Schokoriegel angeboten.

Volleyballturnier

Beim diesjährigen Sportevent entschieden wir uns für ein Volleyballturnier, an dem zahlreiche Mitspieler*innen teilnahmen. Unsere Mitarbeiter*innen zeigten viel Einsatz und versorgten alle Besucher*innen und Spitzensportler*innen bestens. Durch unser motiviertes klasseneigenes Moderatorenteam und dessen technische Probleme gab es viel zu lachen. Die Gewinner*innen freuten sich über einen Pokal und einen Gutschein vom Gasthof Linde.



(vlnr) 1. Reihe: Veronika Giacomelli, Max Lehner. 2. Reihe: Timo Haydter, Justin Wagesreither, Stefanie Steiner

Rosenaktion am Valentinstag



Vorbereitungen für den Rosenverkauf

Zum Valentinstag verkauften wir auch heuer wieder wunderschöne Rosen. Dabei konnte man die Rosen an eine beliebige Person mit einer kleinen Nachricht senden und Freude und Liebe schenken. So haben wir insgesamt 648 Rosen verkauft und dem Projekt SOS-Kinderdorf rund 365 € gespendet.

Wir bedanken uns vor allem bei unserem Schulleiter Mag. Gerhard Hackl für die großzügige Spende!

Kauki-Wettbewerb

Die gesammelten Becher des Wettbewerbs werden zum Pikiere von Tomatenpflanzen und anderen Gemüsesorten gebraucht. Deswegen wurde auch heuer wieder der schulinterne Kaukibeckerwettbewerb veranstaltet. Die diesjährige Gewinnerklasse ist die 3BUW mit satten 380 Bechern! Als Ansporn zum Sammeln gab es als Hauptpreis einen „Lindengutschein“.

Young Caritas Laufwunder



David Hatler, Diana Spath, Fabian Schäumüller beim Laufwunder

Am 23. April fand unser diesjähriges Laufwunder statt. Heuer gab es sogar eine eigene Runde für das Pflegezentrum Yspertal. Voller Begeisterung flitzten die Pensionist*innen mit ihren Rollatoren trotz einiger Regenschauer über den Platz. Insgesamt erreichten sie stolze 334 Runden! Als Stärkung gab es köstlichen Kuchen und Bio-Apfelsaft. Die HLUW-Schüler*innen und Professor*innen schafften es, innerhalb von ca. 90 Minuten insgesamt 1109 Runden um den Landschaftsteich zu laufen. Die 1AUW mit ihrem motivierten Klassenvorstand DI Klaus Gramer erreichte den ersten Platz mit 202 Runden! Nur 3 Runden weniger lief die 2AUW und landete mit 199 Runden auf dem 2. Platz in der Gesamtwertung.

Mit einer Spendensumme von 3.333,33 € konnten wir heuer einen neuen Spendenrekord aufstellen! Der Betrag wurde im Rah-



men der Schulschlussfeier an die Caritas übergeben und kommt dem Mutter-Kind-Haus in St. Pölten zugute.

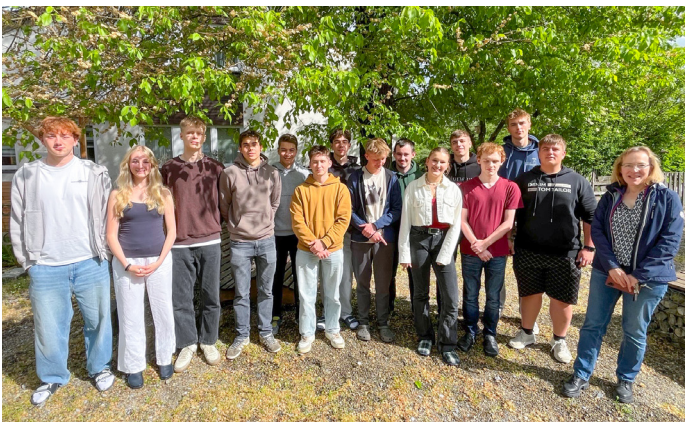
Merkt euch eins: Wenns wieder duftet auf dem Flur – ist Buffet-Zeit pur!

*Christina Fraundorfer
Helena Zeitlinger*

(vlnr): Abt Johannes Maria Szypulski, Dir. Mag. Gerhard Hackl, Max Lehner, Tobias Schmid und Bgm. Veronika Schroll bei der Spendenübergabe an Petra Fischer (Leitung Mutter-Kind-Haus) und Laura Hönigl (young Caritas).

ÜFA EPM – Event- und Projektmanagement Ges.n.b.R

Der Unternehmensgegenstand der Übungsfirma EPM Event- und Projektmanagement Ges.n.b.R liegt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, die nach den Kriterien der Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Unser Team plant Projekte und Veranstaltungen, die die Teilnehmer*innen begeistern.



Die engagierten Mitarbeiter*innen



Branchen, in denen das Unternehmen tätig ist:

- ▣ Dienstleistungen – Public Relations Beratung
- ▣ Dienstleistungen – Unternehmensberatung

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

Umweltschutz, wirtschaftlicher Erfolg und sozial-kulturelle Aspekte stehen bei der Konzeption unserer Projekte und Veranstaltungen immer im Vordergrund.

Unsere Geschäftsfelder

Die Hauptaufgaben der Übungsfirma sind die Planung und Durchführung von Events unter Anwendung von Projektmanagementmethoden sowie die Organisation des Sozialprojektes zur Unterstützung von 6 SOS-Kinderdörfern. Auch die Erstellung des Jahres- und Nachhaltigkeitsberichtes und die Betreuung der Inserenten gehören zu unserem Tätigkeitsbereich.

Unser Einsatz für die Patenkinder

Ein Herzensanliegen ist für uns das Management unseres Projektes SOS-Kinderdorf-Patenkinder. Zur Finanzierung unserer sechs Kinderdörfer organisieren wir Spendensammlungen und verschiedene karitative Veranstaltungen. Vor Weihnachten wurde an zwei Terminen ein Punschstand veranstaltet. Aus dem Reinerlös der Projekte und den zusätzlich gesammelten Spenden konnte wieder der Unterstützungsbetrag in Höhe von € 4.092,- für unsere Patenkinder aufgebracht werden.

Unser sportlicher Ehrgeiz

Heuer wurde wieder ein Fußballturnier von der Übungsfirma EPM organisiert, bei dem viele sportbegeisterte Schüler*innen ihr Können unter Beweis stellten. Für das leibliche Wohl wurde mit dem Verkauf von Toasts und frischen Getränken gesorgt.

Unser Ganzjahresprojekt – der Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag in der redaktionellen Arbeit für unseren Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2024/25. Auch die Betreuung der Inserenten und Telefonmarketing waren wichtige Aufgaben (Auftragsbearbeitung, Rechnungslegung, Kontrolle der Zahlungseingänge, Betreuung der Datenbank). Aus dem Verkauf von Inseraten für den Nachhaltigkeitsbericht streben wir einen Druckkostenbeitrag von € 4.000,- an.

Dank an die Mitarbeiter*innen

Übungsfirmenarbeit ist eine besondere Art des Lehrens und Lernens, die wertvolle Praxiserfahrungen für den späteren Berufseinstieg vermittelt. Das Übungsfirmenteam der 4AUW zeigte sich in diesem Schuljahr sehr motiviert, arbeitete selbstständig und leistete auch zahlreiche Arbeitsstunden in der Freizeit. Für diesen besonderen Einsatz möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeiter*innen bedanken.

DI Andrea Reber, Übungsfirmenleitung

Patenkinder und Soziales

Ein langjähriges Projekt der Übungsfirma EPM GesnBR der 4AUW ist die Finanzierung von mehreren SOS-Kinderdörfern in Ecuador, Nepal, Südafrika, dem Sudan, Togo und Uganda.

Mit unseren Veranstaltungen und der Unterstützung der gesamten Schulgemeinschaft konnten wir wieder den Spendenbeitrag von 4.092 € erreichen und an SOS-Kinderdorf überweisen. Eine unserer Lieblingsveranstaltungen war auch heuer wieder der Punschstand. Durch den tatkräftigen Einsatz unseres ÜFA-Teams wurden 765 € Reingewinn erzielt, der zur Gänze dem Patenkinder-Projekt zugutekommt.

Mit unserer Arbeit in der Übungsfirma haben wir einen wertvollen Beitrag zu folgenden vier Sustainable Development Goals geleistet:

Die Übungsfirma EPM bedankt sich herzlich bei allen Schüler*innen, Lehrer*innen und Übungsfirmen, die das Patenkinderprojekt finanziell unterstützt haben.

Philip Dolezal und Julian Brandstätter, 4AUW



Total SOZIAL! Weihnachtspunschstand unterstützt SOS-Kinderdörfer!

Es weihnachtet sehr an der HLUW Yspertal! Der soziale Punschstand der Übungsfirma EPM sorgte auch heuer wieder für gute Laune, Besinnlichkeit und wertvolle finanzielle Unterstützung für SOS-Kinderdörfer.

Die Übungsfirma EPM, geführt von der 4AUW, brachte auch dieses Jahr wieder weihnachtliche Stimmung in den stressigen

Schulalltag. Zum Verkauf standen regionale Kartoffel-Spiralen, selbstgemachte Kekse, sowie köstlicher Orangen- und Früchtepunsch.

Trotz des hohen organisatorischen Aufwands hatten die Schüler*innen viel Spaß.

Die Übungsfirma bedankt sich herzlich für die Erlaubnis zur Benutzung der Küche im Jugendclub und auch Herrn Professor Ledl gebührt ein großes Dankeschön für die Hilfe bei den Aufbauarbeiten.

Der Reinerlös des Verkaufs kommt traditionell unseren Patenkidern in mehreren SOS-Kinderdörfern zugute.

Vincent Thaler, Teresa Rucziczka,
Sarah Gassner, ÜFA EPM der 4AUW

Fußballturnier 2025

Beim Fußballturnier der HLUW am 10.4.2025, veranstaltet von der Übungsfirma EPM der 4AUW, traten sechs Burschenmannschaften und zwei Mädchenmannschaften im fairen Wettkampf gegeneinander an. Gespielt wurde um wertvolle Lindengutscheine und wunderschöne Pokale gefüllt mit Süßigkeiten.



Den stolzen 1. Platz belegten die „Boltzplatz Brasilianer“.

Viele begeisterte Zuschauer*innen feuerten die Mannschaften aktiv an. Faires Zusammenspiel wurde durch die souveränen Schiedsrichter Christopher Settele & Co. garantiert. Für den großartigen Einsatz bedanken wir uns herzlich!

Großer Dank gebührt ebenfalls den Moderatoren Sebastian Windischberger (4AUW) und Finn Moser (4AUW). Dank der fleißigen ÜFA-Mitarbeiter*innen Iris Buchsbaum, Isabella Herforth, Sarah Gassner, Ulrike Taubenschmid, Emanuel Gruber, Lukas Thallinger, Dominik Koll und Philip Dolezal konnten sich die Gäste und Teilnehmer*innen zwischendurch mit Toasts und Getränken stärken. Somit war eine gelungene Veranstaltung mit Spiel, Spaß und Spannung garantiert. Unter der Leitung von Sebastian Windischberger und David Hatler lief das Turnier reibungslos.

Nach der Gruppenphase und den entscheidenden Finalspielen setzten sich nur die Besten durch.

David Hatler, 4AUW

Das junge Team „FC HauDanem“ konnte den ersten Platz des Mädchenturniers erkämpfen.



Das Team des 5. Jahrgangs, die Scatter GmbH, belegte den 2. Platz des Turniers.



Der SC Hartz 4 eroberte den hart umkämpften 3. Platz.



Übungsfirma Jugendclub

Der Jugendclub der HLUW Yspertal – Treffpunkt mit Tradition und Genuss

Der Jugendclub (JUC) knüpft an eine langjährige Tradition der Internatsschüler*innen an, die sich abends nach dem Lernen im Clubraum treffen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und das kulinarische Angebot zu nutzen. Täglich zwischen 21:15 und 21:45 Uhr haben die Schüler*innen die Möglichkeit, kleine Snacks und Getränke zu erwerben.

Neben dem Verkauf bietet der Jugendclub einen gemütlichen Aufenthaltsraum mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten: Ein Billardtisch, ein Tischfußball („Wutzler“) und ein Dart-Automat sorgen für Unterhaltung und Gemeinschaft.

Das kulinarische Angebot wird laufend erweitert und verbessert. Im aktuellen Schuljahr wurden unter anderem neue vegetarische Optionen eingeführt, wie etwa Mozzarella-Tomaten-Brötchen und Zimtschnecken.

Darüber hinaus organisiert die Übungsfirma regelmäßig besondere Veranstaltungen, um das Internatsleben abwechslungsreicher zu gestalten. Highlights waren unter anderem ein Crêpes-Abend, ein Pizzabrötchen-Abend, eine Osternesterl-Suche mit anschließender Schlemmerei im Internatshof sowie ein Kebab-Abend. Diese Events bereichern nicht nur den Alltag der Schüler*innen, sondern bereiten auch den Mitarbeiter*innen der Übungsfirma viel Freude.

Ein besonderes Highlight sind die Crêpes, die an der HLUW Yspertal eine lange Tradition haben. Sie werden mit selbstgemachter Marmelade oder Schokocreme serviert – ganz im Sinne der nachhaltigen Lebensweise selbstverständlich ohne Palmfett.

Kebab-Abend mit Wirkung – Schülerinitiative unterstützt Aufforstungsprojekt in Uganda

Am 24. April 2025 veranstalteten die engagierten Schüler der 4WKW Martin Hirman, Simon Griesser und David Denk unter Mithilfe vieler Klassenkolleg*innen im Rahmen des Übungsfirmenunterrichts einen Kebab Abend im Internat – mit großem Erfolg. Ziel war es nicht nur, einen geselligen Abend zu schaffen, sondern auch durch eine Spendenaktion einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Der Erlös der Veranstaltung kann sich sehen lassen: 241,73 Euro Gewinn wurden erzielt und vollständig an das Aufforstungsprojekt „New Hope Ministries“ im Nordwesten Ugandas gespendet. Dieses Projekt setzt sich für die Wiederaufforstung degradierter Flächen ein, um die ökologische Balance wiederherzustellen, Lebensräume für Tiere zu schaffen und den Menschen vor Ort neue Perspektiven zu bieten.

Diese Aktion ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Gemeinschaftsgeist an der HLUW Yspertal aktiv gelebt werden.

Eine besondere persönliche Verbindung zum Projekt besteht durch Simon Griesser, der im Nordwesten Ugandas bereits im Rahmen des Erasmus+-Programms ein Praktikum absolvierte. Diese Erfahrung vor Ort hat nicht nur das Verständnis für globale Zusammenhänge vertieft, sondern auch die Motivation gestärkt, aktiv etwas zurückzugeben.

Mit dieser Spende wird nicht nur zur globalen CO₂-Bindung und



Martin Hirman



Oleksandra Nelipovich und Pauline Mayr



Crêpes a la JUC



Martin Hirmann und David Denk bei der Herstellung von Kebab



Die Quelle des Genusses - der Kebab-Spieß



Simon Griesser beim Aufforstungsprojekt in Uganda

zur Förderung der Biodiversität beigetragen, sondern auch ein starkes Zeichen der Solidarität – über Kontinente hinweg gesendet.

Soziales Engagement der 4WKW

Unterstützung für Mütter und Kinder in Guinea

Die Schüler*innen der 4WKW zeigten ihr soziales Engagement nicht nur beim beliebten Kebab-Abend, sondern auch durch die Organisation und Durchführung eines besonderen Verkaufsprojekts: Auf Initiative von Frau Fasching, wurden Textilprodukte wie Taschen und Polsterbezüge aus afrikanischen Stoffen angeboten.

Frau Fasching unterstützt mit dem Erlös den Aufbau von Geburtshäusern sowie die medizinische Versorgung von Müttern und Neugeborenen in Guinea. Ihr Projekt trägt den Namen „Frouki“, was übersetzt „für gesunde Mütter und gesunde Kinder“ bedeutet.

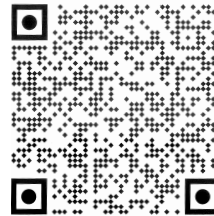
Durch drei Verkaufsaktionen – an zwei Tagen der offenen Tür sowie beim Adventmarkt in Yspertal – konnten rund 800 Euro eingenommen und an Frau Fasching überwiesen werden. Die Aktionen wurden mit großem Einsatz von Claudia Huber, Lea Schönbichler und Marlies Szameit aus der 4WKW, die in der Vorweihnachtszeit zusätzlich noch Kekse anboten, den Mitarbeiter*innen der Übungsfirma der 4AUW sowie von Frau Prof. Enengl durchgeführt.

Escape Room für den Klimaschutz – Schüler*innen der 4WKW als Umweltbotschafter*innen

Im Rahmen des Übungsfirmenunterrichts übernahmen die Schüler*innen der 4WKW eine besondere Rolle: Sie agierten als Multiplikator*innen für Umwelt- und Klimaschutz.

Noah Wöckinger, Peter Schoderböck und Michael Tanzer entwickelten zu diesem Zweck einen interaktiven Escape Room für Jugendliche im Alter von ca. 13 Jahren mit dem Ziel, die Erde vor dem Klimakollaps zu retten.

Präsentiert wurde das Projekt den Schüler*innen der 4. Klasse der Mittelschule Yspertal. Mithilfe eines QR-Codes konnten sich die Teilnehmer*innen in den digitalen Escape Room einloggen und durch das Lösen von kniffligen Fragen und Aufgaben zur Rettung der Welt beitragen.



Geschätzte Leserinnen und Leser,

stellen auch Sie sich der Herausforderung – und versuchen Sie selbst, die Welt zu retten!

Mag. Adelheid Köfinger



NORDEX KÄSEREI Ges.m.b.H

Badgasse 24
3650 Pöggstall



GVU MELK



**Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk**

Wieselburger Straße 2
3240 Mank
www.gvumelk.at

WIR ENTSORGEN,
was sich nicht vermeiden lässt!

Kerschner
Reisen fürs Erleben gern

Fahre in die **WELT**
hinaus. Sie ist
fantastischer als
jeder **TRAUM.**

Ray Bradbury

www.kerschner-reisen.at



Projekte, Projektwochen und Exkursionen

Unterrichtsprojekte im Überblick

Klasse	Thema	ProjektleiterIn
1AUW, 1. HJ	Lernorganisation – Der Schlüssel zum Erfolg	Krautinger, Planckh, Grammer, Tischler
1BUW, 1. HJ	Lernorganisation – Der Schlüssel zum Erfolg	Krautinger, Planckh, Grammer, Tischler
1WKW, 1. HJ	Lernorganisation – Der Schlüssel zum Erfolg	Krautinger, Planckh, Grammer, Tischler
2AUW, 1. HJ	Gestaltung der Bibliothek	Kamminger, Scharf
2BUW, 1. HJ	Bewusster Umgang mit sozialen Medien	Urban, Nebauer, Stadler, Wurzer
2WKW, 1. HJ	Konservierung von Nahrungsmitteln und Pflanzen	Schmidthaler
3AUW, 1. HJ	AWK	Werner
3BUW, 1. HJ	AWK	Reber
3WKW, 1. HJ	AWK	Werner
4AUW, 1. HJ	Gelebte Nachhaltigkeit für das Haus der Geborgenheit	Mayr
4BUW, 1. HJ	Ausbildung Gefahrgutbeauftragte(r)	Hocheneder
4WKW, 1. HJ	Ökologische Betrachtung von Elektromobilität	Berger
5AUW, 1. HJ	Vorbereitung für RDP	Ramskogler, Mayer, Lagler
5BUW, 1. HJ	Vorbereitung für RDP	Ramskogler, Mayer, Lagler
5WKW, 1. HJ	Vorbereitung für RDP	Ramskogler, Mayer, Lagler
1AUW, 2. HJ	Tümpelaquarium – Das Ökosystem im Kleinen	Gortan
1BUW, 2. HJ	Tümpelaquarium – Das Ökosystem im Kleinen	Mayr
1WKW, 2. HJ	Tümpelaquarium – Das Ökosystem im Kleinen	Schmidthaler
2AUW, 2. HJ	Verbindungs- und Befestigungstechnik	Hahn
2BUW, 2. HJ	Naturkosmetik	Enengel D.
2WKW, 2. HJ	Österreichischer Blasmusikverband Nachhaltigkeitsprojekt	Köfinger, Enengel A.
3AUW, 2. HJ	Müllanalyse und Überarbeitung Mülltrennsystem im Internat	Bichl
3BUW, 2. HJ	Erasmus plus: Kulturen verbinden!	Haselmeyer Chr., Planckh, Settele
3WKW, 2. HJ	Kommunalakademie, Wildbachbegeher	Böhm, Enengl A, Hintersteiner
4AUW, 2. HJ	Ausbildung Gefahrgutbeauftragte/r	Zauner
4BUW, 2. HJ	Schulwerbung Mittelschulen	Böhm Hocheneder, Haider, Tischler, Hintersteiner
4WKW, 2. HJ	Staub als Gefahrstoff	Pfeifer



**umdasch
group**

Akkreditiertes Labor für Umweltanalytik



*Chemisch-bakteriologische Trinkwasseranalysen
Untersuchung von Hausbrunnen, Quellen,
Heizungswasser und Wärmepumpenwasser*

3512 Mautern an der Donau, Gewerbestraße 3
office@wsblabor.at www.wsblabor.at
www.trinkwasseruntersuchung.at

Gelebte Nachhaltigkeit im Haus der Geborgenheit



Die Projektleiterinnen Mag. Eva-Maria Mayr (2. v. links, HLUW Yspertal) und Nicole Novoszel (rechts, Haus der Geborgenheit) mit der Projektgruppe aus der 4AUW und den Klient*innen

Die drei Projektgruppen arbeiteten mit den Klient*innen zu folgenden Themen:

Im Einklang mit der Natur - Natur erleben und verstehen

Die Schüler*innen der 4AUW gestalteten im Haus der Geborgenheit ein interaktives Projekt zum Leben im Einklang mit der Natur. Nach einer thematischen Einführung teilten sich die Bewohner*innen in Gruppen auf: Eine baute eine Naturmurmelpfad im Freien, die andere beschäftigte sich mit kreativen Stationen wie Basteln, Origami und Naturmemory.

Die Aktivitäten förderten Fingerfertigkeit, Teamwork und Achtsamkeit für die Umwelt. Durch den direkten Kontakt mit natürlichen Materialien wurde das Verständnis für Natur und Nachhaltigkeit gestärkt – eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten.

Mit Freude zu bewusster Ernährung

Schüler*innen zeigen, wie gesunde und vegane Ernährung Menschen verbindet.

Im Haus der Geborgenheit lernten die Bewohner*innen gemeinsam mit den Schüler*innen auch die Vorteile bewusster Ernährung kennen. Eine Gruppe bereitete vegane Zwiebelsuppe und Salat zu, während die andere Gruppe Smoothies mixte und Küchenkräuter pflanzte.

Neben praktischer Koch-Erfahrung standen Gesundheit, Nachhaltigkeit und der soziale Austausch im Fokus. Die Bewohner*innen genossen die Interaktion und die Schüler*innen bekamen einen Einblick in den Alltag von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen.

Es war eine großartige Erfahrung für alle und interessant, die Klient*innen mit besonderen Bedürfnissen näher kennenzulernen. Projekte wie dieses zeigen, dass Essen mehr ist als nur Nahrung – es verbindet.

Bewusstseinsbildung für die Zukunft

Umweltbewusstsein durch Theorie und Praxis

Eine weitere Projektgruppe vermittelte im Haus der Geborgenheit die Bedeutung von Umweltschutz und richtiger Mülltrennung.

Nach einer theoretischen Einführung folgte ein praktisches Trennspiel, bei dem die Bewohner*innen ihr Wissen anwenden konnten.

Trotz anfänglicher Herausforderungen zeigte sich ein wachsendes Verständnis für nachhaltiges Handeln, wodurch das Bewusstsein für Umweltschutz gestärkt wurde – eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten.

Simon Lehner-Ölweiner, Florian Puchegger, Elias Sandhofer, 4AUW

Schule meets Wirtschaft

Das Unterrichtsprojekt „Abfallwirtschaftskonzept (AWK)“ des 3. Jahrgangs der HLUW Yspertal fand in Zusammenarbeit mit zahlreichen Betrieben statt und das Feedback aus der Wirtschaft war wieder sehr positiv.

Beitrag zum Klimaschutz durch Ressourcenschonung

Das große Ziel der Schüler*innen aus dem 3. Jahrgang war es, gemeinsam mit den betrieblichen Projektpartnern Abfälle und Emissionen zu vermeiden und somit einen direkten Beitrag zum

Klimaschutz durch Ressourcenschonung zu leisten. Abfälle und Emissionen sind teuer eingekaufte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und müssen wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden.

Umweltschutz und Wirtschaft im Einklang

Eine optimierte Abfallwirtschaft bringt daher für den Betrieb rasch Einsparungspotenziale und so lassen sich Umweltschutz und wirtschaftlicher Erfolg optimal miteinander vereinbaren. Diese nachhaltige Denk- und Wirtschaftsweise ist an der HLUW Yspertal täglich im Schulalltag verankert.

Genaueres Arbeiten führt zum Erfolg

Während der Projektwoche arbeiten die Schüler*innen in Kleingruppen in einem selbst ausgewählten Betrieb, sammeln Daten über Abfallmengen und Fraktionen, beschreiben die Abfalllogistik, klassifizieren, analysieren Stoffströme, durchleuchten die Rechtsvorschriften, interpretieren die Ergebnisse, finden Verbesserungspotenziale für den Betrieb und dokumentieren ihre Arbeit in einem behördenreifen AWK. Die Fertigstellung des AWKs, das auf Verlangen auch der Behörde vorgelegt werden kann, erfolgt dann während der letzten beiden Projektstage in der Schule. Zum Abschluss präsentiert jede Gruppe die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Networking in der Abfallwirtschaftsbranche

Für die Schüler*innen ist dieses Unterrichtsprojekt jedes Jahr eine wichtige praktische Erfahrung. Viele Absolvent*innen sind mittlerweile nach Abschluss der HLUW in der Abfallwirtschaftsbranche tätig und können ihre Fachkompetenz ideal einbringen.



(vlnr): Fabian Engelschärmüller, Elias Schrammel und Eric-Luca Pflieger mit ihrem Projektpartner Patrick Willim, WST Willim Stapler Technik GmbH

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Betrieben für die gute Zusammenarbeit. Besonders freuen wir uns über die durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Wirtschaft über den professionellen Arbeitsstil der Schüler*innen.

DI Andrea Reber

Unterrichtsprojekt „Naturkosmetik und kreatives Gestalten mit Naturmaterialien“

Die 2BUW war fleißig - in unserem Projekt drehte sich alles um Naturkosmetik und kreatives Gestalten mit Naturmaterialien.



Die selbst hergestellten Naturkosmetikprodukte wurden auch zum Kauf angeboten.

Ziel war es, konventionelle Pflegeprodukte unter die Lupe zu nehmen und den großen gesundheitlichen Vorteil von Naturkosmetik bewusst zu machen. Die Schüler*innen haben diverse Pflegeprodukte selbst hergestellt und dabei auf Inhaltsstoffe aus Bio-Qualität geachtet. Des Weiteren wurde großen Wert auf eine nachhaltige Verpackung gelegt. Das Ergebnis ist eine kleine Kollektion an liebevoll hergestellten Naturkosmetikprodukten.

Vom selbstgemachten Lippenbalsam bis zu einzigartigen Seifen- oder Schmuckschalen aus Ton. Unsere Schüler*innen haben mit viel Liebe und Herz, Handarbeit und Nachhaltigkeitsbewusstsein ihre Ideen umgesetzt.

Mag. Denise Enengl

Unterrichtsprojekt: Ökologisierung der Vereinsarbeit durch nachhaltige Eventorganisation

Die Organisation von Vereinsfesten stellt eine zentrale Aufgabe für Vereinsmitglieder dar. Vereine veranstalten Feste, um die eigentliche Vereinsarbeit finanzieren zu können, um im Gespräch zu bleiben oder weil die Veranstaltung von Festen grundsätzlich einen Vereinszweck darstellt. Immer mehr Vereinsverantwortliche wollen schon in der Organisation und später in der Durchführung den Fokus auf eine ökologischere und klimaschonendere Vorgehensweise legen.



Die Teilnehmer*innen bei der Auftaktveranstaltung

Kooperation mit der Landjugend Niederösterreich

In Kooperation mit der Landjugend Niederösterreich, vertreten durch die Landesvorständin und Absolventin der HLUW Yspertal, Nicole Burger, soll eine Richtlinie zur nachhaltigen Organisation von Festen erstellt werden, die konkrete Angebote von Versorgern von Festen (Catering, Equipment) und Entsorgern enthält. Im Besonderen soll auf die Abfallproblematik bei Festen eingegangen werden und es sollen Überlegungen zur Organisation des mit 1.1.2025 in Kraft getretenen Pfandsystems von PET-Flaschen und Aludosen angestellt werden. Diese Richtlinie wird ab Oktober im Rahmen des Übungsfirmenunterrichts erarbeitet.



Equipment: Diskussion: Ausstattung von Festen

(im Bild: Frau Glück (GVU Schrems), Jonas Granitzer und Erik Frühwirth (2WKW), Adelheid Köfinger (Lehrerin HLUW), Jan Wolf (2 WKW), Gregor Schratmüller (Bezirksleiter Landjugend Persenbeug), Sonja Wurzer (Jugendtrachtenkapelle Yspertal))

Auftaktveranstaltung: World Café

Der erste Schritt, der für dieses Projekt gesetzt wurde, war eine umfangreiche Informationssammlung. Die Schüler*innen sollen sich fundiertes Wissen über die Herausforderungen und Möglichkeiten einer nachhaltigen Organisation von Vereinsfesten aneignen. Um dieses Ziel verfolgen zu können, wurde im Rahmen eines einwöchigen Unterrichtsprojektes von den Schüler*innen der 2WKW eine Auftaktveranstaltung zum Projekt „Ökologisierung der Vereinsarbeit“ in Form eines World Cafés organisiert.

Themenschwerpunkte der Diskussion

Die Schüler*innen formulierten themenbezogene Fragestellungen in den Bereichen Versorgung von Gästen mit Getränken und Speisen, Equipment für Feste (Geschirr, Tische, Bänke, Geschirrspüler, etc.), Abfallmanagement, Energie- und Wasserverbrauch, und Verkehrskonzept, die von den eingeladenen Gästen nach den Regeln der Kreativmethode des „World Cafés“ bearbeitet werden sollten. Die Schüler*innen traten teilweise als Moderator*innen der einzelnen Themenbereiche auf und nahmen teilweise auch an den Diskussionsrunden teil. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden zusammengefasst und bilden nun die Basis für die Weiterarbeit.



Abfallmanagement: Diskussion: Abfallmanagement

(im Bild: Michael Pichler (Landjugend Yspertal), Robert Kamleitner (Leiter des Verkaufs Gastronomie der Brauerei Zwettl); Sabine Geisberger (2WKW), Karin Werner (Lehrerin HLUW); Viktoria Stamminger (GVU Melk))

Beteiligte Akteur*innen

Am Mittwoch der Projektwoche empfingen die Schüler*innen die geladenen Gäste im zum Kaffeehaus umdekorierten Jugendzentrum, um mit ihnen die erarbeiteten Fragestellungen zu diskutieren. In der entspannten Kaffeehausatmosphäre kam es zu einem kreativen Gedankenaustausch zwischen Vertreter*innen von Versorgungsunternehmen wie der Brauerei Zwettl (Herr Robert Kamleitner) und der Firmengruppe Kastner (Herr Mathias Haslhofer), von Entsorgern (GVU Melk, Frau Viktoria Stemming und GVU Scheibbs, Frau Susanne Glück), und Vertreter*innen von verschiedenen Vereinen (Herr Thomas Zeitelberger, Frau Nicole Burger, Herr Michael Pichler, Herr Gregor Schartmüller, Herr Philipp Kamleitner, Frau Christine Mayer und Frau Sonja Wurzer).

Mag. Adelheid Köfing



Verkehrskonzept: Diskussion: Verkehrskonzept
 (im Bild: Andrea Reber (HLUW-Lehrerin), Alexander Stummer (2 WKW), Mathias Haslhofer (Gebietsverkaufsleiter der Firmengruppe Kastner); Philipp Kamleitner (Feuerwehr Yspertal), Johann Hamberger (2WKW))

Projektwochen

Titel, Themen	Zielort	Datum	Klasse	Projektleiter
Projektwoche	Vodnany	11.-16.05.2025	3WKW	Böhm
Projektwoche	Bayern	19. - 23.05.2025	3AUW, 3BUW	Tischler
Junior Öko-Expert-Projekt Slowakei	Slowakei	01. - 06.06.2025	2. Jahrgang	Bichl, Mayr
Zwettltage und Exkursionen	Zwettl, diverse Unternehmen	23. - 26.06.2025	1AUW, 1BUW, 1WKW	Karl, KVs
Projektwoche Alpiner Lebensraum	Matrei, Osttirol	20. - 26.06.2025	2AUW, 2BUW, 2WKW	Mayr
Projektwoche Holland	Niederlande, Brüssel	20. - 26.06.2025	4AUW, 4BUW, 4WKW	Lagler, Nebauer

www.mgg-recycling.com

Die Natur kennt keine Abfälle

Wir auch nicht!

Altfahrzeug-Recycling | Elektronikschrott-Recycling | Schrott & Metall | Kunststoffverwertung
 Müller-Guttenbrunn GmbH | Industriestraße 12 | A-3300 Amstetten | +43 (0) 7472 64181-0 | office@mgg-recycling.com

Wasser- und Fischereiwirtschaft in der Praxis – Die Projektwoche der 3WKW-Klasse

Projektwochen sind ein wichtiger Teil der Ausbildung an der HLUW Yspertal. Die 3WKW-Klasse fuhr heuer wieder im Mai nach Tschechien. Unterkunft fanden wir im International Environmental Educational, Advisory and Information Centre of Water Protection in Vodňany (MEVPIS).



Die 3WKW-Klasse nach dem Krebsfischen

Die fachliche Umsetzung erfolgte durch unseren langjährigen Partner, die Fakultät für Fischereiwirtschaft und Gewässerschutz der Südböhmischen Universität Budweis. Das Programm bestand aus Vorlesungen, praktischen Arbeiten, Demonstrationen bzw. Exkursionen. Hier ein paar Eindrücke davon:

Montag – Ökotoxikologie, Fischökologie

Gewässerlebensräume sind heute oft durch Pestizide, Pharmazeutika, Drogen oder Hormone belastet. Sie beeinflussen die Gewässerfauna und werden über die Nahrungskette letztendlich auch durch uns Menschen aufgenommen. Am Vormittag erfuhren wir anhand zahlreicher Methoden, wie man deren Auswirkungen im Labor nachweisen kann. Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit der Ökologie heimischer Fische, lernten die Methode des Elektrofischens für wissenschaftliche Zwecke kennen. Aber auch praktische Ornithologie stand am Programm.

Dienstag – Ökotoxikologie, Naturschutz

Im Labor versuchten wir uns daran, histologische Dauerpräparate herzustellen, welche eine wichtige Grundlage zur Beurteilung toxi-kologischer Einflüsse auf Organismen darstellen. Am Nachmittag ging es um angewandten Naturschutz am Beispiel der Karausche, einem gefährdeten heimischen Fisch von Augewässern. An einem mit Karauschen besetzten Teich unterstützten wir das Projektteam bei der Dokumentation des Aufzuchterfolges dieser Fischart.

Mittwoch – Krebse und Makrozoobenthos

Wir halfen der Fakultät bei ihrer Forschungsarbeit an einem Bach

im Böhmerwald. Dabei sammelten wir an mehreren Strecken die hier dominanten, invasiven Signalkrebse, vermaßen und wogen sie. Außerdem trennten wir die weiblichen von den männlichen Exemplaren. Letztere setzten wir wieder ins Gewässer, damit sie sich im Rahmen intraspezifischer Konkurrenz selbst dezimieren.

Donnerstag – Fischzucht in Kreislaufanlagen

Aufgeteilt in Kleingruppen, absolvierten wir den ganzen Tag über kleine Workshops, und lernten dabei wichtige Aspekte der Indoor-Aquakultur kennen, wie: Aufbau und Funktionsweise eines RAS-Systems, Management der Produktionsphasen von Zandern, Monitoring der Wasserqualität, Überprüfen der Bereitschaft zur Fortpflanzung von weiblichen und männlichen Zandern und Kontrolle von künstlichen Laichsubstraten.

Freitag – Aquaponics

Aquakultur in Kreislaufanlagen braucht weniger Ressourcen als herkömmliche Fischproduktion, indem sie diese laufend aufbereitet und wiederverwendet. Damit überschüssige Nährstoffe aus der Fischproduktion nicht verloren gehen (v.a. Stickstoff) bietet es sich an, diese in einem sogenannten Aquaponic-System für die Pflanzenproduktion zu verwenden. Wir lernten die Grundlagen dieses Konzeptes und bauten dann in Kleingruppen eine eigene kleine, funktionsfähige Anlage auf.

DI Peter Böhm



Kennenlernen der Funktionsweise einer Indoor-Kreislaufanlage zur Fischzucht

Projektwoche Bayern 2025

Vom 19. bis 23. Mai dieses Schuljahres fand die Projektwoche der Klassen 3AUW und 3BUW statt. Zum dritten Mal führte die Reise nach Bayern, wo die Themen Umwelttechnik und Naturwissenschaften im Mittelpunkt standen.



Die Teilnehmer*innen nach dem Besuch des Deutschen Museums in München

Zum Auftakt besuchten die Schüler*innen die Fachhochschule Wieselburg. Dort nahmen sie an Workshops zu den Themen „Regenerative Energien“ und „Umweltschutz in der Produktion“ teil und erhielten Einblicke in aktuelle Entwicklungen dieser Fachbereiche.

Am zweiten Tag stand München auf dem Programm. Besichtigt wurden die BMW-Werke mit den sehr beeindruckenden automatisierten Fertigungsstraßen, sowie das Deutsche Museum, das mit seiner vielfältigen Sammlung technischer Exponate beeindruckte. Den Abschluss dieses Tages bildete eine interaktive Führung in der Bavaria Filmstadt.

Ein weiterer energietechnischer Programmpunkt war die Exkursion ins sogenannte „Energiedorf“ Wildpoldsried. Vor Ort wurden die energietechnischen Anlagen vorgestellt, mit deren Hilfe die Gemeinde weitgehend energieautark wirtschaftet – ein inspirierendes Beispiel für gelebte Energiewende.

Die Woche wurde mit einer bewegenden Führung durch das Konzentrationslager Dachau fortgesetzt. Körperliche Entspannung oder Action bei den längsten Rutschen der Welt war in der Therme Erding angesagt. Die Brauerei Erding lud nach der Führung zur Jause mit einer Weißwurst oder einem „Obazda“ ein. Am Tagesende erkundeten die Schüler*innen im Rahmen eines Stadtrundgangs die bayerische Landeshauptstadt München.

Den Abschluss der Projektwoche bildete eine von Nationalpark-Rangern geführte Wanderung durch den Nationalpark Berchtesgaden.

Rückblickend war die Projektwoche eine gelungene Kombination aus fachlicher Vertiefung, kulturellen Eindrücken und einer Portion Spaß.

DI Hartwig Tischler



Auf den Spuren der großen Beutegreifer Bär, Luchs und Wolf im Nationalpark Berchtesgaden

Erfolgreiches 25. Junior Eco Expert Project in Rakovice, Slowakei

Unter dem Motto „The Protection of Biocenoses – Our Future“ fand das 25. Junior Eco Expert Project vom 01. bis 06. Juni 2025 in Rakovice in der Slowakei statt. 14 engagierte Schüler*innen der HLUW Yspertal reisten gemeinsam mit zwei Begleitlehrkräften in das benachbarte EU-Land, um sich in internationalen Teams intensiv mit aktuellen Umweltfragen auseinanderzusetzen.



Unsere Schüler*innen in traditioneller Tracht kurz vor der Abschlusspräsentation



(vlnr): Schulleiter Mag. Gerhard Hackl, Mag. Heidemarie Nebauer, Schüler*innen des 2. Jahrgangs, DI Johannes Bichl, BEd (Projektleiter), Mag. Eva-Maria Mayr (Projektleiterin)

In fünf Arbeitsgruppen forschten die Jugendlichen zu bedeutenden ökologischen Themen:

- The Saving of Regional Varieties
- The Importance of Bees for Our Country and Our Life
- Biodiversity and Its Impact on Humans
- Retention of Water in the City or in the Countryside
- Ecological Flower Farm

Die Projektsprache war Englisch, was nicht nur zur Förderung fachsprachlicher Kompetenzen beitrug, sondern auch den internationalen Austausch erleichterte.

Im Rahmen der Forschungsarbeit wurden theoretische Inhalte mit praxisorientierten Exkursionen und Erkundungen verknüpft. Die Jugendlichen lernten dabei nicht nur ökologische Zusammenhänge besser zu verstehen, sondern entwickelten auch konkrete Ideen, wie Biotopverbünde und die Artenvielfalt geschützt und gestärkt werden können.

Den Abschluss bildete eine Präsentation der Ergebnisse, bei der die Schüler*innen ihre Forschungsergebnisse vor Publikum auf Englisch vorstellten – ein gelungener Höhepunkt, der eindrucksvoll das Engagement und die Kreativität der Teilnehmenden zeigte.

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten war auch der interkulturelle Austausch ein zentraler Bestandteil des Projekts. Die Jugendlichen knüpften neue Freundschaften, lernten andere Perspektiven kennen und wuchsen in ihrer Rolle als zukünftige Umweltexpert*innen über sich hinaus.

Das 25. Junior Eco Expert Project war ein voller Erfolg und zeigt einmal mehr, wie wichtig internationale Zusammenarbeit und Bildungsinitiativen für eine nachhaltige Zukunft sind. Die HLUW Yspertal ist stolz auf ihre engagierten Schüler*innen und freut sich bereits auf das nächste Projekt im Jahr 2026, das an der Partnerschule im polnischen Cieszyn stattfinden wird.

DI Johannes Bichl, BEd

Zwettltage und Exkursionen des 1. Jahrganges

Heiß und schön waren heuer wieder die Zwettltage für den 1. Jahrgang. Jeweils zwei Tage lang war je eine Hälfte des Jahrgangs in der Region Zwettl unterwegs.



Ein schattiges Plätzchen war immer heiß begehrt.

Nach einem Gemeinschaftstag im Erlebnispark Rosenberg und der Besichtigung des Schlosses mit einer Vorführung der Falknerei ging es zu unserem Schulerhalter nach Stift Zwettl. Die Schlafsäle waren schnell bezogen und somit auch hier Zeit für Ballspiele rund ums Stift. Am Abend erfuhren die Schüler*innen bei einer Führung Interessantes über die Gründung des Stiftes und lernten wichtige Räume der Klosteranlage, u.a. Kreuzgang und Dormitorium kennen. Natürlich auch die schöne Stiftskirche. Gruppe 2 kam gerade zur Geburtstagsfeier unsres Abtes Johannes ins Kloster und gratulierte ihm mit einem herzlichen „Happy Birthday“.



Greifvogelvorführung auf der Rosenberg

Tag 2 begann mit einer interessanten Führung in der Saatzucht Edelfhof und ging dann weiter mit Badespaß am Stausee Ottenstein.

Wir danken dem Stift für die liebevolle Aufnahme und Verpflegung und allen Damen und Herren, die uns durch Stift und die Saatzucht geführt haben.

Während eine Gruppe in Zwettl weilte, unternahm die zweite Gruppe Exkursionen zu verschiedenen Unternehmen:

- W.E.B. Windenergie AG, Pfaffenschlag
- Hartl Haus Holzindustrie GmbH, Echtsenbach
- Spar Warenhandels-AG, Zentrale St. Pölten
- Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug

Danke an alle Exkursionsbetriebe, die schon jahrelang mit unserer Schule gut zusammenarbeiten.

Mag. Astrid Karl



Spaß und Abenteuer im Kletterpark Rosenberg

Projektwoche Alpiner Lebensraum Matri



Die 2. Klassen der HLUW Yspertal erlebten im Rahmen ihrer Projektwoche in Matri in Osttirol eine spannende und lehrreiche Zeit – ganz im Zeichen von Natur, Umwelt, Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Die Gruppe vor dem Schlatenkees

Beeindruckende Naturerlebnisse

Ein besonderes Highlight der Woche waren mehrere eindrucksvolle Wanderungen in die hochalpine Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern. Die Schüler*innen erkundeten die Umbalfälle, wo sie die Urgewalt des Wassers hautnah erleben konnten. Auch die Besteigung des Messlingkogels war Teil des Programms – ein fordernder, aber lohnender Aufstieg mit spektakulärer Aussicht.

Ein nachdenklich stimmender Moment war der Besuch des Schlatenkees', eines Gletschers am Fuße des Großvenedigers.



Der Anblick der schmelzenden Eismassen stimmt sehr nachdenklich.



Am Grünen See

Dort wurde der dramatische Rückzug des Eises sichtbar – ein anschauliches Beispiel für die Folgen des Klimawandels. Die Veränderungen im Gletschergebiet zeigten den Schüler*innen auf eindrucksvolle Weise, wie sensibel der alpine Raum auf globale Entwicklungen reagiert.

Praxisnahe Einblicke in die regionale Wirtschaft

Neben den Naturerlebnissen bot die Projektwoche auch spannende Einblicke in die regionale Wirtschaft und nachhaltige Be-



Beeindruckende Berglandschaft



Ein sensibles Ökosystem

triebsführung. Im Rahmen mehrerer Betriebsbesichtigungen lernten die Jugendlichen innovative und umweltbewusste Unternehmen kennen:

- Das Hotel Hinteregger beeindruckte durch seine Kombination aus Tradition, Nachhaltigkeit und Regionalität.
- Bei IDM erfuhren die Schüler*innen mehr über nachhaltige Energie- und Wärmelösungen.
- Das Vitalpinum bot interessante Einblicke in die Welt der alpinen Heilpflanzen und deren Verarbeitung.
- Im E-Werk Assling lernten die Schüler*innen, wie Wasserkraft ökologisch sinnvoll zur Energiegewinnung genutzt wird.

Diese Erfahrungen ermöglichten es den Jugendlichen, wirtschaftliche Abläufe aus nächster Nähe zu betrachten und deren Bedeutung für eine nachhaltige Regionalentwicklung zu verstehen.

Engagement für die Landwirtschaft

Ein weiterer Schwerpunkt der Projektwoche war die Mithilfe bei Bergbauern in der Region. Dabei unterstützten die Schüler*innen

die Bauernfamilien bei verschiedenen Arbeiten rund um Hof und Alm. Diese praktische Erfahrung förderte nicht nur das Verständnis für die harte Arbeit in der alpinen Landwirtschaft, sondern auch den Respekt gegenüber den Menschen, die diese Kulturlandschaft erhalten.

Fachliche Schwerpunkte: Natur und Nachhaltigkeit

Die gesamte Woche war thematisch durch Botanik, Geologie, Naturschutz und alpine Ökologie geprägt. Die Schüler*innen beschäftigten sich intensiv mit Pflanzenarten der Hochgebirge, mit geologischen Prozessen und mit den Herausforderungen, denen sich der alpine Raum im Spannungsfeld von Naturnutzung und Naturschutz stellen muss.

Die Projektwoche in Matriei bot den Schüler*innen nicht nur unvergessliche Eindrücke, sondern auch wertvolle fachliche und persönliche Erfahrungen. Der direkte Kontakt mit Natur und Wirtschaft, kombiniert mit praktischer Arbeit und wissenschaftlicher Reflexion, machte die Woche zu einem lehrreichen und beeindruckenden Erlebnis.

Mag. Anna-Sophie Haider

Projektwoche Niederlande 20. – 26. Juni 2025

Am 20. Juni 2025 traten 68 Schüler*innen des 4. Jahrgangs mit 4 Begleitlehrer*innen die Reise in die Niederlande an, wo uns eine Woche voll interessanter Programmpunkte erwartete.



Die Teilnehmer*innen der Projektwoche vor dem Quartier in Diessen

Am 21. Juni führte uns unser Weg zum Neelte Jans Deltapark, eine ursprüngliche Sandbank an der Mündung der Oosterschelde in die Nordsee, sie wurde während des Baus des großen Sturmflutwehrs Oosterscheldekering als Arbeitsinsel verwendet und wird heute als Naturschutzgebiet und Freizeitpark genutzt. Hier erhielten wir eine interessante Führung. Ein Aufenthalt am Badestrand sowie ein Stadtrundgang in S’Hertogenbosch rundeten das Tagesprogramm ab.

Den zweiten Tag verbrachten wir zuerst mit einer Führung durch das jüdische Viertel Amsterdams mit der Holocaust-Gedenkstätte



Eine Projektgruppe vor der portugiesischen Synagoge in Amsterdam

sowie durch eine portugiesische Synagoge. Am Nachmittag konnten wir eine Grachtenfahrt in den Kanälen Amsterdams genießen.

Am 23. Juni statteten wir der Stadt Brüssel in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU sowie dem EU-Parlament einen Besuch ab. Ein Spaziergang zum Grand Place sowie die Erkundung des Stadtzentrums durften nicht fehlen.

Eine Führung durch den beeindruckenden Hafen von Rotterdam war für den 24. Juni angesetzt. Den Nachmittag verbrachten wir im Zentrum Rotterdams.

Last but not least stand am letzten Tag der Nationalpark De Hoge Veluwe am Programm unserer Besichtigungstour. Besonders hervorzuheben war hier das Kröller-Müller-Kunstmuseum mit einer der schönsten Sammlungen der Gemälde Vincent van Goghs sowie weiteren Spitzenwerken impressionistischer und anderer moderner Künstler, wie Claude Monet, Georges Seurat, Pablo Picasso und Piet Mondriaan.

Nach einer Woche voll neuer Eindrücke ging es am 26. Juni in Richtung Heimat zurück.

Mag. Ernst Lagler und Mag. Heidi Nebauer

Große Praxis

Zwischen dem 3. und 4. Jahrgang absolvieren alle Schüler*innen ihr 3-monatiges Pflichtpraktikum.

Die meisten Schüler*innen leisten dieses Praktikum in einheimischen Betrieben. In Österreich gibt es auch die Möglichkeit, über FFG geförderte Praktika in Forschungseinrichtungen zu absolvieren. Dabei bekommen die Praktikant*innen umfassenden Einblick in die Forschungsarbeit, welche in Österreich geleistet wird, und können in verschiedenen Institutionen und Unis mitarbeiten.

Auslandspraktika über Erasmus+

Seit beinahe 35 Jahren wird an der HLUW den Schüler*innen über das Förderprogramm der EU Erasmus+ die Möglichkeit geboten, ihr Pflichtpraktikum entweder zur Gänze oder in Teilen auch im Ausland zu absolvieren, nicht nur in Europa, sondern auch in Kanada, in den USA, China, Uganda und Peru.

Diese Praktika werden von Erasmus+ finanziell unterstützt und können für die jungen Menschen interessante Einblicke in zukunftsweisende berufliche Bereiche gewähren sowie den euro-

päischen Gedanken von Gemeinsamkeit und Frieden stärken und verbreiten.

In ausgewählten Partnerbetrieben absolvieren die Jugendlichen Tätigkeiten, die die Ausbildungsschwerpunkte der HLUW abdecken, z.B. chemische, mikrobiologische, umweltanalytische und ökonomische Kompetenzen. Natürlich werden sprachliche Kenntnisse und soziale Interaktionen dabei ebenfalls gestärkt.

Außerdem kann im Rahmen dieses Programms auch das wissenschaftliche Forschen für Diplomarbeiten finanziell unterstützt werden. Dies ist ein Angebot, das schon etliche unserer Schüler*innen in den vergangenen Jahren in Anspruch genommen haben.

Aufgrund der begeisterten Feedbacks aus vergangenen Praktika stieg die Zahl der interessierten Schüler*innen in den letzten Jahren kontinuierlich an, sodass man von einem wirklich großen

Erfolg des Förderprogramms Erasmus+ sprechen kann. Folgende Zahlen untermauern dies deutlich:

■ **2016:** 12 Praktikumsstellen

■ **2025:** 58 Praktikumsstellen

Wir hoffen, dass wir auch in den nächsten Jahren vielen jungen Menschen die Chance auf neue wertvolle Lebenserfahrungen im Ausland sowie auf eine Erweiterung ihres Horizonts ermöglichen können, und freuen uns auf engagierte und interessierte Jugendliche.

Mag. Christoph Zauner und Mag. Christine Haselmeyer

Auslandspraktika boomen

Immer mehr Schüler*innen der HLUW Yspertal nutzen ihr Pflichtpraktikum und machen die so wertvollen Erfahrungen in der Berufswelt ganz oder zum Teil im Ausland. Gefördert wird dies über das EU-Programm Erasmus+!



Gefördert über das EU-Programm Erasmus+ erweitern im Sommer 2025 50 Schüler*innen ihre Kenntnisse in diversen Firmen, aber auch an Universitäten. Insgesamt werden es 19 verschiedene Partnerorganisationen in verschiedenen EU-Ländern sowie in Norwegen, Montenegro und in Peru sein. Die Jugendlichen können dabei zahlreiche positive Eindrücke und ausbildungsspezifische Erfahrungen sammeln, die sich in Zukunft auch beruflich effizient auswirken werden. Zwei Schüler*innen aus dem 4. Jahrgang forschen zudem für ihre Diplomarbeit über Phänotypisierung von Pflanzen in einer arktischen Region an der University of Tromsø.

DI Christoph Zauner, Mag. Christine Haselmeyer

Vincent Thaler (rechts) an der NTNU (Norwegian University of Science and Technology) am Institute of Geoscience and Technology, in Trondheim bei seiner wissenschaftlichen Arbeit im Sommer 2024 in einem internationalen Team

Steiermark im Zeichen grüner Kompetenzen: HLUW Yspertal setzt ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit.

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Judenburg in der Steiermark stand im Zentrum internationaler Zusammenarbeit im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

Unter dem Motto „Pole Position for Green Skills“ versammelten sich unterschiedliche Bildungseinrichtungen aus 11 europäischen Ländern, um innovative Ansätze und zukunftsweisende Projekte zu präsentieren und zu diskutieren. Die HLUW Yspertal wurde dazu vom Veranstalter OEAD eingeladen, als Unikatschule daran teilzunehmen. Die Gründe dafür liegen einerseits in der sehr erfolgreichen Durchführung und langjährigen Erfahrung mit über Erasmus+ geförderten Auslandspraktika, andererseits an der be-

sonderen Ausbildung an dieser Umweltschule, an der schon seit vielen Jahren „Green Skills“ in den Schulalltag integriert und gelebt werden. Hochkarätige Expertenvorträge spiegelten aktuelle Herausforderungen und innovative Lösungsansätze im Umweltbereich wider. In intensiven Gesprächen mit allen Nationen wurden viele Ideen und Best-Practice-Beispiele ausgetauscht. Die Begeisterung und der gemeinsame Wunsch, einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, waren dabei sehr präsent.



„Pole Position for Green Skills“ hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig und wertvoll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Zeiten globaler Herausforderungen ist.

Mag. Eva-Maria Mayr

Mag. Eva-Maria Mayr (rechts) und Mag. Christoph Zauner (links) vertraten die HLUW in Judenburg in der Steiermark.

Hoch hinaus! E+-Praktikum in China

Shanghai – Kulturschock und „oager Jetlag“. Selina Walter teilt in ihrem Erlebnisbericht persönliche Einblicke und spannende Geschichten aus ihrem Arbeitsalltag in einer der größten Metropolen der Welt.

Dank der Unterstützung von Erasmus+ durfte ich im Rahmen meines Auslandspraktikums vier Wochen bei Ungar Machinery in Shanghai, China verbringen - ein spannender Einblick in die Arbeitswelt zwischen Büroalltag und Produktionsarbeit in einer riesigen Metropole.

Der erste Eindruck war überwältigend: Eine unglaublich große Stadt, eine atemberaubende Skyline, fremde Sprache und eine völlig andere Kultur.

Bei Ungar Machinery wurde ich sofort herzlich aufgenommen und konnte sowohl im Büro als auch in der Produktion mitarbeiten.



„The Bund“ – Night Skyline mit Aussicht auf den Shanghai Tower

ten. Im Büro bekam ich einen Einblick in die Abläufe internationalen Handels, half bei allfälligen Dokumentationen und durfte sogar an einigen Meetings teilnehmen. In der Produktionshalle, welche sich etwas außerhalb von Shanghai in Nantong befindet, lernte ich die Fertigungsprozesse und Kontrollprozesse der Firma kennen, hier erlebte ich live, wie Rohteile in wenigen Minuten zu Bauteilen wurden.

Was besonders faszinierend war, war der lebendige Kontrast zwischen modernster Technik und dem allgegenwertigen chinesischen Traditionsbewusstsein. Zwischen Testläufen an Maschinen und Qualitätskontrollen erkundete ich nach Arbeitsschluss die große Stadt Shanghai, die bunten Garküchen der Umgebung, probierte Dumplings und knüpfte Kontakte mit Kolleg*innen aus aller Welt.

Die restliche Zeit nutzte ich für unvergessliche Erlebnisse: Von einem Spaziergang am „The Bund“ mit einem atemberaubenden Ausblick direkt auf den Shanghai-Tower, Abendessen im 80. Stock des Jin Mao Towers, einem Spaziergang durch den traditionellen Yuyuan Garden bis zu einer Bootstour durch das magische „Venice of Shanghai“ - einfach pure Magie.

Dieses Abenteuer war voller Herausforderungen, Überraschungen und Aha-Momenten, es hat meine Perspektiven erweitert, mir neue Möglichkeiten klargemacht und mich auf mögliche zukünftige Herausforderungen vorbereitet.

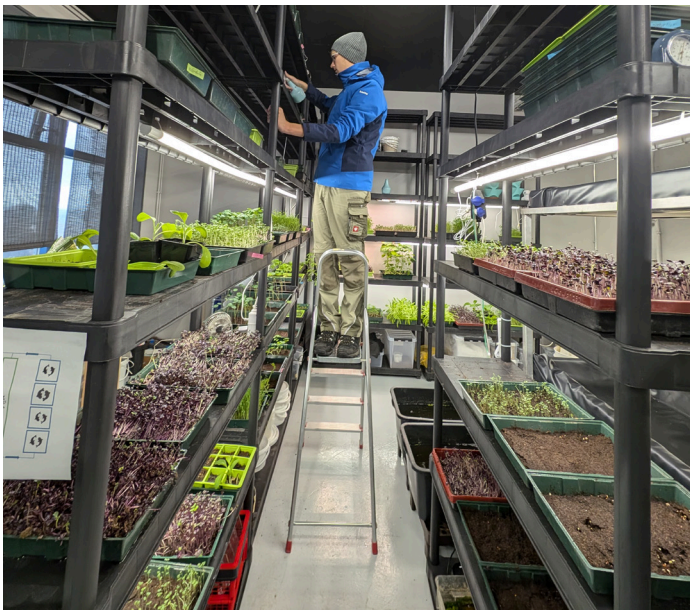
Selina Walter, 4AUW

Praktikum bei Isonica in Island



Bei einem Unterrichtsprojekt an der Universität Budweis kamen wir zum ersten Mal mit Aquaponik-Systemen in Berührung. Sofort waren wir begeistert und es stand daher zu diesem Zeitpunkt schon fest, dass unsere Diplomarbeit dieses zukunftsfähige System behandeln soll.

Um weitere Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln, wollten wir ein Praktikum bei einem Aquaponik-Unternehmen absolvieren. Unser Weg führte uns in ein wunderschönes Land - nach Island zu Isonica. Zu unserem Aufgabenbereich gehörten vor allem die Überwachung chemischer Parameter in den Fischbecken, die Entwicklung von technischen Verbesserungen am System und die Betreuung der Pflanzen.



Bewässerung der Microgreens

Zusätzlich war die Arbeit in Island eine gute Möglichkeit, unsere Englischkenntnisse zu verbessern. Durch die Förderung über Erasmus+, die an der HLUW Yspertal angeboten wird, ist dieses Praktikum für uns erst möglich geworden.



Mag. Karin Werner besuchte uns während des Praktikums in Island.



Unsere herzliche Praktikumsbetreuerin Amber Monroe (2.v.l.) inspirierte uns und lehrte uns das nachhaltige Isonica-System kennen.



Übergabe des Gastgeschenks an Amber Monroe

Mit unserer Diplomarbeit wollen wir auf dieses nachhaltige und zukunftsfähige System aufmerksam machen. Wir möchten ebenfalls zeigen, dass es nicht schwer ist, sein eigenes Aquaponik-System aufzubauen und zu betreiben. Es ist jedoch noch viel Forschung in diese Richtung notwendig.

Marius Schneider
Marco Reiterlehner
David Schlager

Exkursionsliste 2024/25

Firma/Titel, Themen	Zielorte	Datum	Klasse	Fach
Abschlussexkursion	Wien	11. – 13.9.2024	5. Jahrgang	diverse
Abschlussexkursion	Oberösterreich, Salzburg	11. – 13.9.2024	5. Jahrgang	diverse
Gemeinde Ybbs und Hofstetten	Ybbs und Hofstetten	02.10. 2024	3WKW	LRP
Erdgespräche	Wien	17.10.2024	Diverse	diverse
Exkursion Salzburg Goodall Institut	Salzburg	24. 10. 2024	5AUW	diverse
Pflegeeinsatz – Wiesenpflege im Naturpark Jauerling zur Erhaltung der Iriswiesen	Naturpark Jauerling	25. 10. 2024	4WKW	BIO
Sprachreise	Nizza	25. – 31.10. 2024	3WKW	Französisch
Abfischen	Rudmannser Teich bei Zwettl	5.11. 2024	5WKW	BIO
Landesgericht	St. Pölten	12.11. 2024	5BUW	RUR
WAV	Wels, Nettingsdorf	26.11. 2024	4WKW	CHU
Skitag	Hochkar	11.12. 2024	2WKW	BSP
Chortage	Stift Zwettl	10. – 11.02.2025	Diverse	Diverse
WSZ Traisental Firma Fischer Entsorgung	Wilhelmsburg	12.2. 2025	3WKW, 3BUW	BWU
Gerichtsexkursion	Landesgericht St. Pölten	13.02.2025	5AUW, 5 WKW	RUR
Ski & Thermentag	Hochkar, Göstling	13. – 14.02.2025	4AUW	diverse
Probentage Orchester	Stift Zwettl	19. – 20.02.2025	Diverse	Diverse
Zwettl Exkursion	Stift Zwettl	26.02.2025	5BUW	diverse
Skitag	Schladming	03.03.2025	5BUW	BSP
Wien-Exkursion	Wien	19.3.2025	2AUW	diverse
Wien-Exkursion	Wien	24.03.2025	2BUW	diverse
Wien-Exkursion	Wien	25.03.2025	2WKW	diverse
Landesgericht	St. Pölten	01.04.2025	4BUW, 4WKW	RUR
Exkursion	Wien	09.04.2025	4BUW	PUP
Fa. Fischer	Wilhelmsburg	23.04.2025	3AUW	BWU
Zwettl	Zwettl	05.05.2025	3AUW, 3BUW	UTI
WAV	Wels	14.05.2025	4AUW, 4BUW	UTI

Sprach- und Kulturreise Nizza Herbstferien 2024

Perle an der Côte d'Azur und die Wasserwirtschaftler mittendrin. Mag. Heidi Nebauer berichtet von herbstlicher Idylle und ersten Tauchgängen der 3WKW in die französische Kultur.

Diesmal nutzte die 3WKW-Klasse die Herbstferien, um an die Côte d'Azur, genauer gesagt in die Stadt Nizza, zu reisen und hier ein paar interessante Tage zu verbringen. Anfänglich zeigte sich das Wetter nicht von seiner schönsten Seite, so wie man es von der Region eigentlich gewöhnt wäre, und auch das Meer schimmerte nicht so azurfarben, wie es der Name der Küste anklingen lässt. Ja, auch an der französischen Riviera ist der Herbst eingezogen.

Aber das bisschen Regen am ersten und zweiten Reisetag konnte der guten Laune der gesamten Gruppe keinen Abbruch tun.

Wir besuchten die malerische Altstadt von Nizza, die ihre italienische Vergangenheit nicht leugnen kann, sowie das sehenswerte Marc-Chagall-Museum. Place Massena, die Promenade des Anglais, die Kaufhäuser Nice Étoile und Galeries Lafayette sowie der Schosshügel mit Blick über die Engelsbucht und auf der anderen Seite auf den Hafen von Nizza standen am Programm. Auch einen allwöchentlich am Montag stattfindenden Flohmarkt im Bereich des traditionellen Blumenmarkts ließen wir uns nicht entgehen.

Am Sonntag nutzten wir das bereits besser werdende Wetter für einen Besuch im Fürstentum Monaco und konnten uns an 23 Grad und ein wenig Sonnenschein erfreuen.



Motivierte Schüler*innen der 3WKW genießen die Sonne

Ab Montag hielten Sonnenschein und herbstlich warme Temperaturen ihr südländisches Versprechen, sodass einige der Schülerinnen und Schüler ein Bad im Meer nahmen.

Das Flanieren in den malerischen Einkaufsgassen Nizzas, das gemeinsame Entdecken kulinarischer Genüsse sowie das Anwenden bisher erlernter Kenntnisse in Französisch machten diese Reise zu einem wunderschönen gemeinschaftlichen Ereignis.

Mag. Heidi Nebauer

HLUW Yspertal und der Naturpark Jauerling

Am 25. Oktober half die 4WKW im Rahmen einer Kooperation mit dem Naturpark Jauerling-Wachau bei der Pflege des Naturdenkmals Iriswiese mit.



Praktische Übung der 4WKW im Naturpark Jauerling gewährt Einblick in den angewandten Naturschutz.

Das Naturdenkmal Iriswiese im Naturpark Jauerling-Wachau bietet ein paar Wochen im Jahr ein außergewöhnliches Naturschauspiel, indem es sich in ein blaues Blütenmeer verwandelt. Dafür verantwortlich ist eines der letzten regionalen Vorkommen der Sibirischen Schwertlilie. Um nicht zu verbuschen, ist diese artenreiche Feuchtwiese jedoch auf eine regelmäßige Mahd angewiesen. Da Extensivwiesen heute nicht mehr landwirtschaftlich rentabel sind, droht meistens die Bewirtschaftung

tungsaufgabe. Dies führt aber leider auch zum Verschwinden der Artenvielfalt.

Landschaftspflegeinsatz:

Gut für die Natur und für die Schüler*innen

Gemeinsam mit den Praktikumslehrer*innen DI Martina Schmidthaler und DI Peter Böhm wurde das auf der Wiese liegende Mähgut händisch zusammengereicht und entfernt. Da die Wiese teilweise sehr nass ist, kann man dies nicht maschinell durchführen. Mähen allein genügt nicht, da das verrottende Schnittgut sonst zu unerwünschtem Nährstoffeintrag führen würde und der

sich am Boden bildende Filz außerdem weniger konkurrenzkräftige Pflanzenarten verdrängen würde. Somit bekamen die Schüler*innen Einblick in den angewandten Naturschutz, und dem Naturpark war geholfen bei der Erreichung seiner Schutzziele.

„Wir bedanken uns bei den fleißigen Helfer*innen der HLUW Yspertal für ihren wichtigen Beitrag zur Pflege dieser naturschutzfachlich wertvollen Fläche!“, erklärt die Geschäftsführerin des Naturparks Jauerling-Wachau, Mathilde Stallegger, MSc.

DI Dr. Martina Schmidthaler, DI Peter Böhm

Abfallwirtschaft – praktisch

Eine Exkursion aus Betriebswirtschaft im 3. Jahrgang führte heuer zur Firma Fischer Entsorgung und Transport GmbH in Wilhelmsburg und zum Wertstoffzentrum Traisental – zwei zentrale Institutionen im Bereich moderner Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung.



Die Exkursionsgruppe vor dem Hauptgebäude der Firma Fischer

Der Tag begann mit einer theoretischen Einführung in die Tätigkeitsbereiche der Firma Fischer. Die Schüler*innen erhielten dabei einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Herausforderungen und Lösungen in der Entsorgungswirtschaft – von der fachgerechten Sammlung über die Sortierung bis hin zur umweltgerechten Verwertung von Abfällen.

Anschließend folgte ein Rundgang über das Firmengelände, bei dem die Schüler*innen die beeindruckenden Abläufe und das kreative Marketing hautnah miterleben konnten. Besonders spannend

war der Besuch des unternehmenseigenen Labors, wo sämtliche angelieferte Abfälle genau analysiert werden. Hier zeigte sich, wie wichtig chemisches Fachwissen und sorgfältige Untersuchungsmethoden sind, um eine sichere und nachhaltige Behandlung der Materialien zu gewährleisten.

Kreislaufwirtschaft im Fokus

Am Nachmittag führte die Exkursion weiter ins nahegelegene Wertstoffsammelzentrum Traisental, das als zentrale Sammelstelle für eine Vielzahl an Abfällen fungiert. Hier konnten die Jugendlichen praxisnah erfahren, wie ein Sammel- und Recyclingsystem funktioniert – ein wesentlicher Bestandteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

Wir bedanken uns bei den Partnerbetrieben, vor allem bei Frau Anna und Herrn Peter Fischer, bei Herrn Stephan Fuß, Absolvent der HLUW und Leiter der chemisch-physikalischen Abfallbehandlungsanlage sowie bei Herrn Andreas Auer und unserer Absolventin Marie Pauer vom GVV St. Pölten für die vielfältigen Einblicke in eine Branche, die für die berufliche Zukunft vieler Schüler*innen sehr interessante Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

Einige Kommentare der teilnehmenden Schüler*innen geben die Stimmung nach der Exkursion gut wieder:

Jana Schinerl: Die Exkursion gab mir Einblicke in die moderne Abfallentsorgung und Recyclingtechnologien und ich konnte mir viel neues Wissen aneignen. Das Unternehmen hat mir gezeigt, wie Abfälle ressourcenschonend wiederverwertet werden können.

Ich persönlich könnte mir durchaus vorstellen, in diesem Bereich in Zukunft zu arbeiten, da es mir sehr gefallen hat.

Jakob Thallinger: Insgesamt fand ich die Exkursion sehr lehrreich, da sie nicht nur praktisches Wissen zur Abfalltrennung vermittelte, sondern auch die Bedeutung einer richtigen Entsorgung

für die Umwelt und die Gesellschaft verdeutlichte. Es ist wichtig, dass jeder von uns seinen Teil dazu beiträgt, Abfälle korrekt zu entsorgen, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Dem ist nichts weiter hinzuzufügen.

DI Andrea Reber, Mag. Karin Werner

Einblick in die Justiz am Landesgericht St. Pölten

Am 13.2.2025 unternahmen die Schüler*innen des 5. Jahrgangs der HLUW Yspertal eine eindrucksvolle Exkursion zum Landesgericht St. Pölten.



Die Exkursionsgruppe vor dem Landesgericht

Dort hatten sie die Gelegenheit, zwei Gerichtsverhandlungen live mitzuerleben: eine Geschworenen- Verhandlung wegen Wiederbetätigung sowie eine Verhandlung zum Thema Drogenhandel.

Die direkte Konfrontation mit realen Strafverfahren ermöglichte

den Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in das österreichische Rechtssystem und ergänzte den theoretischen Rechtskundeunterricht auf anschauliche Weise.

Nach dem Gerichtsbesuch stand ein weiterer Programmpunkt auf dem Plan: Im Kino sah die Gruppe einen österreichischen Film über den Jugendstrafvollzug, der die Konsequenzen von Straftaten und die Herausforderungen innerhalb des Justizsystems verdeutlichte.

Die Exkursion bot den Schüler*innen und wertvolle Einblicke in die Justiz und zeigte eindrücklich die Bedeutung von Recht und Gerechtigkeit im Alltag. Ein lehrreicher Tag, der lange in Erinnerung bleiben wird.

Mag. Karin Werner

5AUW – Exkursion nach Salzburg

Ende Oktober erhielt die 5AUW gemeinsam mit Klassenvorständin Mag. Anna Haider, Mag. Astrid Karl und Mag. Karin Werner eine einmalige Gelegenheit: Sie durften an einem Vortrag der weltberühmten Primatologin und Umweltaktivistin Dr. Jane Goodall teilnehmen.

Nachdenken über die Zukunft

Die Veranstaltung in Salzburg fand im Rahmen der Initiative Roots and Shoots statt und bot den Schüler*innen nicht nur spannende Einblicke in Goodalls Arbeit, sondern auch einen tiefen Anstoß zum Nachdenken über die Zukunft unseres Planeten und die Rolle jedes Einzelnen. Viele der Jugendlichen hatten bereits von ihr gehört und über ihre Arbeit gelesen, aber die Möglichkeit, ihr persönlich zuzuhören und ihre Geschichten hautnah zu erleben, war für Schüler*innen und Professor*innen ein bewegender Mo-



Die Exkursionsgruppe im Dialog mit der Primatologin und Umweltaktivistin Dr. Jane Goodall

und ihrer bemerkenswerten Intelligenz. Goodalls Entdeckungen, wie der Gebrauch von Werkzeugen durch Schimpansen, revolutionierten die Primatologie und veränderten unser Verständnis vom Verhältnis zwischen Mensch und Tier.

Klimawandel, Naturschutz und die Rolle der Jugend

Im zweiten Teil des Vortrags sprach Jane Goodall über ihre heutige Arbeit als Umweltaktivistin und über die drängenden Probleme des Klimawandels, des Artensterbens und der Umweltverschmutzung. Dabei richtete sie sich besonders an die jungen Zuhörer*innen und betonte deren Verantwortung und Potenzial, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Goodall hob hervor, wie wichtig es sei, dass gerade junge Menschen sich engagieren und für den Schutz unseres Planeten eintreten.

Die Botschaft der Hoffnung

Jane Goodalls Vortrag endete mit einer kraftvollen Botschaft der Hoffnung. Sie erinnerte die Schüler*innen daran, dass die Natur eine erstaunliche Fähigkeit zur Erholung und Erneuerung besitzt, wenn wir ihr die Möglichkeit dazu geben. Die Jugendlichen verließen die Veranstaltung mit der Gewissheit, dass jeder von ihnen Teil der Lösung sein kann.

“You cannot get through a single day without having an impact on the world around you. What you do makes a difference, and you have to decide what kind of difference you want to make.” Dr. Jane Goodall



Elektronenmikroskopie an der Universität Salzburg

Einblick ins Studentenleben

Am Nachmittag besuchte die Klasse die Natur- und lebenswissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg. Dabei bot sich den Schüler*innen die Gelegenheit, in verschiedene Fachbereiche hineinzuschnuppern und sie nahmen an Workshops zu den Themen Botanik und Geologie teil. Ein weiteres Highlight war die Führung durch die Labors und Elektronenmikroskopie. Beeindruckende Präparate von Ameisen und Muskelzellen einer Maus zeigten anschaulich die Möglichkeiten und Herausforderungen der Elektronenmikroskopie.

Mag. Anna-Sophie Haider

Einblick in die Realität der Justiz



Der Verhandlungssaal im Landesgericht St. Pölten

Im Rahmen des Rechtskundeunterrichts unternahmen die Klassen 4BUW und 4WKW eine lehrreiche und bewegende Fachexkursion zum Landesgericht St. Pölten.

Dabei erhielten die Schüler*innen die seltene Gelegenheit, einen realen Geschworenenprozess hautnah mitzuerleben. Der Fall behandelte ein schwerwiegendes Delikt, bei dem ein Jugendlicher eines Angriffs gegen Leib und Leben eines Familienmitgliedes angeklagt war. Die intensive Atmosphäre im Gerichtssaal sowie die ernstesten Konsequenzen eines solchen Vergehens hinterließen bei den Jugendlichen einen bleibenden Eindruck.

Im Anschluss an die Gerichtsverhandlung besuchten die Klassen das Cinema Paradiso, wo sie einen aufrüttelnden Film zum Thema Jugendstrafvollzug sahen. Der Film vertiefte die zuvor gewonnenen Eindrücke und regte zu intensiven Diskussionen über Schuld, Strafe und Resozialisierung an.



Die Exkursionsgruppe am Hauptplatz in St. Pölten

Die Exkursion bot den Schüler*innen einen praxisnahen Einblick in das österreichische Justizsystem und förderte das Verständnis für die Bedeutung von Recht, Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Mag. Karin Werner

Saubermacher

T: 059 800 5000 | saubermacher.at

EASY DRIVERS
EASY ZUM FÜHRERSCHEIN

Ich mach ihn...
ich mach ihn nicht...
ich mach ihn...

JETZT

Führerschein machen!

ING. WERNER FICHTINGER
EASY DRIVERS YBBS
Gewerbstraße 12,
3370 Ybbs
Tel. Nr. 07412/52711

  [easydrivers.at](https://www.easydrivers.at)



Bäckerei *Ballwein*



**Ihr Bäcker
aus dem Yspertal**



3683 Yspertal, Parming 18, T. 07415/73 64

» *Nichts macht mit
der Landschaft vertrauter,
als der Genuß der Weine,
die auf ihrer Erde gewachsen
und von ihrer Sonne
durchleuchtet sind.* «

(Ernst Jünger, Schriftsteller und Philosoph, 1895–1998)

✠ *Nikolaihof*
WACHAU

✠ *Nikolaihof Wachau*
Familie Saabs
Nikolaigasse 3 ♦ 3512 Mautern, Wachau
Österreich ♦ T +43 (0) 2732-829 01
www.nikolaihof.at ♦ wein@nikolaihof.at

Weinverkostung, Kosmetik- & Weinverkauf im Salon 77
MI – FR 14 bis 19 Uhr ♦ SA 12 bis 19 Uhr

Öffnungszeiten Weinstube
MI – FR 17 bis 23 Uhr ♦ warme Küche bis 21 Uhr
SA 12 bis 23 Uhr ♦ durchgehend warme Küche bis 21 Uhr
gast@nikolaihof.at



Winzerin Birgit Wiederstein | www.wiederstein.at | Weinbergweg 1 – 2464 Göttlesbrunn – Österreich Carnuntum

Freiwilliges Umweltjahr im Nationalpark Thayatal – Dein Jahr für die Natur!

Du willst nach der Schule etwas Sinnvolles tun? Du interessierst dich für Natur, Umweltbildung und Artenschutz? Dann ist das Freiwillige Umweltjahr (FUJ) im Nationalpark Thayatal genau das Richtige für dich!

Mehr Infos unter: www.thayatal.at oder direkt bei uns vor Ort.



Neues Sehen

Nahrung für
Körper & Geist

Unser aktuelles Programm
finden Sie online

www.landhotelyspertal.at



Landhotel
YSPERTAL

info@landhotelyspertal.at

ÖkoFEN
Metall & Heiztechnik GmbH

Richtig grüne
Wärme für Ihr
zu Hause.

Pelletsheizungen
Wärmepumpe • Solar

07489 / 30200
verkauf@oekofen-ost.at
www.oekofen-ost.at



Unsere Leitgedanken, der Nachhaltigkeit verpflichtet

Elias Waldbauer, 1WKW

Aus dem Projektmanagement

Entstehung des 19. Jahres- und Nachhaltigkeitsberichtes

Nachhaltigkeit ist unser Kernziel seit der Schulgründung vor 35 Jahren.

Nachhaltigkeitsthemen und -berichterstattung sind in unserem Schulalltag wesentliche Inhalte, die wir auch den Schüler*innen vermitteln. Wir arbeiten tagtäglich in ganzheitlicher Weise an der Erhaltung der Schöpfung als oberstes Ziel. Auch streben wir als einzigartige Schule ständig nach Weiterentwicklung und sind laufend auf der Suche nach Verbesserungspotenzialen. So freut es mich besonders, heuer schon den 19. Nachhaltigkeitsbericht präsentieren zu können, der gleichzeitig unsere Festschrift zum 35-jährigen Schuljubiläum darstellt.

Die Übungsfirma EPM GesnBR der 4AUW wurde von der Schulleitung mit der Projektdurchführung beauftragt:

Projekttitel:	Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 24/25
Auftraggeber:	Schulleiter Mag. Gerhard Hackl
Projektleitung:	DI Andrea Reber
Projektteam:	Sarah Gassner, Vincent Thaler, Teresa Rucziczka, Selina Walter, Elena Stuber, Lea Cremer
Sponsoring:	Emanuel Gruber, Dominik Koll, Ulrike Taubenschmid
Projektziele:	Der Vorabdruck für den Jahresbericht sollte bis Ende des Schuljahres 2024/25 fertiggestellt werden. Die Betreuung der Inserenten sollte durchgeführt werden. Die Ziele wurden erreicht.
Illustrationen:	Arbeiten von Schüler*innen aus dem Unterricht von Mag. Kurt Scharf und Laura Kaminger
Fotos:	Archiv der HLUW Yspertal

Unser Selbstverständnis

Die Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichtes soll ein dialogorientierter Prozess auf möglichst breiter Basis sein, ein offener Prozess, zu dem jedes Mitglied unserer Schulgemeinschaft und auch unsere Stakeholder eingeladen sind, sich zu beteiligen.

Abgrenzung unseres Berichtes

Dieser Bericht beinhaltet ausschließlich die im Einflussbereich der Direktion stehenden Einrichtungen. Schule und Internat sind bei uns als Einheit zu betrachten. Der Bericht basiert auf der aktuellen Datengrundlage. Redaktionsschluss für die Beiträge war am 27. Juni 2025. Die Statistiken zu Qualitäts- und Umweltzielen beziehen sich auf das Schuljahr 2024/25. Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben.

Danksagung

Ich bedanke mich bei allen, die einen Beitrag zur Entstehung des vorliegenden Jahres- und Nachhaltigkeitsberichtes geleistet haben. Seit mittlerweile 35 Jahren setzt sich die Schulgemeinschaft für die Erreichung der Schulziele ein und entwickelt sich stetig weiter. Danke auch an alle Stakeholder für die langjährige gute Zusammenarbeit im Dienst der Nachhaltigkeit.

DI Andrea Reber, Gesamtedaktion

Schulleitbild, Leitgedanken Qualitätsprogramm der HLUW

Besonderheiten unserer Schule

Präambel

Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) Yspertal ist eine katholische Privatschule. Schulerhalter ist das Zisterzienserstift Zwettl. Unsere Arbeit verrichten wir vor dem Hintergrund einer humanitären und christlichen Wertewelt. Die HLUW ist eine Berufsbildende Höhere Schule (BHS) mit einer Dauer von 5 Jahren. Sie bietet zwei Fachrichtungen, die es in dieser Form nur einmal in Österreich gibt.

Umwelt und Wirtschaft

Wasser- und Kommunalwirtschaft



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Wir orientieren unsere Arbeit an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (Sustainable Development Goals).

Keine Armut

Armut beenden, Schutz vor Armut für alle, Zugang zu Ressourcen für alle

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Spendenaktionen

Sozialaktionen (z.B. SOS Kinderdorf Patenkinder)

Vorträge (z.B. Projekt Frouki der Hebamme Josefa Fasching)

Soziale Ziele in den Klassenverfassungen, Sozialprojekte in den Klassen

Laufwunder Young Caritas

Schülerunterstützungsfonds

Unterrichtsprojekte





Kein Hunger

Hunger beenden, gesunde Ernährung für alle, Zukunft der Landwirtschaft sichern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Spendenaktionen, Sozialprojekte in den Klassen

Patenkinder

Regionales Essen in der Internatsküche

Obst und Gemüse zur freien Entnahme

Kontinuierliche Reduktion des Fleischanteils in der Internatsküche und Pausenverpflegung

Wiederverwertung von Essensresten

Regionale und Bioprodukte im Pausenbuffet

Unterrichtsprojekte



Gesundheit und Wohlergehen

Gesundes Leben für alle, Aufklärung über Gesundheitsvorsorge

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Bewegte Pause

Gesundes Pausenbuffet

Vitalküche im Internat

Freiluftklasse

Schulärztliche Untersuchungen

Suchtprävention - Workshop

Breites Sportangebot

Schulpsychologie, Jugendcoaching

Angebot - Hygieneartikel

Kraftkammer

Unterrichtsprojekte

Umweltzeichen

Hochwertige Bildung

Zugang zu Bildung für alle, gleiche Aufstiegschancen für Mädchen und Buben

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Praxisbezogener Unterricht

Zusatzbildungen wie Sicherheitsvertrauensperson, Gefahrgutbeauftragte(r), Qualitätsbeauftragte(r)

2. Lebende Fremdsprache

Alle Fächer Schwerpunkt auf Umwelt

Große Praxis (Erasmus+) oft im europäischen Ausland

Exkursionen

Partnerschulen

Projektwochen

Evaluierung des Unterrichts

AWK

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Geschlechter-Gleichstellung

Gleichberechtigung für Frauen und Männer, Förderung der Chancen für Frauen

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Hygieneartikel im Damen-WC

Gleichberechtigung bei Sportveranstaltungen

Geschlechtersensible Pädagogik

Viel Naturwissenschaft und Technik – dennoch über 40 % Mädchenanteil

Führungspositionen in ÜFA von Frauen besetzt

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Exkursion in Kläranlagen

Ausbildungszweig Wasser- und Kommunalwirtschaft

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



Beprobung der Gewässer in der Region im Praktikum

Wildbachbegeher-Ausbildung

Teichwirtschaft in der Praxis z.B.: Abfischen

Trinkbrunnen

Unterrichtsprojekt Tümpelaquarium

Leitungswasser in Schule immer gratis zur Verfügung gestellt

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energie fördern, Zugang zu Energie für alle sichern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Photovoltaik Anlage

Windrad

Speicherkraftwerk

Nahwärmeheizwerk

Wärmerückgewinnung in der Internatsküche

Energiebeauftragte in jeder Klasse

Projekte zum Thema Energieeffizienz

Renovierung von Schulgebäude sowie Internat

Reparieren vor Neuanschaffung bei Inventar

Energiemanagement

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, Arbeit für alle sichern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Wirtschaftsfächer: Betriebswirtschaft und Rechnungswesen - Grundlagen

Fokus auf Ökosoziale Marktwirtschaft

Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsbetrieben

Erfolgreiche Absolventen sorgen für Wirtschaftswachstum

Abfallwirtschaftskonzepte für externe Betriebe erstellen

Erkennen von Chancen im Umgang mit Ressourcen

Große Praxis

Zusatzqualifikation: Qualitätsbeauftragte*r, Gefahrgutbeauftragte*r, ...

Karrieretag

Industrie, Innovation und Infrastruktur

Zugang zu Infrastruktur für alle fördern und sichern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Fach Umwelttechnologie und Innovation - Grundlagen

Innovative Diplomarbeiten

Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

Forschungsprojekte mit Partnerschulen/Institutionen

Anbindung mit starker Datenleitung, Ausbau der EDV-Struktur

Weniger Ungleichheit

Ungleichheiten zwischen Staaten verringern, Entwicklungsländer fördern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Bewusstseinsbildung über den eigenen sozialen Status im Vergleich zu anderen Ländern

Spendenaktionen

Projektwochen im Ausland => Kultureller Austausch

Partnerschulen (Interreg-Projekte)

Erasmus+

Patenkinder

9 INDUSTRIE, INNOVATION
UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte lebenswert erhalten, Zugang zu bezahlbarem Wohnraum sichern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Exkursionen zu Kläranlagen, Trinkwasserversorgungsanlage

Müllsammeln in der Region

Unterrichtsfach Lebensraumgestaltung und Raumplanung

Photovoltaik-, Wind- und Wasserkraftanlagen

Kontakte zu Pflegeheim, gemeinsame Aktivitäten, Veranstaltungen

Lebenswertes Internat/Außenstellen

Zusammenarbeit am Campus Yspertal

Nahwärmeversorgung mit Brennstoff aus Holz

Arbeitstage (Gemeinde)

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Ressourcen nachhaltig nutzen, nachhaltig produzieren und konsumieren

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Internatsküche – wenig Essensabfälle

Pausenbuffet

Abfalltrennung/-analyse, Schulung zur Abfalltrennung

Angebot der Übungsfirma Logisch-ökologisch

Nachhaltigkeitsbericht

Unterrichtsprojekte

Leihbücherei

Umweltzeichen

Angebot Pausenbuffet: Preisgestaltung

Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimawandel einschränken, Lebensbedingungen für alle erhalten

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Optimierung der Busverbindungen für Schüler*innen

Themen aufgreifen im Unterricht

Nachhaltige Produkte aus der Region

Ausbilden von klimabewussten Schülern

Kraftwerk + Solaranlage

„Green Travel“ Erasmus+

Energiemanagement

Umweltzeichen

Projekt „Ökologisierung von Veranstaltungen“

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Leben und Wasser

Meere und Meeresressourcen schützen und erhalten, Verschmutzung verringern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Wasser- und Kommunalwirtschaftszweig

Abwasserreinigung und Recycling sind wichtige Unterrichtsinhalte

Projekt Tümpelaquarium

Wasserrahmenrichtlinie (im Unterricht)

Ausbildung Wildbachbegeher

Saprobien Index

Große Praxis: Meeresforschungsinstitute/WKW

14 LEBEN UNTER WASSER



Leben und Land

Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Artenvielfalt erhalten

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Umwelt- und Wirtschaftszweig

15 LEBEN AN LAND



Landschaftsplanung

Exkursion Bienenwirtschaft, Freifach Bienenwirtschaft

Biodiversität (Zusammenarbeit mit Arche Noah)

Abfallsammelaktionen in der Natur



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Frieden schaffen, Rechtsstaatlichkeit gewährleisten, Gewalt verringern

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Unterrichtsfach Recht und Umweltrecht

Exkursionen zum Landesgericht

PEK

Kontakte mit der Ukraine

Projektwochenbesuch im EU-Parlament

Bewusstseinsbildung für Recht im Unterricht

Exkursionen



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

In globaler Partnerschaft zusammenarbeiten, auf allen Ebenen zusammenarbeiten

Unsere Aktivitäten, um an diesem SDG mitzuarbeiten:

Zusammenarbeit mit internationalen Partnerschulen

Interreg-Projekte

Erasmus+ Auslandspraktika

Partnerschaft SOS-Kinderdorf

Schüler*innenaustausch

DELF

Auslandssemester

Diplomarbeit mit externen Partnern

In beiden Fachrichtungen besteht der Lehrplan aus umfassenden ökologisch-umwelttechnischen sowie umweltökonomischen Inhalten. Durch eine ganzheitliche, fächervernetzende Ausbildung bekommen die Absolvent*innen die Fähigkeiten, im Rahmen ihrer jeweiligen späteren beruflichen Tätigkeit zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem beizutragen. Dies ist für ein gutes Leben der menschlichen Gesellschaft unumgänglich.

Ein wichtiger Teil der Schule ist das Internat. Da viele Lehrer*innen gleichzeitig als Internatsbetreuer*innen fungieren, gewährleisten wir eine ganzheitliche Betreuung der Schüler*innen, unter optimaler Vernetzung pädagogischer und sozialer Kriterien.

Die Schule versucht explizit auch Mädchen für naturwissenschaftlich-technische Inhalte zu begeistern und zu fördern und zeigt dies durch ihre Auszeichnung als MINT-Schule.

Die HLUW bietet somit eine zeitgemäße und für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft wichtige Ausbildung.

Grundsätze unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit

1. Praxis vor der Theorie

Alle naturwissenschaftlichen bzw. technischen Gegenstände beinhalten praktischen Unterricht. Dieser findet in Laboratorien, Werkstätten oder im Gelände statt und versucht möglichst viele Lehrinhalte praxisnah und somit „begreifbarer“ zu vermitteln.

Mit Hilfe der Übungsfirmen werden kontinuierlich wichtige Teile des Schullebens wie Schulbuffet, Fachveranstaltungen, Sportturniere sowie soziale Projekte betreut und umgesetzt.

2. Fachübergreifende Lehre

An der HLUW wird regelmäßig fachübergreifend und projektorientiert unterrichtet. Dadurch kann optimal für die Aufgabenstellungen des späteren Berufslebens vorbereitet werden. Hierzu dienen folgende Lehrformen:

Unterrichtsprojekte: Pro Jahrgang absolviert jede SchülerIn zwei jeweils 4 tägige Unterrichtsprojekte. Die Aufgabenstellungen beinhalten immer einen Praxisteil und sind in Gruppenarbeit relativ eigenverantwortlich zu erledigen und am Schluss vor versammelter Schulgemeinschaft zu präsentieren.

Projektwochen: Pro Jahrgang absolviert jede SchülerIn eine Projektwoche. Diese beinhaltet Exkursionen, Vorträge sowie praktische Aufgabenstellungen und findet entweder in Österreich oder im europäischen Ausland statt.

Projekt Arbeitstage: Im Lauf der Ausbildung absolviert jede SchülerIn mindestens 5 Mal Arbeitstage zu Schulbeginn bzw. zu Schulschluss. Gemeinsam werden diverse Pflege- und Instandhaltungsarbeiten in und um die Schule verrichtet. Dabei werden Teamfähigkeit und lebensnahes praktisches Denken geschult.

3. Verpflichtende Berufserfahrung während der Ausbildung

Jede SchülerIn hat zwischen dem 3. und 4. Jahrgang ein Pflichtpraktikum im Umfang von 12 Wochen zu absolvieren. Dabei sollen Berufserfahrungen im umweltökologischen, umwelttechnischen und umweltwirtschaftlichen Bereich gesammelt werden. Wir motivieren außerdem erfolgreich zur Teilnahme am EU-Förderprogramm ERASMUS+, um das Pflichtpraktikum im Ausland durchzuführen.

Ausbildungsziele

In Umweltwirtschaft (UW)

Kaufmännische Berufssparte	Umwirtschaftliche Berufssparte	Umweltanalytische und -technische Sparte
<ul style="list-style-type: none"> • Kaufmann/Kauffrau für Industrie, Handel, Gewerbe • Controller(in) • Qualitätsmanager(in) • Umweltökonom(in) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbeauftragte(r) • Abfallbeauftragte(r) • Sicherheitsbeauftragte(r) • Abwasserbeauftragte(r) 	<ul style="list-style-type: none"> • Laborfachkraft • Umweltanalytiker(in) • Umwelt-, Entsorgungs- und Recyclingtechniker(in) • Gift-Gefahrgutbeauftragte(r)

In Wasser- und Kommunalwirtschaft (WKW)

Kaufmännische Berufssparte	Umwirtschaftliche Berufssparte	Umweltanalytische und -technische Sparte
<ul style="list-style-type: none"> • Kaufmann/Kauffrau für Industrie, Handel, Gewerbe • Controller(in) • Qualitätsmanager(in) • Umweltökonom(in) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbeauftragte(r) • Abfallbeauftragte(r) • Abwasserbeauftragte(r) • Wasserwirtschaftler(in) • Gewässeraufseher(in) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunalressortleiter(in) • Laborfachkraft • Umweltanalytiker(in) • Gift-Gefahrgutbeauftragte(r) • Gewässerökologe(in)

Start a flavorful career with passion

AUSTRIA JUICE ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Lebensmittel- und Getränkebranche. Unsere rund 1.000 Mitarbeiter:innen an 13 internationalen Standorten arbeiten täglich mit Leidenschaft daran, diese Position zu festigen und weiter auszubauen.

Hierbei spezialisiert sich AUSTRIA JUICE auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von innovativen Getränkekonzepthen sowie hochwertigen Food & Beverage Ingredients.

In unserem Headquarters in Kröllendorf/Allhartsberg bieten wir Fixanstellungen in Voll- und Teilzeit sowie Praktika und Abschlussarbeiten in folgenden Bereichen:

- Production & Technics
- New Product Development
- Quality Assurance
- QM & Sustainability
- Procurement, Sales & Marketing
- Logistics & Transports
- Finance & Controlling
- HR & IT

Passion you can taste.



Bereit für deinen nächsten Karriereschritt?



AUSTRIA JUICE

Wir und unsere Partner

Unsere Schule ist nicht Selbstzweck – sie dient unseren Partnern (Stakeholdern) in Wirtschaft und Gesellschaft.



Klassenziele laut Klassenverfassung

Seit vielen Jahren ist die Klassenverfassung ein in jedem Jahrgang mit dem Klassenvorstand erarbeiteter Qualitätsstandard. So sind Jahrgangsvorständ*innen und Schüler*innen in Übereinkunft ein Jahr lang auf dem Weg zu den gemeinsamen Zielen. Ende des Schuljahres wird evaluiert. Die Klassenverfassung enthält neben den Zielen auch ein Organigramm, Zielerreichungswerkzeuge, Korrektur- und Durchsetzungsinstrumente.

2024/25 wurden 87,10 % der vorgenommenen Klassenziele erreicht.



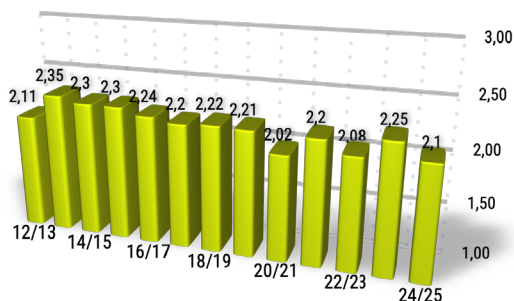
Schulziele Ökonomie

Erreichen einer ausgeglichenen Bilanz in der Schule	Nicht ERREICHT
Erreichen einer ausgeglichenen Bilanz im Internat	Nicht ERREICHT
Aufstellen der Fördermittel	ERREICHT

Notwendige Ausgaben

Schule	rund 72 % durch Schulgeld gedeckt
Internat	rund 84 % durch Internatsgeld gedeckt
Die fehlenden Mittel werden über den Unterstützungsverein und den Schulerhalter Stift Zwettl aufgebracht.	

Pädagogische und administrative Ziele



Schulmöbelindex

= Bewertung des qualitativen Zustandes der Möbel durch den Klassenvorstand und SchülerInnen

Anwerben u. Aufnahme von ca. 90 SchülerInnen	nicht ERREICHT
Geschlechterverhältnis lt. Durchschnittsbevölkerung	noch nicht ERREICHT
Halten bzw. Verbessern des Nachhaltigkeitsindex = Schulmöbelindex.	ERREICHT

Pädagogische Ziele – Schulische Leistungen

Halten bzw. Verbessern der Durchschnittswerte der gesamten Schule, der Paralleljahrgänge und der Klassen bei möglichst geringer Dropout-Rate ¹	ERREICHT
Zahl der negativen Noten pro Schüler halten bzw. senken	ERREICHT
Senkung der Fehlstundenzahl (aufgrund Corona mit den Vorjahren nicht vergleichbar)	nicht ERREICHT

Notendurchschnitte der HLUW seit 2014/15

Schuljahr	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Notendurchschnitt	2,12	2,15	2,11	2,08	2,03	1,94	2,00	1,94	1,89	1,79
Dropout %	1,63	1,36	2,33	3,73	2,09	2,62	1,86	2,43	1,44	1,16

Notendurchschnitt der Paralleljahrgänge

Jahrgang	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
I.	2,33	2,32	2,13	2,10	1,81	1,73	1,93
II.	1,90	2,08	1,92	2,01	2,01	1,77	1,63
III.	2,16	1,87	2,06	2,01	1,96	2,08	1,75
IV.	2,01	2,02	1,75	2,08	2,00	1,93	1,90
V.	1,98	1,87	1,84	1,81	1,91	1,93	1,73

Extremwerte der Paralleljahrgänge

bester Durchschnitt	1,63	2. Jg	2024/25
schlechtester Durchschnitt	2,56	1. Jg 04/05	3. Jg 10/11

Extremwerte in Klassen

bester Durchschnitt	1,60	1BUW	2022/23
schlechtester Durchschnitt	3,00	1. Jg	2004/05

Zahl der negativen Noten

Schuljahr	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Ng absolut/SchülerIn	0,244	0,184	0,270	0,170	0,314	0,166	0,132	0,047
Ng bereinigt²/SchülerIn	0,102	0,077	0,081	0,102	0,111	0,057	0,042	0,015

Zahl der schulischen Erfolge

Schuljahr	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Ausgezeichnete Erfolge³	24,40 %	25,13 %	32,62 %	34,77 %	28,46 %	30,11 %	33,63 %	35,8 %
Gute Erfolge³	17,51 %	21,24 %	18,72 %	18,06 %	19,78 %	20,17 %	20,18 %	22,49 %

1) Schülerzahl Schulanfang / Schülerzahl Schulschluss

2) Negative Zahl ohne Aussteiger und Repetenten = mehr als 2 Ng

3) Angabe in Prozent der Gesamtschülerzahl

Ökologische Ziele

Abfallmenge/Schüler konstant halten bzw. senken – leichte Senkung	nicht ERREICHT
Trenngenaugigkeit nach Schulnotensystem 1,107 (+0,032)	Konstant
Energieverbrauch/Kopf konstant halten bzw. senken	ERREICHT
Wasserverbrauch/Kopf konstant halten bzw. senken	nicht ERREICHT

Schuljahr	Verbrauch Schule H ₂ O	Verbrauch Internat H ₂ O	Verbrauch Gesamt H ₂ O ⁵
2016/17	731 m ³	3.336 m ³	4.067 m ³
2017/18	752 m ³	3.789 m ³	4.550 m ³
2018/19	773 m ³	2.767 m ³	3.540 m ³
2019/20	714 m ³	2.847 m ³	3.561 m ³
2020/21	480 m ³	1.431 m ³	1.911 m ³
2021/22	888 m ³	2.528 m ³	3.416 m ³
2022/23	824 m ³	2.529 m ³	3.353 m ³
2023/24	908 m ³	2.905 m ³	3.813 m ³
2024/25	1.221 m ³	2.824 m ³	4.045 m ³

5) Abrechnungszeitraum jeweils April bis April

Soziale Schulziele

Mindestens drei Veranstaltungen	ERREICHT
---------------------------------	----------

Das Kinderschutzkonzept der HLUW Yspertal



Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche, Lehrpersonen und anderes schulisches Personal sicher und vor Gewalt geschützt zusammenarbeiten und sich entwickeln können.

Die Verantwortung tragen alle am Schulleben beteiligten Personen gemeinsam. Die Grundsätze dafür sind in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie in der Schulordnung 2024 (BGBl. II Nr. 126/2024 vom 21. Mai 2024) geregelt.

Daher wurde, so wie in jeder anderen Schule auch, für die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft, ein Kinderschutzkonzept erstellt.

Aufgaben eines Kinderschutzteams

- Bewusstseinsbildung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen, allgemeine Informationstätigkeiten und informelle Gespräche über Kinderschutz

- Die Tätigkeit als vertrauenswürdige Ansprechpersonen und Vorabklärung bei konkreten Wahrnehmungen für alle Personen in der Schule bei unklaren Situationen
- Entgegennahme von Meldungen über mögliche und wahrscheinliche Gefährdungen
- Führung von Aufzeichnungen bei konkreten Verdachts- und Anlassfällen

Um das Kinderschutzkonzept für alle Beteiligten transparent zu gestalten und in Kraft setzen zu können, wurde das Dokument „Verhaltenskodex“ (laut BGBl. II Nr. 126/2024, Anlage A) von allen Lehrpersonen und sonstigen Mitarbeiter*innen der Schule, die Verantwortung für das Wohl unserer Schüler*innen tragen, unterzeichnet.

QSK Mag. Eva-Maria Mayr

Energiemanagement und Klimaschutz

Umweltzeichen auf hohem Niveau

Die Schulgemeinschaft hat es wieder geschafft! Das vierte Folgeaudit wurde mit Bravour bestanden und die HLUW Yspertal hat sich damit das Recht der Zeichennutzung „Österreichisches Umweltzeichen für Schulen“ für weitere 4 Jahre bis 2028 gesichert.



Von allen österreichischen Schulen und Bildungseinrichtungen haben nur rund 200 die Berechtigung, das Umweltzeichen zu führen. Die HLUW Yspertal ist eine von nur 14 berufsbildenden höheren Schulen in Niederösterreich, welche dieses Qualitätssiegel nutzen darf. Bereits im Jahr 2008 hat sich die HLUW erstmals der Zertifizierungsprüfung mit Erfolg gestellt.

Soll-Kriterien – Mindestpunkte weit übertroffen

Die Abnahme der vierten Folgeprüfung fand im Spätherbst 2024 statt. Es wurden alle erforderlichen 10 Kriterien-Bereiche überprüft und im Anschluss daran fand eine Begehung des Schulgebäudes und des Außenbereiches statt. Der externe Auditor DI Christian Pladerer führte die Prüfung in angenehmer Atmosphäre durch und bestätigte dem Team der HLUW Yspertal die Erfüllung der Anforderungen der Umweltzeichenrichtlinie. Neben der obligatorischen Erfüllung der „Muss-Kriterien“ ist bei den „Soll-Kriterien“ die Mindestpunktzahl (85) bei weitem übertroffen worden (135).

Umweltzeichen ein fixer Bestandteil der Schule

Aufgrund der umweltrelevanten Schwerpunkte unserer Schule sowie der zahlreichen Umweltzeichenaktivitäten in den letzten 16 Jahren haben wir bereits ein sehr hohes Niveau erreicht, wir sind aber bemüht, den Status quo weiter zu verbessern. Die Themenschwerpunkte der Umweltzeichenbereiche fließen laufend in die Unterrichtsarbeit ein. Dadurch erfolgt eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Jugendlichen mit einer Vorbildwirkung nach außen. Der zu bewältigende Anforderungskatalog zur Erlangung des Umweltzeichens für Schulen ist sehr umfangreich

und umfasst neben typisch ökologischen Bereichen wie Abfall, Wasser, Energie, Verkehr, Außenraum und Reinigung auch Kriterien in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Beschaffung, Pädagogik sowie des Umweltmanagements.

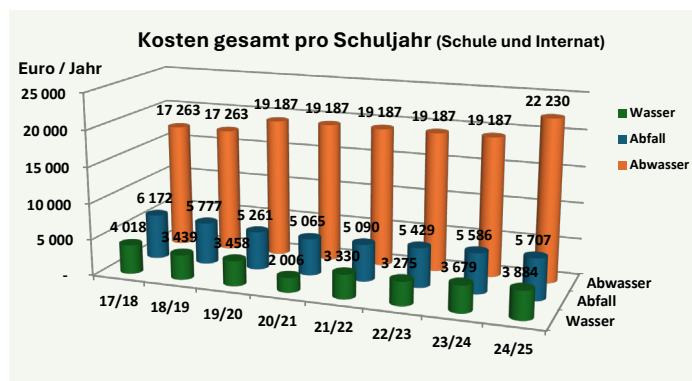
Das Umweltteam der Schule und die gesamte Schulgemeinschaft freuen sich über das großartige Ergebnis und blicken motiviert auf die Folgeprüfung 2028.

DI Josef Hintersteiner, Umweltzeichenkoordinator

Kosten der Abfallwirtschaft

Schon über viele Jahre werden Daten aus dem Bereich der Abfallwirtschaft der HLUW erhoben und verschiedene Kennzahlen errechnet. Nachfolgend einige Ergebnisse und Diagramme zu den Kosten der Abfallwirtschaft aus dem Schuljahr 2024/25.

Im ersten Diagramm sind die diesbezüglichen Kosten aus Schule und Internat der letzten acht Jahre dargestellt. Zu den Output-Kosten Abwasser und Abfall sind auch die Bezugskosten des Wassers mit aufgelistet.



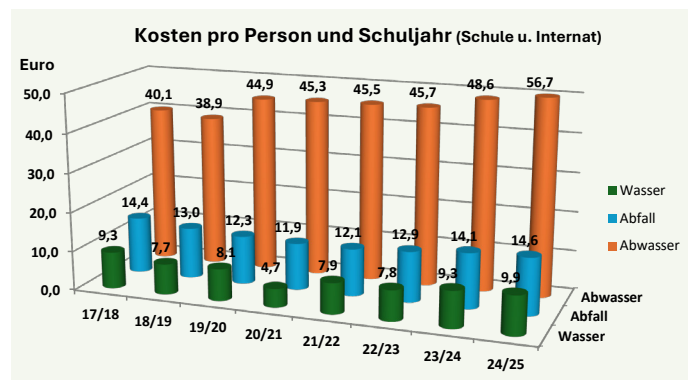
Die Entsorgungskosten von Abwasser und Abfall betragen im letzten Jahr beachtliche 27.937 €, wobei der Löwenanteil auf die Abwasser in Höhe von 22.230 € entfiel.

Die Abfallbeseitigungskosten von 5.707 € stammen v.a. aus der Restmüllentsorgung (4.170 €). Weitere Kostenverursacher waren die gefährlichen Abfälle (entsorgt durch Kerschner GmbH), die Fettabscheider-Inhalte aus der Internatsküche (entsorgt durch Haubenberger GmbH) sowie Glasverpackungen. Für die Entsorgung des Altpapiers sowie der Leichtfraktion (gelbe Tonne) fallen keine Kosten an.

Wie im Diagramm ersichtlich, sind die Abwasserkosten im letzten Jahr sprunghaft angestiegen, nachdem sie vorher fünf Jahre auf gleichem Niveau waren. Der Grund war eine Gebührenerhöhung

durch den Gemeindeverband GVV Melk. Diese Kosten lassen sich auch durch sparsamen Umgang mit Wasser nicht verringern, weil deren Höhe von anderen Faktoren abhängig ist.

Wie hoch sind die Entsorgungskosten, die eine Person an unserer Schule statistisch im Durchschnitt pro Jahr verursacht? Darauf gibt folgende Abbildung die Antwort: Abwasserkosten von rund 57 €, Abfallentsorgungskosten von 14,6 € und Wasserbezugskosten von fast 10 €.



Viele weitere abfallwirtschaftliche Kennzahlen, Statistiken und Diagramme des letzten Jahres, werden an der Pinnwand im Erdgeschoss veröffentlicht.

Ich bedanke mich bei allen, die zum Funktionieren der Abfallwirtschaft unserer Schule beigetragen haben.

DI Josef Hintersteiner
Abfallbeauftragter

„Starke“ Jobs bei emc



facebook.com/emcelektro

„Elektriker mit Charakter“

emc – elektromanagement & construction GmbH

Betriebsstraße 15 | 3071 Böheimkirchen

www.emc-austria.at





